

# EVALUATION DES FINANZHAUSHALTS DES KANTONS OBWALDEN

Studie im Auftrag des  
Finanzdepartements  
des Kantons Obwalden

TECHNISCHER ANHANG

April 2019



**Auftraggeber**

Finanzdepartement des Kantons Obwalden

**Herausgeber**

BAK Economics AG

**Ansprechpartner**

Marco Vincenzi, Projektleitung

T +41 61 279 26

marco.vincenzi@bak-economics.com

Michael Grass, Geschäftsleitung

Leiter Marktfeld Öffentliche Finanzen

T +41 61 279 97 23

michael.grass@bak-economics.com

Marc Bros de Puechredon, Geschäftsleitung,

Leiter Marketing, Akquisition und Kommunikation

T +41 61 279 97 25

marc.puechredon@bak-economics.com

**Projektbearbeitung**

Simon Fry

Michael Grass

Philip Jutzeler

Marco Vincenzi

**Adresse**

BAK Economics AG

Güterstrasse 82

CH-4053 Basel

T +41 61 279 97 00

F +41 61 279 97 28

info@bak-economics.com

<http://www.bak-economics.com>

© 2019 by BAK Economics AG

Die Verwendung und Wiedergabe von Informationen aus diesem Produkt ist unter folgender Quellenangabe gestattet: "Quelle: BAK Economics".

# Inhalt

|          |                                                    |           |
|----------|----------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>Einleitung</b> .....                            | <b>4</b>  |
| <b>2</b> | <b>Methodik</b> .....                              | <b>5</b>  |
| 2.1      | Ziel und Konzeption.....                           | 5         |
| 2.2      | Bildung der Aufgabenfelder .....                   | 6         |
| 2.3      | Interkantonales Benchmarking .....                 | 9         |
| <b>3</b> | <b>Lesehilfe am Beispiel Berufsbildung</b> .....   | <b>14</b> |
| <b>4</b> | <b>Ergebnisse je Aufgabenfeld</b> .....            | <b>20</b> |
| 4.1      | Legislative .....                                  | 20        |
| 4.2      | Exekutive .....                                    | 22        |
| 4.3      | Allgemeine Verwaltung.....                         | 25        |
| 4.4      | Spitäler inkl. Psychiatrische Kliniken .....       | 31        |
| 4.5      | Gesundheitsprävention .....                        | 34        |
| 4.6      | Prämienvverbilligungen.....                        | 37        |
| 4.7      | Polizei .....                                      | 39        |
| 4.8      | Strafvollzug.....                                  | 42        |
| 4.9      | Verteidigung.....                                  | 44        |
| 4.10     | Denkmalpflege und Heimatschutz .....               | 47        |
| 4.11     | Invalidität.....                                   | 50        |
| 4.12     | Familie und Jugend .....                           | 52        |
| 4.13     | Sozialhilfe.....                                   | 54        |
| 4.14     | Alter .....                                        | 56        |
| 4.15     | Arbeitslosigkeit.....                              | 60        |
| 4.16     | Öffentlicher Verkehr .....                         | 62        |
| 4.17     | Umweltschutz.....                                  | 65        |
| 4.18     | Landwirtschaft .....                               | 68        |
| 4.19     | Industrie, Gewerbe, Handel .....                   | 72        |
| 4.20     | Obligatorische Schulen und Sonderschulen.....      | 75        |
| 4.21     | Berufsbildung.....                                 | 80        |
| 4.22     | Allgemeinbildende Schulen.....                     | 84        |
| 4.23     | Universitäre Hochschulen .....                     | 88        |
| 4.24     | Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen ..... | 91        |
| 4.25     | Kultur.....                                        | 94        |
| 4.26     | Sport und Freizeit .....                           | 98        |
| 4.27     | Gewässerverbauungen.....                           | 100       |
| 4.28     | Arten- und Landschaftsschutz .....                 | 103       |
| 4.29     | Raumordnung .....                                  | 105       |
| 4.30     | Rechtsprechung.....                                | 108       |

# 1 Einleitung

## Das Projekt

- BAK Economics führt im Auftrag des Finanzdepartements Kanton Obwalden eine Analyse des Finanzhaushalts durch.
- Im Mittelpunkt steht eine komparative Benchmarking-Analyse der Nettoausgaben relevanter kantonaler Aufgabenfelder in den Bereichen Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, Kultur, Gesundheit, Soziale Sicherheit, Verkehr und Volkswirtschaft.
- Ziel der Evaluation ist die Identifikation von Aufgabenfeldern mit überdurchschnittlich hohen Kosten und Potenzial für nachhaltige Kostensenkungen. Dabei werden politisch beeinflussbare Kosten (Fallkosten) isoliert von strukturell bedingten Kosten (Strukturkosten; bspw. durch ungünstige Demografie, etc.) analysiert.

## Projektdokumentation

- Die Projektdokumentation umfasst erstens einen kompakten Hauptbericht mit den wichtigsten Ergebnissen und der Synthese sowie zweitens den vorliegenden technischen Anhang.
- Der Anhang enthält zusätzliche detaillierte Informationen zu den einzelnen Aufgabenfeldern, aufgabenspezifischen Datengrundlagen und Berechnungsmethoden. Er soll dazu dienen die Ergebnisse je Aufgabenfeld transparent auszuweisen.
- Der Anhang ist nur für interne Zwecke und darf nicht an Dritte weitergegeben werden.
- Zusammenfassende Übersichten finden sich ausschliesslich im Hauptbericht.

## Ergebnisse je Aufgabenfeld

- Die Evaluation des Finanzhaushalts wird nach 30 Aufgabenfeldern differenziert. Für jedes Aufgabenfeld findet sich im Anhang ein Kapitel. Jedes Kapitel folgt grob demselben Aufbau (wie in der Lesehilfe vorgestellt).
- Die „Evaluation des Finanzhaushalts des Kantons Obwalden“ basiert auf der Finanzstatistik der Eidgenössischen Finanzverwaltung. Aufgrund der zeitlichen Lücke zwischen Veröffentlichung der kantonalen Geschäftsberichte / Staatsrechnungen und Fertigstellung der EFV-Finanzstatistik stammen die aktuellsten Daten aus dem Jahr 2016.

## Lesehilfe

- In Abschnitt 3 wird eine Lesehilfe gegeben. Hierbei wird am Beispiel des Aufgabenfelds Berufsbildung erläutert, wie die Kapitel aufgebaut sind und wie ihre Komponenten zu interpretieren sind.
- Die Lesehilfe ist eine Ergänzung, aber kein Ersatz für die methodischen Erläuterungen im Hauptbericht bzw. im nachfolgenden Abschnitt.

## 2 Methodik

### 2.1 Ziel und Konzeption

- Ziel der Evaluation ist es, Potenzial für nachhaltige Kostensenkungen zu identifizieren und dabei eine unangemessene Senkung des Leistungsniveaus zu vermeiden. Hierfür wird ein interkantonales Benchmarking der öffentlichen Kosten durchgeführt, das später noch eingehend erklärt wird.
- Das Benchmarking identifiziert das Potenzial für Kostensenkungen differenziert nach 30 Aufgabenfeldern (aus den Bereichen Allgemeine Verwaltung, Bildung, Soziale Sicherheit, Öffentliche Sicherheit, Verkehr, ...). Dabei werden politisch beeinflussbare Kosten (sog. Fallkosten) isoliert von strukturell bedingten Kosten (Strukturkosten; bspw. durch Demografie, Topographie, etc.) gebenchmarkt.
- Letztlich wird je Aufgabenfeld ein Geldbetrag (Kostendifferenzial) kalkuliert, der angibt, ob und in welcher Höhe die Fallkosten des Kantons den Durchschnitt relevanter Vergleichskantone übersteigen.
- Damit aus dem Benchmarking sinnvolle Aussagen abgeleitet werden können, wird ein mehrstufiges Analyseverfahren durchlaufen. Hierzu gehören bspw. die Datenaufbereitung und -selektion, Peer-Group Selektion, Sensitivitätsanalysen sowie Plausibilisierungsanalysen (mit Sekundärdaten, Ergebnissen aus der Literatur, etc.). Damit soll sichergestellt werden, dass die Ergebnisse im Hinblick auf ihre Relevanz bei der operationalen Umsetzung sinnvoll eingeordnet werden können und keine voreiligen Schlüsse gezogen werden.

**Abb. 2-1 Konzeption des interkantonalen Benchmarkings**



Quelle: BAK Economics

## 2.2 Bildung der Aufgabenfelder

### Datenbasis

- Finanzstatistik der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV-Finanzstatistik): Sie stellt den zentralen Datensatz für das interkantonale Benchmarking dar. Die Finanzdaten aller 26 Kantone sind durch die EFV gemäss den Richtlinien des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) aufbereitet und für den interkantonalen Vergleich harmonisiert. Die zeitliche Lücke zwischen Veröffentlichung der kantonalen Geschäftsberichte / Staatsrechnungen und Fertigstellung der EFV-Finanzstatistik beträgt ca. anderthalb Jahre. Die Evaluation des Finanzhaushalts des Kantons Obwalden basiert auf der Datengrundlage aus dem Jahr 2016.
- Verschiedene sozio-demographische Statistiken des Bundesamts für Statistik (BFS), des Bundesamts für Gesundheit (BAG) und weiterer öffentlicher Stellen: bspw. die Krankenhausstatistik oder die Statistik der Bildungsinstitutionen.
- Regionalwirtschaftliche Datenbanken von BAK Economics.

### Funktionale Gliederung

- Die EFV-Finanzstatistik umfasst eine Funktionale Gliederung und ist Basis des interkantonalen Benchmarkings. Die Finanzdaten der Kantone und Gemeinden sind in der Funktionalen Gliederung in über 150 Funktionen eines Kantons aus allen Politikbereichen (Allgemeine Verwaltung, Bildung, Gesundheit, Soziale Sicherheit, Öffentliche Sicherheit, Verkehr, ...) unterteilt.
- Mittels der Funktionalen Gliederung bzw. mittels ihrer Funktionen werden für das interkantonale Benchmarking 30 Aufgabenfelder gebildet.

### Datenaufbereitung

- Die Analyse basiert auf einem interkantonalen Vergleich der funktions-spezifischen Nettoausgaben. Die Nettoausgaben entsprechen den laufenden Ausgaben (in einem Aufgabenfeld) abzüglich der laufenden Einnahmen (in demselben Aufgabenfeld). Ausserordentliche Ausgaben und Einnahmen sowie Investitionsausgaben und -einnahmen werden nicht beachtet.
- Ein Benchmarking zwischen den Kantonen erfordert, dass für jeden Kanton die kantonalen und kommunalen Finanzen konsolidiert verglichen werden. Grund ist, dass sich die Aufgabenteilungen zwischen den Kantonen und ihren jeweiligen Gemeinden erheblich unterscheiden. Die Funktionale Gliederung der EFV-Finanzstatistik liegt in konsolidierter Form vor.
- Die Gemeindezahlen basieren auf Hochrechnungen der EFV. Dabei werden mittels der Wohnbevölkerung die Nettoausgaben sämtlicher Gemeinden anhand eines Samples geschätzt. In einzelnen Aufgabenfeldern kann es aufgrund der Gemeindezusammensetzung zu Verzerrungen kommen.

### Bildung der Aufgabenfelder

- Um ein möglichst differenziertes Bild des Haushalts und aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, werden möglichst viele Aufgabenfelder aus den Funktionen gebildet.
- Ein Aufgabenfeld setzt sich zumeist aus mehreren Funktionen zusammen. Hierfür gibt es unterschiedliche Gründe. Ein Aufgabenfeld muss zugleich sowohl hinsichtlich der Finanzdaten als auch hinsichtlich der Bedarfsgruppe abgrenzbar sein:
  - Bspw. sind die einzelnen Funktionen Sonderschulen und Obligatorische Schule durch die Einführung des integrativen Unterrichts sowohl in den Finanzdaten als auch hinsichtlich der Bedarfsgruppe zusehends weniger trennbar. Sie werden daher in einem Aufgabenfeld zusammengefasst.
  - Bspw. können die Funktionen Polizei und Verkehrssicherheit aufgrund personeller Überschneidungen nicht finanziell aufgetrennt werden, weshalb sie im selben Aufgabenfeld zusammengefasst werden.
  - Ein Aufgabenfeld umfasst alle Funktionen, welche dieselbe Bedarfsgruppe betreffen: bspw. werden Transferleistungen an Soziale Einrichtungen und Transferleistungen an IV-Empfänger (Ergänzungsleistungen IV) im Aufgabenfeld Invalidität zusammengefasst, weil dieselbe Bedarfsgruppe (IV-Bezüger) profitiert. Gleichermassen werden alle Leistungen an Betagte (Pflege, Ergänzungsleistungen AHV, etc.) im Aufgabenfeld Alter zusammengefasst.
- Generell gilt, je kleiner eine Funktion ist, desto eher können tendenziell Probleme bei der Abgrenzung zu weiteren Funktionen bestehen.
- Es ist zu beachten, dass die Funktionale Gliederung nicht deckungsgleich mit den Aufgabenbereichen des Kantons Obwalden ist. Aufgabenfelder können somit auch Aufgabenbereiche enthalten, welche nicht den kantonalen Strukturen entsprechen. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist diesem Umstand immer Rechnung zu tragen.
- Weitere Erläuterungen zur Definition der Aufgabenfelder befinden sich im nachfolgenden Anhang.

### Ausschluss von Funktionen

- Einige Funktionen sind im Kontext von Leistungsüberprüfungen nicht relevant, da keine Einsparungen zugunsten des Kantons erzielbar sind: Dies gilt insbesondere für vollständig gebührenfinanzierte Dienstleistungen wie Wasserversorgung und Abfallwirtschaft. Diese Funktionen werden von der Analyse ausgeschlossen.
- Ebenfalls vom Benchmarking ausgeschlossen werden Funktionen, welche aufgrund der heterogenen Aufgabenstellung nicht einem interkantonalen Vergleich unterzogen werden können.
- Des Weiteren werden diejenigen Funktionen ausgeschlossen, bei denen die Finanzierung vollständig über die Gemeinden läuft oder die für den Kanton Obwalden irrelevant sind.

**Tab. 2-1 Bildung der Aufgabenfelder**

| <b>Aufgabenfeld</b>                       | <b>Primäre Direktion</b> | <b>Code HRM2</b>        |
|-------------------------------------------|--------------------------|-------------------------|
| 01 Legislative                            | Räte                     | 011                     |
| 02 Exekutive                              | Räte                     | 012                     |
| 03 Allgemeine Verwaltung                  | FD                       | 021+022+029+291+490     |
| 04 Spitäler inkl. Psychiatrische Kliniken | FD                       | 411 + 413               |
| 05 Gesundheitsprävention                  | FD                       | 43                      |
| 06 Prämienverbilligungen                  | FD                       | 512                     |
| 07 Polizei                                | SJD                      | 111 + 112               |
| 08 Strafvollzug                           | SJD                      | 13                      |
| 09 Verteidigung                           | SJD                      | 16                      |
| 10 Denkmalpflege und Heimatschutz         | SJD                      | 312                     |
| 11 Invalidität                            | SJD                      | 52                      |
| 12 Familie und Jugend                     | SJD                      | 54                      |
| 13 Sozialhilfe                            | SJD                      | 571 + 572 + 579         |
| 14 Alter                                  | VD                       | 412+421+531+532+534+535 |
| 15 Arbeitslosigkeit                       | VD                       | 55                      |
| 16 Öffentlicher Verkehr                   | VD                       | 62                      |
| 17 Umweltschutz                           | VD                       | 76 + 77                 |
| 18 Landwirtschaft                         | VD                       | 81                      |
| 19 Industrie, Gewerbe, Handel             | VD                       | 85                      |
| 20 Obligatorische und Sonderschule        | BKD                      | 21 + 22                 |
| 21 Berufsbildung                          | BKD                      | 23 + 26                 |
| 22 Allgemeinbildende Schulen              | BKD                      | 25                      |
| 23 Universitäre Hochschulen               | BKD                      | 271                     |
| 24 Pädagogische und Fachhochschulen       | BKD                      | 272 + 273               |
| 25 Kultur                                 | BKD                      | 311 + 32 + 33           |
| 26 Sport und Freizeit                     | BKD                      | 34                      |
| 27 Gewässerverbauungen                    | BRD                      | 741                     |
| 28 Arten- und Landschaftsschutz           | BRD                      | 75                      |
| 29 Raumordnung                            | BRD                      | 79                      |
| 30 Rechtsprechung                         | Gerichte                 | 12                      |

Anmerkung: Code HRM2 = Nummer des jeweiligen Aufgabenfeldes gemäss Kontenrahmen des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells HRM2 der Finanzstatistik. Die Funktionale Gliederung ist nicht deckungsgleich mit den Aufgabenbereichen der Kantone.

Direktionen: FD = Finanzdepartement, SJD = Sicherheits- und Justizdepartement, VD = Volkswirtschaftsdepartement, BKD = Bildungs- und Kulturdepartement, BRD = Bau- und Raumentwicklungsdepartement.

Quelle: EFV, BAK Economics

## 2.3 Interkantonales Benchmarking

Das Benchmarking umfasst mehrere aufeinander aufbauende Analyseelemente:

- (1) Benchmarking der Standardkosten (STK)
- (2) Korrektur um Strukturkosten (SK)
- (3) Benchmarking der Fallkosten (FK)
- (4) Kostendifferenziale (KD)
- (5) Potenzielle Handlungsfelder

### Benchmarking der Standardkosten

- Im ersten Schritt des interkantonalen Benchmarkings werden für jedes der 30 Aufgabenfelder die Nettoaussgaben pro Einwohner betrachtet. Die Nettoaussgaben pro Einwohner sind die sogenannten Standardkosten.
- Die Standardkosten des untersuchten Kantons werden mit den durchschnittlichen Standardkosten der übrigen 25 Kantone verglichen. Aus dem Vergleich resultiert der Standardkostenindex (siehe Kasten). Der Standardkostenindex gibt wieder, um wieviel Prozent die Nettoaussgaben pro Einwohner von den durchschnittlichen Nettoaussgaben pro Einwohner der übrigen 25 Kantone abweichen.

#### Standardkostenindex

Auf Basis des interkantonalen Benchmarkings der Nettoaussgaben pro Einwohner wird für jedes Aufgabenfeld der Standardkostenindex kalkuliert. Beträgt der Index genau 100, liegen die Nettoaussgaben pro Einwohner genau im Durchschnitt der übrigen 25 Kantone. Beträgt er 95, liegen sie 5 Prozent darunter. Beträgt er 110, liegen sie 10 Prozent darüber.

Analog zum Standardkostenindex werden weitere Indizes kalkuliert, die gleichartig interpretiert werden.

- Die Standardkosten geben einen Eindruck, wie stark die öffentlichen Finanzen des untersuchten Kantons (und damit seine Bevölkerung) durch das jeweilige Aufgabenfeld belastet werden.
- Im Kontext einer Leistungsüberprüfung ist die Aussagekraft der Standardkosten allerdings begrenzt. Denn es muss beachtet werden, dass die Standardkosten lediglich die durchschnittliche Belastung je Bewohner zum Ausdruck bringen, keineswegs aber den finanziellen Handlungsspielraum, über den die Kantonsverwaltung bei einer Leistungsüberprüfung tatsächlich verfügt.
- Das Schulwesen ist hierfür ein Beispiel: Hohe Standardkosten im Schulwesen können etwa durch einen überdurchschnittlichen Anteil junger Menschen in der Wohnbevölkerung begründet sein. Eine überdurchschnittliche Schülerzahl verursacht dann zwar überdurchschnittliche öffentliche Kosten, kann aber nicht verändert werden. Die Schülerzahl ist damit ein „strukturell“ bedingter Bedarf, der strukturell bedingte Kosten („Strukturkosten“) nach sich zieht.
- Ein interkantonaler Vergleich der Standardkosten ist im Kontext von Leistungsüberprüfungen daher nicht befriedigend. Die Standardkosten müssen deshalb um die Strukturen bereinigt werden.

## Korrektur um Strukturkosten

- Strukturell bedingte Kosten beschränken den Kostensenkungsspielraum bei Leistungsüberprüfungen.
- Ziel der Korrektur um Strukturkosten ist es, strukturelle (also nicht beeinflussbare) Kostenkomponenten zu identifizieren und aus dem interkantonalen Benchmarking auszuschliessen, so dass lediglich die (für Leistungsüberprüfungen relevanten) beeinflussbaren „Fallkosten“ (FK) gebenchmarkt werden.
- Für sämtliche Aufgabenfelder liegen Statistiken vor, die helfen, Strukturkosten zu identifizieren – sogenannte Bedarfsindikatoren (Bezüger, demografische Gruppen, Flächen, ...). Die Strukturkosten werden mittels drei Methoden korrigiert: (1) Bedarfsindikatoren dienen als Divisoren und / oder (2) zur Bildung aufgabenfeldspezifischer Vergleichsgruppen. In ausgewählten Fällen werden (3) Benchmarks durch multivariate OLS-Regressionen kalkuliert.
- **(1) Bedarfsindikatoren als Divisoren:** Anstatt die Nettoausgaben durch die Einwohner zu dividieren (Standardkosten), werden die Nettoausgaben durch die Bedarfsindikatoren dividiert.

Ein Beispiel für einen Bedarfsindikator in Aufgabenfeldern des Schulwesens ist die Anzahl Schüler. Hat ein Kanton einen überdurchschnittlichen Anteil Schulpflichtiger in der Bevölkerung, fallen die Kosten nach der Korrektur mittels Bedarfseinheiten (genau um die Höhe seines strukturellen Nachteils) niedriger als die Standardkosten aus. Der strukturell bedingte Bedarf ist damit im Benchmarking nivelliert. Die Korrektur wird insbesondere für solche Aufgabenfelder durchgeführt, deren strukturelle Kosten (1) durch demografische Altersgruppen (Bspw. Obligatorische Schulen und Sonderschulen, Familie und Jugend, Alter), (2) durch Bezüger- / Fallzahlen (Bspw. Prämienverbilligung, Spitäler) oder (3) durch Flächenbetrachtungen (Bspw. Land- und Forstwirtschaft) identifizierbar sind. In einigen Aufgabenfeldern ist die Wohnbevölkerung selbst der ideale Divisor (bspw. Kultur).

- **(2) Bedarfsindikatoren zur Bildung aufgabenfeldspezifischer Vergleichsgruppen:** Oft ist der Vergleich der Nettoausgaben des untersuchten Kantons zu den Nettoausgaben der übrigen 25 Kantone nicht sinnvoll. Es bietet sich in vielen Fällen an, eine aufgabenfeldspezifische Vergleichsgruppe von Kantonen zu bilden, die dem untersuchten Kanton strukturell ähnlich sind.

Ein Beispiel, in dem eine Vergleichsgruppe aus strukturähnlichen Kantonen gebildet wird, ist das Aufgabenfeld Universitäre Hochschulen: Elf Kantone sind Trägerkantone einer universitären Hochschule (ZH, GE, BE, BS, BL, VD, NE, FR, SG, LU, TI) und haben hierdurch höhere öffentliche Kosten als die übrigen 15 Kantone. BAK Economics versteht die Eigenschaft „Trägerkanton“ als einen strukturellen Bedarf. Um ein robustes Ergebnis zu erhalten, werden die Trägerkantone (bzw. Nicht-Trägerkantone) daher nur untereinander verglichen.

In einigen Aufgabenfeldern können die Strukturunterschiede nicht durch ein alleiniges Merkmal aufgefangen werden, sondern werden durch mehrere zusammenspielende Indikatoren erklärt. In diesen Aufgabenfeldern (bspw. Sozialhilfe) werden die Vergleichskantone mittels eines mehrstufigen statistischen Analyseverfahrens definiert.

- **Partialanalyse:** In den Partialanalysen wird ein einzelnes Merkmal untersucht, ohne dabei auf Interdependenzen zwischen weiteren Merkmalen zu achten. Für die Ermittlung der Vergleichsgruppe werden diejenigen Kantone eruiert,

welche in der Regel innerhalb einer halben Standardabweichung um den Wert des Untersuchungskantons liegen und somit eine strukturelle Ähnlichkeit im betreffenden Merkmal aufweisen.

- **Multivariate Analysen:** In den multivariaten Analysen werden mehrere Merkmale gleichzeitig untersucht. So können Zusammenhangs- bzw. Abhängigkeitsstrukturen erkannt werden. Als Datengrundlage dienen mehrere Aufgabenfeldspezifische Indikatoren.
  - **Clusteranalyse:** Bei der hierarchischen Clusteranalyse werden die Kantone mit Hilfe der durchschnittlichen euklidischen Distanz in Gruppen eingeteilt, sodass die Homogenität innerhalb der Gruppe und die Heterogenität zwischen den Gruppen möglichst gross sind. Bei der Untersuchungsmethode handelt es sich um ein Top-Down Verfahren bei dem eine grosse Gruppe (CH) in Untergruppen (Cluster) aufgeteilt wird. Dabei werden bei jedem Berechnungsschritt sämtliche Indikatoren der Datengrundlage berücksichtigt.
  - **Multidimensionale Skalierung:** Die multidimensionale Skalierung ist eine Ähnlichkeitsstrukturanalyse, welche die Objekte aufgrund ihrer Un-/ Ähnlichkeit räumlich anordnet. Diese Anordnung erfolgt wiederum anhand der durchschnittlichen euklidischen Distanzen sämtlicher Merkmale der Kantone. Je näher zwei Kantone im Raum sind, umso ähnlicher sind sie bezüglich ihrer Strukturmerkmale. Dabei liefert jede Rotation sowie Vervielfachung der Distanzen dasselbe Ergebnis.
- **(3) Multivariate OLS-Regressionen:** Vereinzelt lässt sich der strukturell bedingte Bedarf nur unzureichend mit einer einzigen Kennzahl als Bedarfsindikator darstellen. In diesen Fällen wird eine multivariate OLS-Regression zur Korrektur um Strukturkosten durchgeführt, in die relevante Einflussfaktoren Zugang finden. Bei einer multivariaten OLS-Regression wird der Zusammenhang zwischen einer zu erklärenden Variable (z.B. den Fallkosten) und mehreren erklärenden Variablen untersucht und in Form einer Gleichung dargestellt. So lassen sich Aussagen dazu treffen, wie sich eine Zu- bzw. Abnahme der erklärenden Variablen auf die zu erklärende Variable auswirkt. So hängen bspw. die Fallkosten im Aufgabenfeld Polizei unter anderem von der Anzahl der Einwohner unter 12 Jahren und der Anzahl der Arbeitslosen ab. Die durchgeführte Regression zeigt auf, dass tendenziell gilt: Je höher die Zahl der Arbeitslosen, desto höher die Nettoausgaben im Aufgabenfeld Polizei. Mit zunehmender Anzahl der Kinder (und damit Familien) sinkt hingegen der Bedarf.

## Benchmarking der Fallkosten

### Fallkostenindex

- Die Fallkosten (Nettoausgaben pro Bedarfseinheit) des untersuchten Kantons können für jedes Aufgabenfeld mit den Fallkosten der Kantone in der jeweiligen Vergleichsgruppe verglichen werden.
- Aus diesem Vergleich resultiert der Fallkostenindex (FKI). Er zeigt auf, um wieviel Prozent die Fallkosten von den durchschnittlichen Fallkosten der Kantone in der jeweiligen Vergleichsgruppe abweichen (siehe Kasten „Standardkostenindex“ für Interpretation).
- Überdurchschnittliche Fallkosten können Effekte eventueller Ineffizienzen und / oder eines überdurchschnittlich hohen Leistungsniveaus sein. Sowohl Ineffizienzen als auch ein hohes Leistungsniveau sind als politisch beeinflussbare Kostentreiber anzusehen. Sie sind damit im Kontext von Leistungsüberprüfungen besonders relevant.

### Schätzung Strukturkostenindex

- Durch die Aufteilung der Standardkosten in Fall- und Strukturkosten ( $STK = FK * SK$ ) lässt sich aus dem Zusammenzug des Standard- und Fallkostenindex der Strukturkostenindex schätzen ( $SKI = STKI / FKI * 100$ ).
- Der Strukturkostenindex (SKI) zeigt auf, um wieviel Prozent die Strukturkosten des untersuchten Kantons von den durchschnittlichen Strukturkosten in der Schweiz abweichen (siehe Kasten „Standardkostenindex“ für Interpretation).
- Ein Strukturkostenindex von 110 bedeutet, dass in dem Kanton (auch bei durchschnittlich effizienter Bereitstellung) auf Dauer 10 Prozent mehr an Kosten entstehen, um den Einwohnern ein durchschnittliches Leistungsniveau zu gewähren.

## Kostendifferenziale

- Abschliessend werden die überschüssigen Fallkosten für jedes Aufgabenfeld in eine monetäre Grösse transformiert, das Kostendifferenzial (KD). Beträgt der Fallkostenindex genau 100 oder liegt er darunter, beträgt das KD null. Liegt der Index eines Aufgabenfeldes über 100, resultiert dies in einem KD grösser Null.
- Das KD eines Aufgabenfeldes drückt damit aus, wie stark die Nettoausgaben ceteris paribus sinken müssen, um das durchschnittliche Fallkostenniveau der Vergleichsgruppe zu erreichen. Dies kann durch eine Steigerung der Effizienz oder durch eine Absenkung des Leistungsniveaus geschehen.
- Für die Erarbeitung von Massnahmen sollten folglich jene Aufgabenfelder priorisiert werden, welche ein KD aufweisen.
- Die Höhe eines KD muss nicht allein vom Durchschnitt der Vergleichsgruppe abhängig gemacht werden. Möglich sind auch „ambitioniertere“ Zielsetzungen (95% oder 90% des Ø). In den Ergebnistabellen werden die KD daher sowohl gegenüber dem Durchschnitt als auch gegenüber ambitionierteren Zielen kalkuliert.

### Potenzielle Handlungsfelder

- Der Schwerpunkt möglicher Massnahmen dürfte tendenziell auf finanziell gewichtigen Aufgabenfeldern mit hohem Kostendifferenzial und zugleich hohem kantonaalem Anteil an den Kosten liegen.
- Werden die Kostendifferenziale auf diese Weise zusätzlich eingeordnet, können potenzielle Handlungsfelder identifiziert werden.

### Einordnung und Grenzen des interkantonalen Benchmarkings

- Das interkantonale Benchmarking soll Hilfsmittel und Wegweiser sein und die politischen Entscheidungsträger bei strategischen Überlegungen oder der Erarbeitung konkreter Sparmassnahmen unterstützen. Die abgeleiteten Kostendifferenziale sind **nicht** mit möglichen Einsparpotenzialen gleichzusetzen.
- Inwieweit sich im jeweiligen Aufgabenfeld politisch umsetzbare Sparmassnahmen ableiten lassen, hängt von (BAK Economics nicht bekannten) weiteren Faktoren wie bspw. den institutionellen und politischen Rahmenbedingungen ab. Schlussfolgerungen im Hinblick auf das Einsparpotenzial müssen unbedingt unter zusätzlicher Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen gezogen werden.
- Hohe Kosten können vielfältige Ursachen haben – auch bewusste strategische Zielsetzungen. Es ist zu beachten, dass auch hohe Kosten zeitweilig oder dauerhaft hierdurch gerechtfertigt sein können.

### 3 Lesehilfe am Beispiel Berufsbildung

Jedes aufgabenfeldspezifische Kapitel besteht aus drei Abschnitten: (1) Definition und Datengrundlage; (2) Berechnungsschritte und Ergebnisse des interkantonalen Benchmarkings; (3) Zusammenfassung.

#### Definition und Datengrundlage

##### Definition

Jedes Kapitel beginnt mit der Definition des Aufgabenfeldes entlang der Funktionalen Gliederung gemäss dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2).

In der Regel besteht jedes Aufgabenfeld aus mehreren HRM2-Funktionen. Pro Funktion wird ein Stichpunkt angelegt. Das Aufgabenfeld Berufsbildung besteht aus den zwei Unterfeldern „Berufliche Grundbildung“ und „Höhere Berufsbildung“.

- Berufliche Grundbildung: Bereitstellen von Unterrichtsdienstleistungen auf oberer Sekundarstufe bzw. Bildungsstufe 3/4 gemäss ISCED-97; Die berufliche Grundbildung auf der Sekundarstufe II kann als Betriebslehre (duales System: Schule und Betrieb) oder als Vollzeitschule absolviert werden; Berufsmaturität.
- Höhere Berufsbildung: Bereitstellung von Unterrichtsdienstleistungen im post-sekundären, nicht-tertiären Bereich auf Bildungsstufe 5B gemäss ISCED-97; Verwaltung, Aufsicht, Betrieb oder Unterstützung von Institutionen, die Unterrichtsdienstleistungen im post-sekundären, nicht-tertiären Bereich auf Bildungsstufe 5B gemäss ISCED-97 bereitstellen; Stipendien, Zuschüsse, Darlehen und Geldzuwendungen für Studenten, die eine Ausbildung im post-sekundären, nicht-tertiären Bereich auf der Bildungsstufe 5B verfolgen. Außerschulische Unterrichtsdienstleistungen für Erwachsene und junge Menschen im postsekundären, nicht-tertiären Bereich; Diplom einer anerkannten höheren Fachschule (HFS) oder eines höheren Berufs- oder Fachdiploms (Eidg. Fachausweis, Eidg. Diplom bzw. Meisterdiplom).

### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

Ziel der Tabelle ist es, aufzuzeigen zu welchem Anteil und in welcher Form sich die Gemeinden an den Kosten im betrachteten Aufgabenfeld beteiligen. Ausserdem wird das finanzielle Gewicht des Aufgabenfeldes im Kontext des Gesamthaushalts gezeigt.

Im oberen Teil der Tabelle werden die Kosten des Kantons Obwalden, seiner Gemeinden sowie des Aggregats (Kanton und Gemeinden) nach Ausgaben (Aggregat hier: 17.8 Mio. CHF) und Einnahmen (Aggregat hier: -8.4 Mio. CHF) ausgewiesen, wobei Einnahmen als negative Werte dargestellt werden. Im Aufgabenfeld Berufsbildung fallen nur beim Kanton Ausgaben und Einnahmen an.

Im mittleren Teil der Tabelle wird zusätzlich zwischen Transferaufwand und -ertrag sowie Ausgaben, übrige respektive Einnahmen, übrige unterschieden. Die Ausgaben, übrige (bzw. Einnahmen, übrige) bestehen aus den totalen Ausgaben (bzw. Einnahmen) abzüglich des Transferaufwands (bzw. Transferertrags). Beispielsweise setzen sich im Aufgabenfeld Berufsbildung die Ausgaben, übrige des Kantons Obwalden (6.6 Mio. CHF) aus den totalen Ausgaben von 17.8 Mio. CHF abzüglich des Transferaufwands von 11.1 Mio. CHF zusammen.

Aus der Addition aus Ausgaben und Einnahmen lässt sich der Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben) des Kantons, der Gemeinden und des Aggregats berechnen. Aus den Nettoausgaben lässt sich der Anteil des Kantons an den Gesamtkosten des Aufgabenfelds kalkulieren (hier: 100%) sowie der der Gemeinden (hier: 0%).

Im unteren Teil wird die Bedeutung des Aufgabenfeldes in Bezug auf den Gesamthaushalt des Kantons (hier: 6.1%6.1%), der Gemeinden (hier: 0.0%) bzw. Kanton und Gemeinden (hier: 3.9%) ausgewiesen.

### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Berufsbildung                                                                             | Kanton      | Gemeinden | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 17.8        | -         | 17.8                 |
| Einnahmen                                                                                 | -8.4        | -         | -8.4                 |
| Transferaufwand                                                                           | 11.1        | -         | 11.1                 |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 6.6         | -         | 6.6                  |
| Transferertrag                                                                            | -3.7        | -         | -3.7                 |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -4.7        | -         | -4.7                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>9.4</b>  | <b>-</b>  | <b>9.4</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>100%</b> | <b>0%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 6.1%        | 0.0%      | 3.9%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF

Quelle: EFV, BAK Economics

### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

Um ein besseres Verständnis der Finanzaufgaben im Aufgabenfeld zu erhalten, werden die Nettoausgaben des Kantons nach Verwaltungseinheiten aufgeteilt. Hierbei wird in vielen Aufgabenfeldern deutlich, dass die Funktionale Gliederung nach HRM2 nicht mit der institutionellen Gliederung des Kantons gleichzusetzen ist. Denn in der Regel setzen sich die Nettoausgaben in einem Aufgabenfeld zugleich aus Finanzdaten mehrerer Aufgabenbereiche zusammen.

Das Aufgabenfeld Berufsbildung setzt sich aus neun Verwaltungseinheiten und einem Departement zusammen.

| Verwaltungseinheit |                                   | Departement                     | Nettoausgaben |
|--------------------|-----------------------------------|---------------------------------|---------------|
| 5002               | Stipendien                        | Bildungs- und Kulturdepartement | 321'780       |
| 5013               | Tertiäre Bildung                  | Bildungs- und Kulturdepartement | 2'752'549     |
| 5400               | Amtsleitung                       | Bildungs- und Kulturdepartement | 599'246       |
| 5402               | Auswärtige Schulen                | Bildungs- und Kulturdepartement | 4'522'214     |
| 5440               | Berufs- und Weiterbildungszentrum | Bildungs- und Kulturdepartement | 622'688       |
| 5441               | BWZ: Brückenangebot               | Bildungs- und Kulturdepartement | 524'063       |
| 5442               | BWZ: Grundausbildung              | Bildungs- und Kulturdepartement | -348'434      |
| 5443               | BWZ: Berufsmaturität              | Bildungs- und Kulturdepartement | 428'706       |
| 5445               | BWZ: Lehrmittel                   | Bildungs- und Kulturdepartement | 3'041         |
|                    | Statistische Änderung             |                                 | -30'000       |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

Das interkantonale Benchmarking kennt grob vier Berechnungsschritte:

- (1) Standardkostenindex
- (2) Korrektur um Strukturkosten
- (3) Fallkostenindex
- (4) Kostendifferenzial

Die analytischen Schritte bauen aufeinander auf und können im Methodik Kapitel des Hauptberichts nachgelesen werden.

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

Das relative Niveau der Standardkosten (Standardkostenindex) wird lediglich verbal erwähnt. Grund ist, dass die Fallkosten als Schlüsselgrösse im Vordergrund stehen sollen (siehe nächster Kasten).

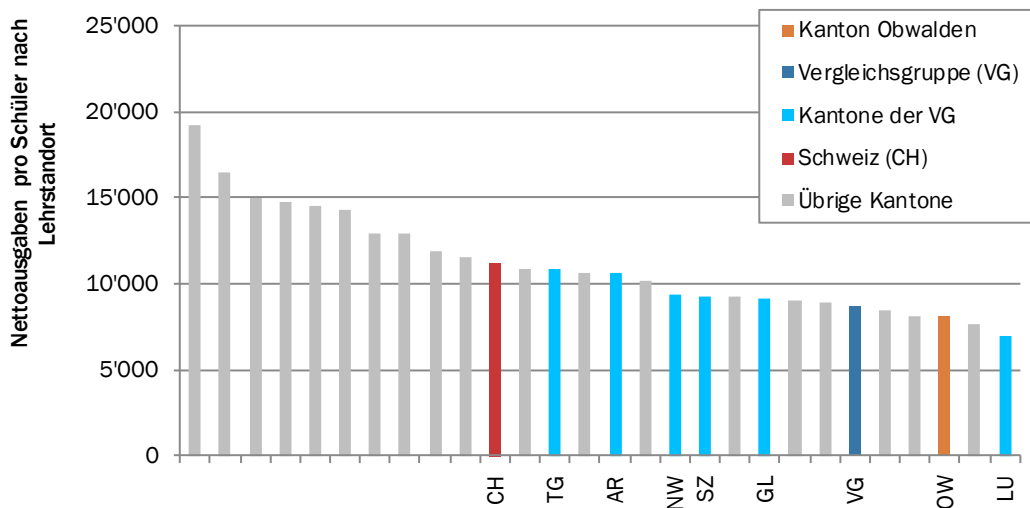
- Die Standardkosten liegen 18 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Für die Ermittlung der Fallkosten werden die Nettoausgaben durch die Schülerzahl des Unterfelds Berufliche Grundbildung geteilt. Die Beschränkung auf die Schülerzahlen des Unterfelds Berufliche Grundbildung ist angebracht, da sich die Anzahl der Lernenden im Unterfeld Höhere Berufsbildung typischerweise proportional aus der Anzahl der Schüler im Unterfeld Berufliche Grundbildung bestimmt und somit zu ähnlichen Ergebnissen führen würde. Massgebend für die Zuordnung eines Lernenden zu einem Kanton ist der Standort des Lehrbetriebes. Als Vergleichsgruppe werden nur die Deutschschweizer Kantone gewählt, da in den französischsprachigen Kantonen traditionell mehr Jugendliche eine Allgemeinbildende Schule besuchen als eine Berufsbildung zu absolvieren. Als zusätzliche Merkmale fliessen die Indikatoren Sonderlasten der Kernstädte, Siedlungsstruktur und Bevölkerungsdichte in die Auswahl der Vergleichsgruppe ein.

## Fallkosten

Die Fallkosten werden grafisch dargestellt. Die Fallkosten des Untersuchungskantons sind orange markiert, die der Schweiz rot. Sofern eine aufgabenfeldspezifische Vergleichsgruppe gewählt wird, wird diese hellblau hervorgehoben. Dunkelblau markiert sind die durchschnittlichen Fallkosten der aufgabenfeldspezifischen Vergleichsgruppe (sofern vorhanden).

Im Falle des Aufgabenfelds Berufsbildung ist der Bedarfsnenner die Zahl der Schüler nach Lehrstandort – dies ist unter anderem der Achsenbeschriftung zu entnehmen. Da sich der Bedarfsnenner von dem Divisor der Standardkosten (Wohnbevölkerung) unterscheidet, unterscheiden sich auch der Standard- und Fallkostenindex. In diesem Aufgabenfeld wurde eine aufgabenfeldspezifische Vergleichsgruppe (aus LU, SZ, NW, GL, AR, TG) gebildet.

## Fallkosten



Anmerkung: In CHF.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BBT: Statistik der beruflichen Grundbildung, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 7 Prozent unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 entsteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.8 Mio. CHF.

## Zusammenfassung

Die Zusammenfassung hält wesentliche Elemente aller vorher genannten Teile fest. Zudem wird aus dem Fallkostenindex das Kostendifferenzial kalkuliert. Die Kostendifferenziale werden für verschiedene Zielwerte (100, 90, 85) jeweils für den Kanton *inklusive* Gemeinden sowie *exklusive* Gemeinden angegeben. Als Referenzwert für den Kanton Obwalden wird der Zielwert 85 gewählt (vgl. Schlussbericht, Abschnitt 3.5 Korrektur um Strukturkosten).

Das kantonale Kostendifferenzial entspricht der Gewichtung des Kostendifferenzials inklusive Gemeinden mit dem entsprechenden Anteil des Kantons, sofern der Anteil zwischen 55 und 90 Prozent liegt. Liegt der Kantonsanteil oberhalb der 90 Prozent, wird das gesamte Kostendifferenzial dem Kanton zugerechnet. Liegt er unter 55 Prozent, wird dem Kanton kein Kostendifferenzial angerechnet.

Das Kostendifferenzial für den Zielwert 85 im Aufgabenfeld Berufsbildung für den Kanton Obwalden beträgt aufgrund des Fallkostenniveaus, welches über 85 liegt (93), 0.8 Mio. CHF.

Dieses Fallkostendifferential entspricht dem Betrag, um den der Kanton seine Nettoausgaben senken müsste, um bzgl. seiner Fallkosten exakt 15 Prozent unter dem Niveau der Vergleichskantone zu liegen (Zielwert 85).

### Zusammenfassung

|                | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoausgaben: | 9.4                   | 9.4            | 100%       |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |     |     |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|-----|-----|
| Fallkosten     | 93    | Zielwert                      | 100 | 90  | 85  |
| Strukturkosten | 89    | Kt. & Gem.                    | -   | 0.3 | 0.8 |
| Standardkosten | 82    | Kt.                           | -   | 0.3 | 0.8 |

### Bedarfsindikatoren

|                          |                                                                                              |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| ...als Divisor:          | Schüler (nach Lehrstandort)                                                                  |
| ...zur Bildung einer VG: | Deutschschweizer Kantone, Sonderlasten der Kernstädte, Siedlungsstruktur, Bevölkerungsdichte |
| Kantone in der VG:       | LU, SZ, NW, GL, AR, TG                                                                       |

## 4 Ergebnisse je Aufgabenfeld

### 4.1 Legislative

#### Definition und Datengrundlage

Das Aufgabenfeld Legislative wird ausschliesslich auf Kantonsebene betrachtet, da weder in der Aufgabenfinanzierung noch in der Aufgabenerfüllung Überschneidungen mit den Gemeindeverwaltungen bestehen. Der Kantonsanteil an den Nettoausgaben beträgt somit 100 Prozent.

#### Definition

- Legislative: Gesetzgebende Gewalt; Parlamente, ständige und ad hoc Kommissionen, Wahlen, Abstimmungen.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Legislative                                                                               | Kanton | Gemeinden | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-----------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 0.5    | -         | 0.5                  |
| Einnahmen                                                                                 | -      | -         | -                    |
| Transferaufwand                                                                           | 0.0    | -         | 0.0                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 0.5    | -         | 0.5                  |
| Transferertrag                                                                            | -      | -         | -                    |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -      | -         | -                    |
| Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)                                                      | 0.5    | -         | 0.5                  |
| Finanzierungsanteil                                                                       | 100%   | 0%        |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.3%   | 0.0%      | 0.2%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit | Departement        | Nettoausgaben |
|--------------------|--------------------|---------------|
| 1000 Kantonsrat    | Räte/Staatskanzlei | 520'090       |

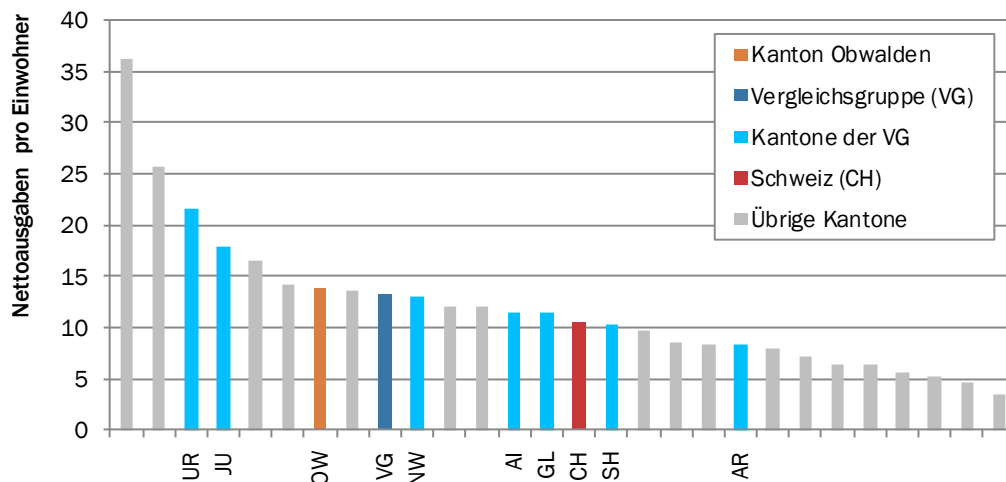
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantoniales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 32 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt.
- Aufgrund der rein kantonalen Betrachtung des Aufgabenfeldes Legislative wird zur Bildung der Vergleichsgruppe die Anzahl Sitze des kantonalen Parlamentes verwendet. Als Bedarfsindikator dient die ständige Wohnbevölkerung.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Statistik der kantonalen Wahlen, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoaussgaben 4 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 entsteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.1 Mio. CHF.

| Nettoaussgaben:           | Kt. & Gem. [Mio. CHF]      |                               | Kt. [Mio. CHF] |     | Anteil Kt. |
|---------------------------|----------------------------|-------------------------------|----------------|-----|------------|
|                           | 0.5                        |                               | 0.5            |     | 100%       |
|                           | Index                      | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |                |     |            |
| Fallkosten                | 104                        | Zielwert                      | 100            | 90  | 85         |
| Strukturkosten            | 126                        | Kt. & Gem.                    | 0.0            | 0.1 | 0.1        |
| Standardkosten            | 132                        | Kt.                           | 0.0            | 0.1 | 0.1        |
| <b>Bedarfsindikatoren</b> |                            |                               |                |     |            |
| ...als Divisor:           | Bevölkerung                |                               |                |     |            |
| ...zur Bildung einer VG:  | Sitze kantonales Parlament |                               |                |     |            |
| Kantone in der VG:        | UR, NW, GL, SH, AR, AI, JU |                               |                |     |            |

## 4.2 Exekutive

### Definition und Datengrundlage

Das Aufgabenfeld Exekutive wird ausschliesslich auf Kantonsebene betrachtet, da weder in der Aufgabenfinanzierung noch in der Aufgabenerfüllung Überschneidungen mit den Gemeindeverwaltungen bestehen. Der Kantonsanteil an den Nettoausgaben beträgt somit 100 Prozent.

#### Definition

- Exekutive: Ausführende Gewalt; Bundes-, Staats-, Regierungs- und Gemeinderäte.

### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Exekutive                                                                                    | Kanton      | Gemeinden | Kanton und Gemeinden |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                     | 1.4         | -         | 1.4                  |
| Einnahmen                                                                                    | -0.0        | -         | -0.0                 |
| Transferaufwand                                                                              | 0.0         | -         | 0.0                  |
| Ausgaben, übrige                                                                             | 1.4         | -         | 1.4                  |
| Transferertrag                                                                               | -           | -         | -                    |
| Einnahmen, übrige                                                                            | -0.0        | -         | -0.0                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                                  | <b>1.4</b>  | <b>-</b>  | <b>1.4</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                   | <b>100%</b> | <b>0%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben)<br>am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.9%        | 0.0%      | 0.6%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit | Departement        | Nettoausgaben |
|--------------------|--------------------|---------------|
| 1200 Regierungsrat | Räte/Staatskanzlei | 1'376'177     |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

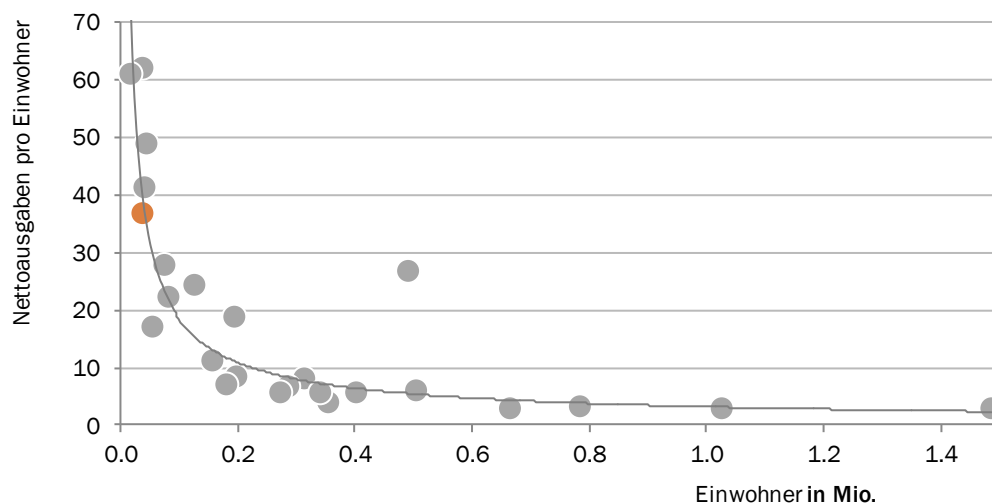
## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 376 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt.
- Noch deutlicher als in der Legislative sind in der Exekutive strukturelle Grössenvorteile erkennbar. Diese erklären sich dadurch, dass Regierungen bevölkerungsärmerer Kantone kaum oder nur unwesentlich weniger Kosten als jene der einwohnerstärkeren Kantone verursachen. Mittels einer OLS-Regressions-Analyse kann der Kostenvorteil von bevölkerungsreichen Kantonen herausgerechnet werden. Die Korrektur der Strukturkosten erfolgt über folgendes Modell, über das ein grössenbereinigter Benchmark (Vergleichswert) berechnet wird:

$$\log(\text{Fallkosten}_i) = \beta_0 + \beta_1 * \log(\text{Einwohner}_i)$$

### Fallkosten (und Ergebnis des Modells)



Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, EFV, BAK Economics

| Erläuterung: Ergebnis des Modells                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |               |             |        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-------------|--------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Koeffizienten | t-Statistik | P-Wert |
| Konstante                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1.16          | 7.30        | ***    |
| log(Einwohner)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | -0.76         | -9.78       | ***    |
| Anmerkung: *** = Signifikant zu einem 0.01%-Niveau, Adjustiertes Bestimmtheitsmass =0.79                                                                                                                                                                                                                                                                     |               |             |        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gemäss Modell weist ein Kanton A, der 1 Prozent mehr Einwohner als Kanton B hat, im Durchschnitt um 0.76 Prozent tiefere Fallkosten pro Einwohner als Kanton B auf.</li> <li>■ Die Einwohnerschaft ist als Erklärungsfaktor sehr bedeutend. Das Modell erklärt 79 Prozent der Varianz in den Fallkosten.</li> </ul> |               |             |        |

Bei einer Einwohnerschaft von etwa 37'000 Einwohnern (Obwalden 2016) liegen die Fallkosten in der Schweiz gemäss Modell bei durchschnittlich 38.9 CHF. Die tatsächlichen Fallkosten des Kantons Obwalden liegen mit 36.8 CHF 5 Prozent unter dem vom Modell berechneten Wert (FKI95).

## Zusammenfassung

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
|                       | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
| <b>Nettoausgaben:</b> | 1.4                              | 1.4                   | 100%              |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 95           | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 503          | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | -                                    | 0.1       | 0.1       |
| <b>Standardkosten</b> | 476          | <b>Kt.</b>            | -                                    | 0.1       | 0.1       |

### Bedarfsindikatoren

|                                 |                                                  |
|---------------------------------|--------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Bevölkerung                                      |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Multivariate Regression ermittelt Vergleichswert |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | 25 übrige Kantone                                |

## 4.3 Allgemeine Verwaltung

### Definition und Datengrundlage

Das Aufgabenfeld Allgemeine Verwaltung wird ausschliesslich auf Kantonsebene betrachtet, da weder in der Aufgabenfinanzierung noch in der Aufgabenerfüllung Überschneidungen mit den Gemeindeverwaltungen bestehen. Der Kantonsanteil an den Nettoausgaben beträgt 100 Prozent.

#### Definition

- Finanz- und Steuerverwaltung: Emissionskosten (962); Verwaltung der öffentlichen Mittel; Anwendung von Besteuerungssystemen (inkl. Steuerbussen); Finanzämter, Zollbehörden, Dienstleistungen des Rechnungswesens und der Rechnungsprüfung; Finanz- und Steuerverwaltung und entsprechende Dienstleistungen auf allen staatlichen Verwaltungsebenen.
- Allgemeine Dienste, übrige: Allgemeine Verwaltung; Dienstleistungen, die keiner bestimmten Funktion zugeordnet werden können.
- Verwaltung: Betrieb oder Unterstützung von Bildung, sowie Koordination und Monitoring aller Schulpolitiken, Pläne, Programmen und Budgets; Verwaltung und Dienstleistungen der Erziehungsdepartemente; Lizenzvergabe von Schulinstitutionen.
- Gesundheitswesen, n.a.g.: Verwaltung, Betrieb oder Unterstützung von Aktivitäten wie Ausarbeitung, Durchführung, Koordination und Überwachung einer umfassenden Gesundheitspolitik, Plänen, Programmen und Budgets; Vorbereitung und Durchsetzung von Gesetzgebung und Normen bezüglich Vorschriften im Bereich des Gesundheitswesens, wie z.B. die Konzessionierung von medizinischen Einrichtungen, Zulassungsbestimmungen für das ärztliche und das nicht-ärztliche medizinische Personal; Zulassungsbestimmungen für Medikamente; Angelegenheiten des Gesundheitswesens, die nicht anderweitig zugeordnet werden können.

#### Datenprüfung

Im Aufgabenfeld Allgemeine Verwaltung sind die zentralen Dienste der Kantonsverwaltungen enthalten. Hierzu zählen die Bereiche<sup>1</sup>:

- Personalverwaltung
- Hochbau- und Liegenschaftsverwaltung
- Informatikdienste<sup>2</sup>
- Finanz- und Steuerverwaltung
- Landes- bzw. Standeskanzlei<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Auch inkl. Finanzkontrolle, Rechnungswesen, Staatsarchiv, Weibeldienst, Telefonzentrale, Amt für Gemeinden, Amtsblatt. Es muss beachtet werden, dass Einheiten (wie Direktionssekretariate) oftmals nicht ausschliesslich Führungsaufgaben übernehmen, sondern zugleich auch in der Fachverwaltung aktiv sind. Zudem ist zu beobachten, dass die funktionsgerechte Aufteilung auf Führungsaufgaben und Fachverwaltung in den Daten nicht immer sachgerecht ist.

<sup>2</sup> Nur solche IT-Kosten, die über die bereits intern abgegoltenen Kosten (interne Verrechnungen) hinaus gehen

<sup>3</sup> Umfasst Aufwendungen, welche in anderen Bereichen anfallen (z.B. Frankaturen).

Die Datenlage im Aufgabenfeld Allgemeine Verwaltung muss gesondert beachtet werden. In der funktionalen Gliederung der EFV-Finanzstatistik, gemäss Harmonisiertem Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2), werden Kosten/Tätigkeiten eines Aufgabenbereichs einer bestimmten Aufgabe (Funktion) zugewiesen. Fallen Kosten/Tätigkeiten eines Aufgabenbereichs nicht definitorisch korrekt in eine bestimmte Funktion der Finanzstatistik, wie beispielsweise in den Fällen eines Führungsbereichs (Bsp. Staats- bzw. Landeskanzlei), werden die Kosten teils als Kosten/Tätigkeit der Allgemeinen Verwaltung betrachtet und in der speziellen Funktion 022 Allgemeine Dienste, übrige verbucht. Diese Problematik kann vereinzelte, aber auch spezialisierte Fachbereiche betreffen (Kultur etc.), sofern die Kosten/Tätigkeiten in der funktionalen Gliederung, die die EFV seitens eines Kantons erhält, nicht hinreichend detailliert ausgewiesen sind. Um ein aussagekräftiges Benchmarking zu erhalten, muss daher sichergestellt werden, dass die Allgemeine Verwaltung, wie sie oben definiert ist, in den Daten treffend abgebildet wird<sup>4</sup>.

Die beschriebenen Abgrenzungsproblematiken betreffen in besonderem Masse die Zuteilung der Finanzerträge. Finanzerträge, die keiner Funktion klar zuzuordnen sind, werden von den Kantonen vereinzelt in der allgemeinen Verwaltung verbucht. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, wird das Benchmarking im Aufgabenfeld Allgemeine Verwaltung exklusive der Finanzerträge durchgeführt.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Allgemeine Verwaltung                                                                     | Kanton      | Gemeinden | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 23.1        | -         | 23.1                 |
| Einnahmen                                                                                 | -3.0        | -         | -3.0                 |
| Transferaufwand                                                                           | 2.1         | -         | 2.1                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 21.0        | -         | 21.0                 |
| Transferertrag                                                                            | -0.6        | -         | -0.6                 |
| Einnahmen, übrige (exkl. Finanzertrag)                                                    | -2.4        | -         | -2.4                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>20.0</b> | <b>-</b>  | <b>20.0</b>          |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>100%</b> | <b>0%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 13.1%       | 0.0%      | 8.2%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF.

Quelle: EFV, BAK Economics

<sup>4</sup> Die Eidgenössische Finanzverwaltung harmonisiert für alle 26 Kantone die Finanzdaten, um diese vergleichbar zu machen. Beispiel: Hierbei werden die Lotterie-Fonds-Einnahmen in der funktionalen Gliederung dem Bereich Allgemeine Verwaltung hinzugefügt. Für das vorliegende Benchmarking werden diese entfernt, da sie keinerlei Bezug zu den zentralen Diensten haben (andere Fonds, die die Tätigkeiten der zentralen Dienste betreffen, bleiben enthalten).

## Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                                | Departement                          | Nettoausgaben |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------|---------------|
| 1400 Stab und Information                         | Räte/Staatskanzlei                   | 544'804       |
| 1420 Sekretariat Regierungsrat und Kantonsrat     | Räte/Staatskanzlei                   | 281'330       |
| 1422 Amtsblatt                                    | Räte/Staatskanzlei                   | 74'342        |
| 1700 Staatsarchiv                                 | Räte/Staatskanzlei                   | 565'178       |
| 1800 Finanzkontrolle                              | Räte/Staatskanzlei                   | 336'791       |
| 2000 Departementsdienste                          | Finanzdepartement                    | 353'050       |
| 2200 Personalamt                                  | Finanzdepartement                    | 797'048       |
| 2400 Finanzverwaltung                             | Finanzdepartement                    | 796'628       |
| 2402 Allgemeine Auslagen der Gesamtverwaltung     | Finanzdepartement                    | 580'038       |
| 2420 Steuerbezug/Inkassostelle                    | Finanzdepartement                    | 513'454       |
| 2484 Kantonsanteile an Eidg. Abgaben und Erträgen | Finanzdepartement                    | -263'042      |
| 2600 Abteilung Innere Dienste                     | Finanzdepartement                    | 2'033'542     |
| 2620 Abteilung unselbstständig Erwerbende         | Finanzdepartement                    | 1'067'812     |
| 2630 Abteilung selbstständig Erwerbende           | Finanzdepartement                    | 633'037       |
| 2640 Abteilung juristische Personen               | Finanzdepartement                    | 773'060       |
| 2650 Abteilung Sondersteuern                      | Finanzdepartement                    | 288'975       |
| 2655 Grundstückschätzungen                        | Finanzdepartement                    | 383'611       |
| 2800 Amtsleitung                                  | Finanzdepartement                    | 1'872'336     |
| 3000 Departementsdienste                          | Sicherheits- und Justizdepartement   | 311'973       |
| 3101 Steuerrekurskommission                       | Sicherheits- und Justizdepartement   | 26'404        |
| 3520 Fachstelle für Gesellschaftsfragen           | Sicherheits- und Justizdepartement   | 627'231       |
| 4000 Departementsdienste                          | Volkswirtschaftsdepartement          | 324'733       |
| 4270 Gewinnanteil und Beiträge allgemein          | Volkswirtschaftsdepartement          | 14'980        |
| 5000 Departementsdienste                          | Bildungs- und Kulturdepartement      | 483'453       |
| 5300 Amtsleitung                                  | Bildungs- und Kulturdepartement      | 1'369'376     |
| 6000 Departementsdienste                          | Bau- und Raumentwicklungsdepartement | 504'015       |
| 6140 Hochbauten                                   | Bau- und Raumentwicklungsdepartement | 4'739'709     |
| 6310 Verwaltung ARV                               | Bau- und Raumentwicklungsdepartement | 286'353       |
| 6312 Baukoordination                              | Bau- und Raumentwicklungsdepartement | 49'377        |
| 2466 Vermögenserträge (Aktivzinsen)               | Finanzdepartement                    | -150'000      |
| 2480 Direkte Abgaben                              | Finanzdepartement                    | -155'030      |
| Statistische Änderung                             |                                      | -28'912       |

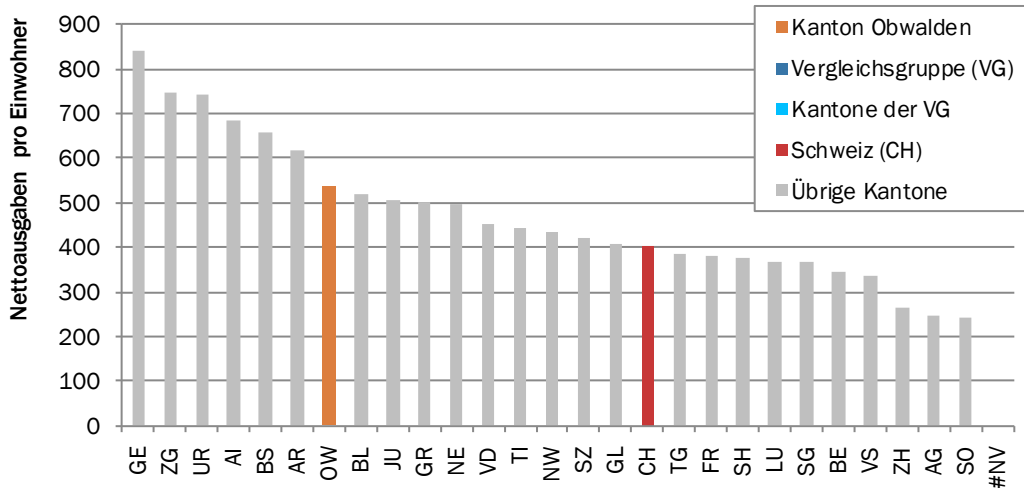
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
 Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten

- Die Standardkosten liegen 34 Prozent über dem Schweizer Durchschnitt.
- Im Aufgabenfeld Allgemeine Verwaltung dient die ständige Wohnbevölkerung als Bedarfsindikator und die Schweiz als Vergleichsgruppe. Somit sind die Standardkosten und die Fallkosten identisch.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF. Nettoausgaben exkl. Finanzerträge.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, EFV, BAK Economics

## Zusatzanalyse: Personalbenchmarking

Aufgrund der schwierigen Datengrundlage im Aufgabenfeld Allgemeine Verwaltung wird zur weiteren Einordnung ein interkantonales Benchmarking des Personalbestands durchgeführt. Damit soll die Frage beantwortet werden, wie hoch der Personaleinsatz (Anzahl Vollzeitäquivalente) der einzelnen Kantone in der allgemeinen Verwaltung relativ zur Einwohnerzahl ist.

### Datengrundlage

Die Angaben zu den Vollzeitstellen in der allgemeinen Verwaltung basieren auf der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) des BFS. Die STATENT ist nach der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) strukturiert. Zur Identifikation der relevanten Vollzeitstellen wurde die NOGA-Klasse «8411 Allgemeine öffentliche Verwaltung»<sup>5</sup> verwendet. Die STATENT differenziert zudem weiter nach Institutionen-

<sup>5</sup> Diese NOGA-Branche 841100 umfasst:

- Verwaltungstätigkeiten der exekutiven und legislativen Organe auf zentraler, regionaler und lokaler Ebene
- Verwaltung und Aufsicht im Finanz- und Steuerwesen:
  - Anwendung von Steuersystemen
  - Einzug von Steuern und Abgaben auf Waren, Steuerfahndung
  - Zollverwaltung
- Ausführung des Haushaltsplans, Verwaltung öffentlicher Mittel und öffentlicher Schulden:
  - Erhebung und Einzug von Geldern, Ausgabenkontrolle

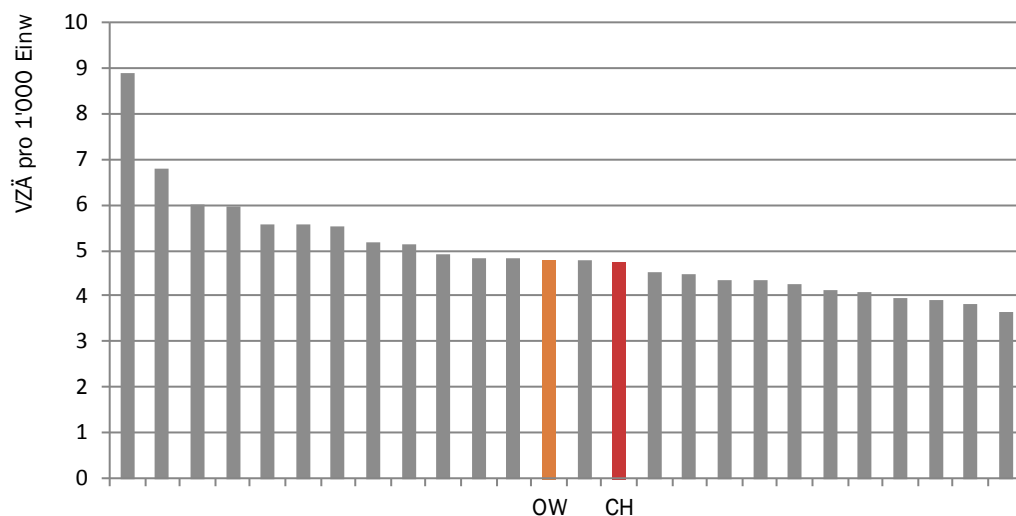
len Einheiten und Arbeitsstätte. Eine Institutionelle Einheit kann dabei mehrere Arbeitsstätten beinhalten und funktioniert als übergeordnetes Organ. Dies ist in diesem Fall relevant, weil Kantonsschulen und Universitäten teilweise die Öffentliche Verwaltung (841) als Institutionelle Einheit ausweisen. Um zu verhindern, dass beispielsweise Lehrpersonen an die Anzahl Vollzeitstellen der Allgemeinen Verwaltung zugerechnet werden, wurde die Identifikation der NOGA-Klasse 841 auf Basis der Arbeitsstätten ausgeführt. Zuletzt wurden nur diejenigen Arbeitsstätten in die Analyse mit einbezogen, welche als Rechtsform einer Kantons-, Bezirks- oder Gemeindeverwaltung zugeordnet sind.

Die verwendeten Daten zum Lohnniveau entstammen dem Persuisse-Lohnvergleich für das Jahr 2016. Es sind 23 Funktionsstufen der allgemeinen Verwaltung eingeflossen. Für jede dieser Funktionsstufen liegt der Medianlohn des Kantons Obwalden und der anderen teilnehmenden Kantone vor. Mittels der Zahl der Beschäftigten in den einzelnen Funktionsstufen lässt sich ein gewichteter Mittelwert errechnen.

## Ergebnisse

Der Index VZÄ pro Einwohner des Kantons Obwalden liegt für das Jahr 2016 bei 101. Der Personalbestand in Relation zu der ständigen Wohnbevölkerung lag im Kanton Obwalden mit 4.8 Vollzeitstellen somit im Schweizer Durchschnitt.

### Vollzeitäquivalente pro 1'000 Einwohner



Quelle: BFS, BAK Economics

In einem weiteren Schritt wird das Lohnniveau mitberücksichtigt. Die Lohndaten zeigen, dass die Medianlöhne in der allgemeinen Verwaltung im Kanton Obwalden mit einem Index von 91 um 9 Prozent unter dem Schnitt der anderen Kantone liegen. Unter Berücksichtigung beider Teilindizes ergibt sich ein Gesamt-Indexwert von 92.

- Verwaltung der gesamten (zivilen) Forschungs- und Entwicklungspolitik und der damit zusammenhängenden Mittel
- Verwaltung und Durchführung gesamtwirtschaftlicher und sozialpolitischer Planung und von statistischen Diensten auf allen staatlichen Ebenen.

Um diesen Indexwert in eine monetäre Grösse umzuwandeln, wurde der Personalaufwand aus der EFV-Finanzstatistik (nur Kanton) verwendet (13.4 Mio. CHF). Bezogen auf den Personalaufwand ergibt sich bei einem Zielwert von 85 ein Kostendifferential in Höhe von 1.1 Mio. CHF.

### Zusammenfassung

|                         |              | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> |                                      |            |            |
|-------------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|------------|------------|
| <b>Personalaufwand:</b> |              | 13.4                  |                                      |            |            |
|                         | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |            |            |
| <b>Personalbestand</b>  | 101          | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b>  | <b>85</b>  |
| <b>Lohnniveau</b>       | 91           | <b>Kt.</b>            | <b>0.0</b>                           | <b>0.3</b> | <b>1.1</b> |
| <b>Gesamt</b>           | 92           |                       |                                      |            |            |

## 4.4 Spitäler inkl. Psychiatrische Kliniken

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Spitäler: Bau, Betrieb, Unterhalt oder Unterstützung von Anstalten, die der stationären Behandlung akuter Krankheiten oder der stationären Durchführung von Massnahmen der medizinischen Rehabilitation dienen. Diese Anstalten gelten sowohl nach Artikel 39 Absatz 1 KVG als auch in der Krankenhausstatistik des BFS als Spitäler.
- Psychiatrische Kliniken: Betrieb, Unterhalt oder Unterstützung von Spitälern oder Kliniken, welche sich auf den medizinischen Fachbereich der Psychiatrie spezialisiert haben.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Spitäler inkl. Psychiatrische Kliniken                                                    | Kanton      | Gemeinden | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 38.1        | -         | 38.1                 |
| Einnahmen                                                                                 | -0.8        | -         | -0.8                 |
| Transferaufwand                                                                           | 38.1        | -         | 38.1                 |
| Ausgaben, übrige                                                                          | -           | -         | -                    |
| Transferertrag                                                                            | -           | -         | -                    |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -0.8        | -         | -0.8                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>37.3</b> | <b>-</b>  | <b>37.3</b>          |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>100%</b> | <b>0%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 24.3%       | 0.0%      | 15.3%                |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                      | Departement       | Nettoausgaben |
|-----------------------------------------|-------------------|---------------|
| 2820 Kantonsspital Obwalden             | Finanzdepartement | 20'884'167    |
| 2822 Spitalversorgung Engelberg         | Finanzdepartement | 1'240'690     |
| 2824 Ausserkantonale Spitalbehandlungen | Finanzdepartement | 15'180'702    |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

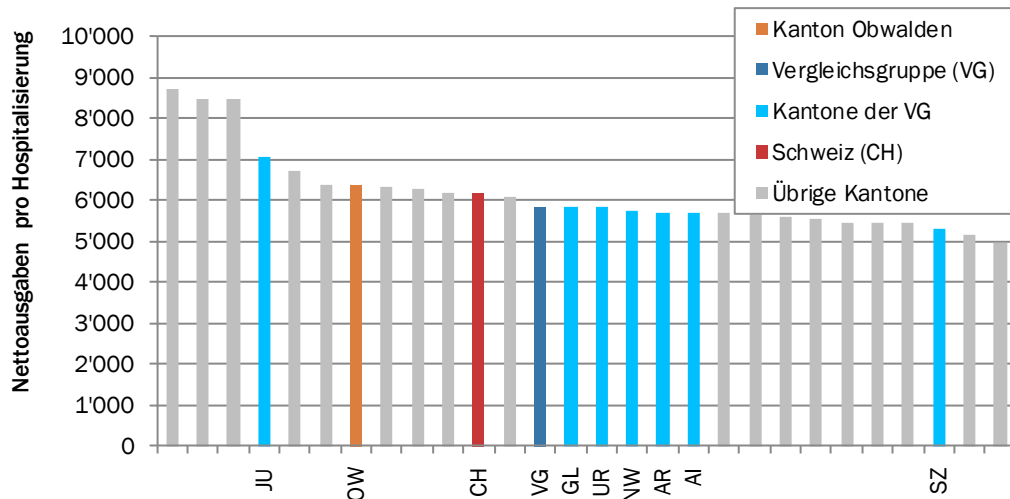
## Interkantonales Benchmarking

Der Anteil, den Kantone für die Finanzierung stationärer Akutbehandlungen gegenüber der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) übernehmen, variierte im Jahr 2016 zwischen 53 und 56 Prozent. Damit ein fairer Vergleich der Kantone entsteht, werden die Benchmarking-Ergebnisse um diesen Effekt bereinigt: Die Nettoaussgaben werden mittels eines Kostenteilers so korrigiert, als ob alle Kantone den gleichen Finanzierungsanteil wie der Kanton Obwalden (53%) hätten.

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 5 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Im Aufgabenfeld Spitäler inkl. Psychiatrische Kliniken werden die Nettoaussgaben mittels der Zahl der hospitalisierten Personen standardisiert. Die Vergleichsgruppe wird anhand des Anteils über 79 jähriger Einwohner an der Bevölkerung sowie des Case Mix Index gewählt.

### Fallkosten



Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Medizinische Statistik der Krankenhäuser, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoaussgaben 9 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 entsteht ein Kostendifferential in Höhe von 8.2 Mio. CHF.

## Zusammenfassung

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
| <b>Nettoausgaben:</b> | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
|                       | 37.3                             | 37.3                  | 100%              |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 109          | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 87           | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | 3.1                                  | 6.5       | 8.2       |
| <b>Standardkosten</b> | 95           | <b>Kt.</b>            | 3.1                                  | 6.5       | 8.2       |

### Bedarfsindikatoren

|                                 |                                                |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Hospitalisierungstage                          |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Anteil Einwohner über 79 Jahre, Case-Mix-Index |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | UR, SZ, NW, GL, AR, AI, JU                     |

## 4.5 Gesundheitsprävention

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Alkohol- und Drogenprävention: Prophylaktische und therapeutische Massnahmen.
- Krankheitsbekämpfung, übrige: Verwaltung, Kontrolle, Betrieb oder Unterstützung eines öffentlichen Gesundheitsdienstes wie Betrieb von Blutbanken (Sammeln, Verarbeiten, Lagerung, Versand), Krankheitsfeststellung (Krebs, Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten), Prävention (Immunisierung, Impfungen), Überwachung (Kinderernährung, Kindergesundheit) und Sammeln von epidemiologischen Daten, usw.; Erstellung und Verbreitung von Informationen über Angelegenheiten des öffentlichen Gesundheitsdienstes; Öffentlicher Gesundheitsdienst, der von spezialisierten Teams am Arbeitsplatz oder anderen nicht medizinischen Niederlassungen bereitgestellt wird; Öffentlicher Gesundheitsdienst, der nicht mit einem Krankenhaus, Klinik oder Arzt verbunden ist.
- Schulgesundheitsdienst: Öffentlicher Gesundheitsdienst, der von spezialisierten Teams an Schulen bereitgestellt wird (z.B. Schulzahnpflege).
- Lebensmittelkontrolle: Durchführung von Inspektionen in Betrieben; Durchführung von Laboruntersuchungen; Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Gesundheitsprävention                                                                     | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 0.3        | 0.2        | 0.5                  |
| Einnahmen                                                                                 | -0.1       | -0.0       | -0.1                 |
| Transferaufwand                                                                           | 0.0        | 0.1        | 0.1                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 0.3        | 0.1        | 0.4                  |
| Transferertrag                                                                            | -0.1       | -          | -0.1                 |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -0.0       | -0.0       | -0.0                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>0.2</b> | <b>0.2</b> | <b>0.4</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>51%</b> | <b>49%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.1%       | 0.2%       | 0.2%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

**Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich**

| <b>Verwaltungseinheit</b> |                                        | <b>Departement</b>                      | <b>Nettoausgaben</b> |
|---------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------|
| 2806                      | Schulgesundheitsdienst                 | Finanzdepartement                       | 212'872              |
| 3500                      | Sozialamt                              | Sicherheits- und Justiz-<br>departement | -82'839              |
| 4270                      | Gewinnanteil und Beiträge<br>allgemein | Volkswirtschafts-<br>departement        | -13'297              |
| 3520                      | Fachstelle für Gesellschaftsfragen     | Sicherheits- und Justiz-<br>departement | 82'839               |

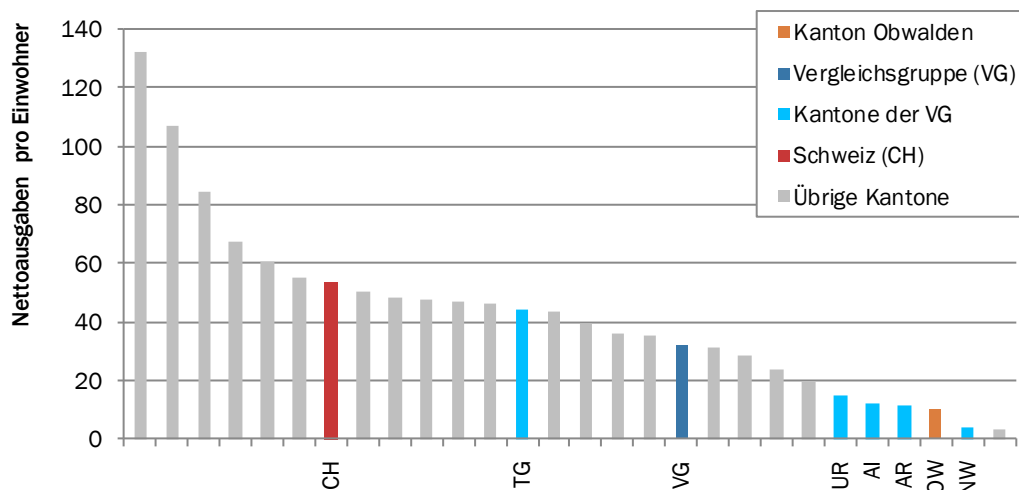
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
 Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 81 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Zur Bildung der Vergleichsgruppe wird ein mehrstufiges statistisches Analyseverfahren durchgeführt. Dabei fliessen die Indikatoren Anteil Einwohner unter 20 Jahren, Armutsindikator, Altersstruktur, Siedlungsstruktur und Sonderlasten der Kernstädte ein. Als Bedarfsindikator dient die ständige Wohnbevölkerung.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoaussgaben 68 Prozent unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 entsteht kein Kostendifferential.

### Zusammenfassung

|                 | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|-----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoaussgaben: | 0.4                   | 0.2            | 51%        |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |    |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|----|
| Fallkosten     | 32    | Zielwert                      | 100 | 90 |
| Strukturkosten | 60    | Kt. & Gem.                    | -   | -  |
| Standardkosten | 19    | Kt.                           | -   | -  |

### Bedarfsindikatoren

|                          |                                                                                                                   |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ...als Divisor:          | Bevölkerung                                                                                                       |
| ...zur Bildung einer VG: | Anteil Einwohner unter 20 Jahren, Armutsindikator, Altersstruktur, Siedlungsstruktur, Sonderlasten der Kernstädte |
| Kantone in der VG:       | UR, NW, AR, AI, TG                                                                                                |

## 4.6 Prämienverbilligungen

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Prämienverbilligungen: Beiträge zur Verbilligung von Prämien der obligatorischen Kranken- und Unfallversicherung.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Prämienverbilligung                                                                       | Kanton     | Gemeinden   | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 18.6       | 0.0         | 18.6                 |
| Einnahmen                                                                                 | -11.2      | -0.0        | -11.2                |
| Transferaufwand                                                                           | 18.6       | 0.0         | 18.6                 |
| Ausgaben, übrige                                                                          | -          | -           | -                    |
| Transferertrag                                                                            | -11.1      | -           | -11.1                |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -0.1       | -0.0        | -0.1                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>7.4</b> | <b>-0.0</b> | <b>7.4</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>*</b>   | <b>*</b>    |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 4.8%       | 0.0%        | 3.0%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF

Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit       | Departement       | Nettoausgaben |
|--------------------------|-------------------|---------------|
| 2804 Prämienverbilligung | Finanzdepartement | 7'403'190     |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.

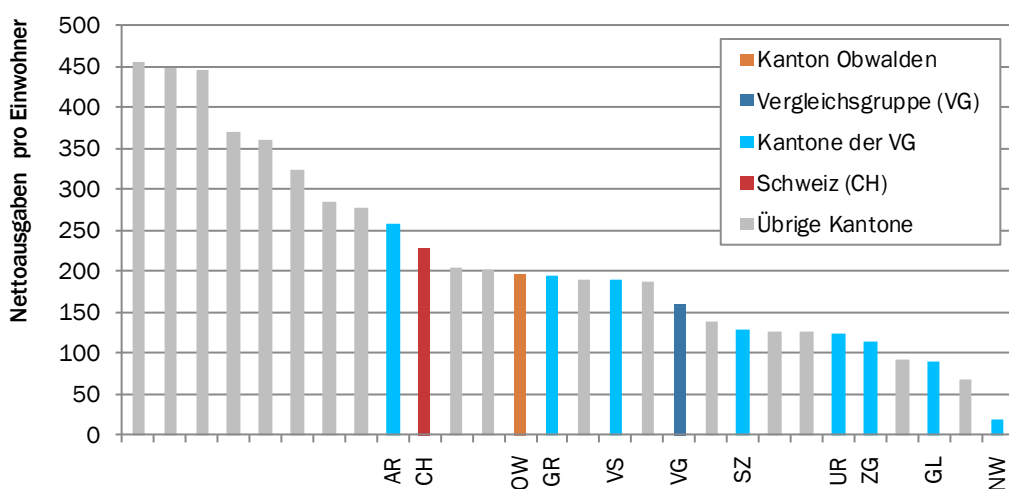
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantoniales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 14 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Da die Prämien zur Obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) insgesamt nur in kleinem Umfang und indirekt durch die Kantone beeinflussbar sind (Bsp. eines Kanals: Wahl des Kostenteilers in der Spitalfinanzierung), kann die Höhe der Prämien als weitgehend strukturell angesehen werden. Die Vergleichsgruppe besteht somit aus denjenigen Kantonen, die dem Kanton Obwalden bezüglich des Prämienniveaus am ähnlichsten sind. Als Bedarfsindikator dient die ständige Wohnbevölkerung.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 22 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 entsteht ein Kostendifferential in Höhe von 2.3 Mio. CHF.

### Zusammenfassung

|                | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoausgaben: | 7.4                   | 7.4            | 100%       |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |     |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|-----|
| Fallkosten     | 122   | Zielwert                      | 100 | 90  |
| Strukturkosten | 70    | Kt. & Gem.                    | 1.3 | 2.0 |
| Standardkosten | 86    | Kt.                           | 1.3 | 2.3 |

#### Bedarfsindikatoren

|                          |                                |
|--------------------------|--------------------------------|
| ...als Divisor:          | Bevölkerung                    |
| ...zur Bildung einer VG: | Krankenkassenprämie            |
| Kantone in der VG:       | UR, SZ, NW, GL, ZG, AR, GR, VS |

## 4.7 Polizei

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Polizei: Einsatz von regulären Polizeikräften und polizeilichen Hilfskräften, von Hafen-, Grenzwachen, anderen polizeilichen Sondereinheiten, die von öffentlichen Behörden unterhalten werden; Polizeischule.
- Verkehrssicherheit: Regelung und Kontrolle des Strassenverkehrs.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Polizei                                                                                   | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 9.7        | 0.0        | 9.7                  |
| Einnahmen                                                                                 | -3.6       | -0.0       | -3.7                 |
| Transferaufwand                                                                           | 0.1        | 0.0        | 0.1                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 9.6        | 0.0        | 9.6                  |
| Transferertrag                                                                            | -0.1       | -          | -0.1                 |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -3.5       | -0.0       | -3.5                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>6.0</b> | <b>0.0</b> | <b>6.0</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>99%</b> | <b>1%</b>  |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 3.9%       | 0.0%       | 2.5%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                    | Departement                        | Nettoausgaben |
|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|
| 3200 Kommandoabteilung                | Sicherheits- und Justizdepartement | 2'179'255     |
| 3201 Verkehrs- und Sicherheitspolizei | Sicherheits- und Justizdepartement | 1'373'328     |
| 3202 Kriminalpolizei                  | Sicherheits- und Justizdepartement | 2'453'136     |
| Statistische Änderung                 |                                    | -4'520        |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten

- Die Standardkosten liegen 48 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.

### Fallkosten

- Im Aufgabenfeld Polizei wird zusätzlich zur Standardisierung der Nettoausgaben durch den Bedarfsnenner Einwohner eine multivariate OLS-Regression zur Korrektur um weitere strukturelle Kostenelemente vorgenommen, um einen aussagekräftigen Benchmark für den Kanton Obwalden zu generieren. In der Modellgleichung werden die Siedlungsstruktur, die Erreichbarkeit, die Anzahl der Arbeitslosen, die Anzahl der Einwohner unter 12 Jahren und die Logiernächte verwendet.

$$\log(\text{Fallkosten}_i) = \beta_0 + \beta_1 * \text{Siedlungsstruktur}_i + \beta_2 * \text{Erreichbarkeit}_i + \beta_3 * \log(\text{Anz. Arbeitslose}_i) + \beta_4 * \log(\text{Anz Einwohner U12}_i) + \beta_5 * \log(\text{Logiernächte}_i)$$

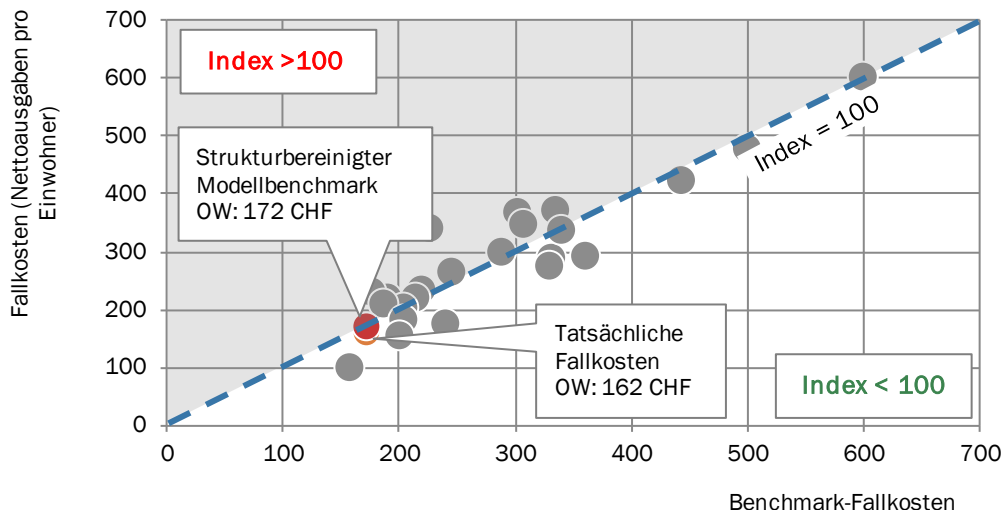
| Erläuterung: Ergebnis des Modells |               |             |        |
|-----------------------------------|---------------|-------------|--------|
|                                   | Koeffizienten | t-Statistik | P-Wert |
| Konstante                         | -             | -5.6        | ***    |
| Siedlungsstruktur                 | +             | 3.4         | **     |
| Erreichbarkeit                    | +             | 5.8         | ***    |
| Anzahl Arbeitslose                | +             | 6.7         | ***    |
| Anzahl Einwohner U12              | -             | -8.0        | ***    |
| Logiernächte                      | +             | 6.6         | ***    |

Anmerkung: \*\*\* = Signifikant zu einem 0.01%-Niveau; \*\* = Sig. 1%-Niveau, Adjustiertes Bestimmtheitsmass = 0.72

- Mittels der Variablen, welche in der Regression verwendet werden, lassen sich 72 Prozent der Varianz der Fallkosten erklären.
- Siedlungsstruktur: Je mehr kleine Siedlungen es gibt, desto höher sind tendenziell die Kosten für polizeiliche Aufgaben, da es z.B. kostspieliger ist Präsenz herzustellen.
- Die Variable Erreichbarkeit vermittelt ein Bild der Verkehrsaktivität durch Pendler (bzw. ihres Potenzials). Ist diese hoch, dürfte dies die Herstellung der Verkehrssicherheit verteuern. Ausserdem dürfte eine hohe Erreichbarkeit die Wahrscheinlichkeit bestimmter Delikte (wie Einbrüche) tendenziell erhöhen.
- Gemäss Modell steigen die Nettoausgaben im Aufgabenfeld Polizei mit der Anzahl Arbeitsloser.
- Die Anzahl der Einwohner unter 12 Jahren weist ein negatives Vorzeichen auf, was darauf hindeutet, dass mit einer zunehmenden Anzahl an Kindern (und somit Familien) der polizeiliche Bedarf sinkt.
- Logiernächte: Dieser Indikator berücksichtigt, wie stark ein Kanton touristisch frequentiert ist. Die Bevölkerungszahl in den Tourismusorten kann während der Saison deutlich ansteigen, was eine höhere Polizeipräsenz erfordert.

- Die folgende Abbildung zeigt die tatsächlichen Fallkosten und die strukturbereinigten Benchmark-Fallkosten.
- Befindet sich der Punkt eines Kantons über der gestrichelten „Index=100“-Linie, sind seine Fallkosten überdurchschnittlich. Liegt er darauf, liegt er hinsichtlich der untersuchten Variablen genau im Durchschnitt der Schweiz.
- Der Punkt des Kantons Obwalden liegt knapp unterhalb der Linie und deutet auf leicht unterdurchschnittliche Fallkosten hin.

### Tatsächliche Fallkosten und Benchmark-Fallkosten



Anmerkung: In CHF.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, EFV, BAK Economics

Mittels des Modells wird ein Benchmark (Vergleichswert) von 172 CHF pro Einwohner kalkuliert (roter Punkt). Tatsächlich wendet der Kanton Obwalden 162 CHF pro Einwohner auf (oranger Punkt). Der Fallkostenindex liegt bei 94 auf leicht unterdurchschnittlichem Niveau. Bei einem Zielwert von 85 entsteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.6 Mio. CHF.

### Zusammenfassung

|                | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoausgaben: | 6.0                   | 6.0            | 99%        |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |     |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|-----|
| Fallkosten     | 94    | Zielwert                      | 100 | 90  |
| Strukturkosten | 55    | Kt. & Gem.                    | -   | 0.3 |
| Standardkosten | 52    | Kt.                           | -   | 0.3 |

### Bedarfsindikatoren

|                          |                                                  |
|--------------------------|--------------------------------------------------|
| ...als Divisor:          | Bevölkerung                                      |
| ...zur Bildung einer VG: | Multivariate Regression ermittelt Vergleichswert |
| Kantone in der VG:       | 25 übrige Kantone                                |

## 4.8 Strafvollzug

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Strafvollzug: Verwaltung, Betrieb oder Unterstützung von Gefängnissen und anderen Einrichtungen für die Haft und Wiedereingliederung von Verbrechern wie Gefängnis-Bauernhöfen, Erziehungsanstalten, Heimen für jugendliche Straftäter, psychiatrische Anstalten für strafrechtlich Unzurechnungsfähige etc.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Strafvollzug                                                                              | Kanton      | Gemeinden | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 0.7         | -         | 0.7                  |
| Einnahmen                                                                                 | -0.2        | -         | -0.2                 |
| Transferaufwand                                                                           | 0.4         | -         | 0.4                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 0.3         | -         | 0.3                  |
| Transferertrag                                                                            | -0.1        | -         | -0.1                 |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -0.1        | -         | -0.1                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>0.5</b>  | <b>-</b>  | <b>0.5</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>100%</b> | <b>0%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.3%        | 0.0%      | 0.2%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF

Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                | Departement                        | Nettoausgaben |
|-----------------------------------|------------------------------------|---------------|
| 3120 Straf- und Massnahmenvollzug | Sicherheits- und Justizdepartement | 501'230       |
| 3121 Bewährungsdienst             | Sicherheits- und Justizdepartement | 53'875        |
| 3122 Gefängnis                    | Sicherheits- und Justizdepartement | 28'650        |
| Statistische Änderung             |                                    | -83'443       |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.

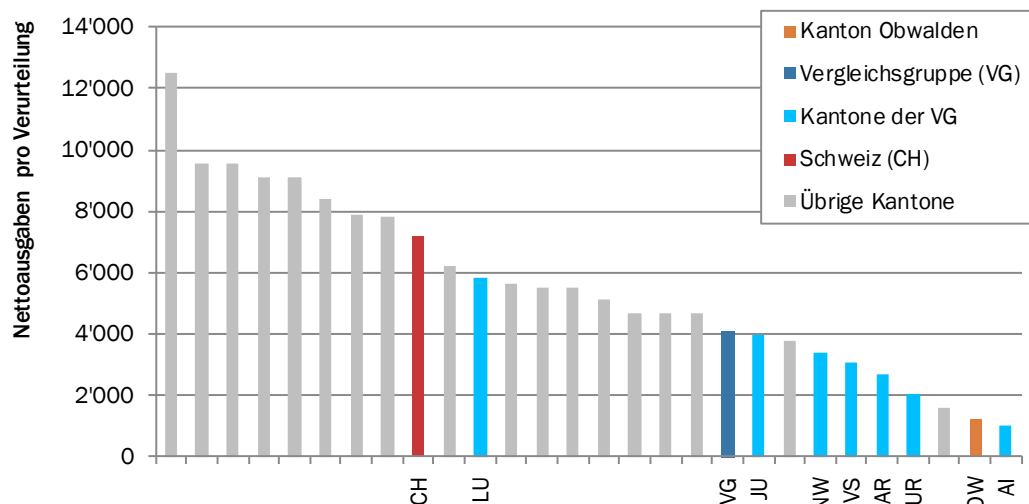
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 86 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Zur Bildung der Vergleichsgruppe wird ein mehrstufiges statistisches Analyseverfahren durchgeführt. Dabei fliessen die Indikatoren Bevölkerungsdichte, Anzahl Ausländer, Straftaten gemäss StGB und Sonderlasten der Kernstädte ein. Als Bedarfsnenner dient die Anzahl Verurteilungen.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.  
Quelle: BFS, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 70 Prozent unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 entsteht kein Kostendifferential.

### Zusammenfassung

|                | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoausgaben: | 0.5                   | 0.5            | 100%       |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |    |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|----|
| Fallkosten     | 30    | Zielwert                      | 100 | 90 |
| Strukturkosten | 46    | Kt. & Gem.                    | -   | -  |
| Standardkosten | 14    | Kt.                           | -   | -  |

#### Bedarfsindikatoren

|                          |                                                                                           |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| ...als Divisor:          | Verurteilungen                                                                            |
| ...zur Bildung einer VG: | Bevölkerungsdichte, Anzahl Ausländer, Straftaten gemäss StGB, Sonderlasten der Kernstädte |
| Kantone in der VG:       | LU, UR, NW, AR, AI, VS, JU                                                                |

## 4.9 Verteidigung

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Militärische Verteidigung: Verwaltung von Angelegenheiten und Dienstleistungen der militärischen Verteidigung; operationelle Dienstleistungen für Ingenieurwesen, Transport, Kommunikation, Nachrichtendienst.
- Zivile Verteidigung: Verwaltung von Angelegenheiten und Dienstleistungen der zivilen Verteidigung (insb. des Zivilschutzes); Erarbeitung von Katastrophenplänen; Organisation von Übungen unter Einbezug ziviler Institutionen und der Zivilbevölkerung; Operationelle Dienstleistungen oder Unterstützung ziviler Verteidigungskräfte.
- Militärische Hilfe im Ausland, Friedensförderung: Verwaltung der militärischen Hilfe und Durchführung von militärischen Hilfsaktionen, welche von ausländischen Regierungen anerkannt sind oder in Verbindung stehen zu internationalen militärischen Organisationen oder Bündnissen; Militärische Hilfe in Form von öffentlichen Übertragungen oder Darlehen in Form von Ausrüstung; Beiträge an internationale friedenserhaltende Massnahmen, einschliesslich der Bereitstellung von Personal.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Verteidigung                                                                              | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 1.7        | 0.2        | 1.9                  |
| Einnahmen                                                                                 | -0.4       | -0.0       | -0.4                 |
| Transferaufwand                                                                           | 0.3        | 0.0        | 0.3                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 1.4        | 0.2        | 1.7                  |
| Transferertrag                                                                            | -0.1       | 0.0        | -0.1                 |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -0.3       | -0.0       | -0.3                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>1.3</b> | <b>0.2</b> | <b>1.5</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>85%</b> | <b>15%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.8%       | 0.3%       | 0.6%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit     | Departement                        | Nettoausgaben |
|------------------------|------------------------------------|---------------|
| 3010 Führungsstab      | Sicherheits- und Justizdepartement | 54'808        |
| 3250 Zivilschutz       | Sicherheits- und Justizdepartement | 901'402       |
| 3255 Kreiskommando     | Sicherheits- und Justizdepartement | 171'127       |
| 3256 Wehrpflichtersatz | Sicherheits- und Justizdepartement | 128'433       |

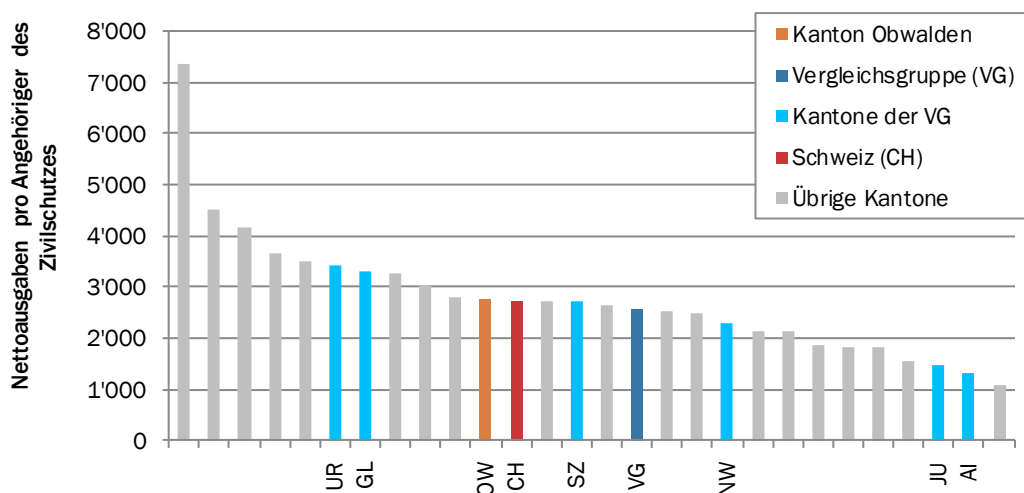
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 65 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt.
- Im Aufgabenfeld Verteidigung fällt der Grossteil der Nettoaussgaben im Unterfeld Zivile Verteidigung (insb. Zivilschutz) an. Die Anzahl der aktiven Schutzdienstpflichtigen wird daher als Bedarfsnenner verwendet. Zur Bildung der Vergleichsgruppe wird ein mehrstufiges statistisches Analyseverfahren durchgeführt. Um potentielle Kosten durch Hochwasser und Instandsetzungsarbeiten zu berücksichtigen, fliessen dabei die Indikatoren Gewässerlänge in Bauzonen und die Anzahl der Gebäude mit Wohnnutzung mit ein. Ferner werden die Indikatoren des topographischen Lastenausgleichs bei der Bildung der Vergleichsgruppe miteinbezogen.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoaussgaben 8 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.3 Mio. CHF.

## Zusammenfassung

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
|                       | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
| <b>Nettoausgaben:</b> | 1.5                              | 1.3                   | 85%               |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 108          | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 153          | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | 0.1                                  | 0.2       | 0.3       |
| <b>Standardkosten</b> | 165          | <b>Kt.</b>            | 0.1                                  | 0.2       | 0.3       |

### Bedarfsindikatoren

|                                 |                                                                                                    |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Zivilschutzleistender                                                                              |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Gewässerslänge in Bauzone, Anzahl Gebäude, Geographisch-topografischer Lastenausgleich (GLA2-GLA4) |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | UR, SZ, NW, GL, AI, JU                                                                             |

## 4.10 Denkmalpflege und Heimatschutz

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Denkmalpflege und Heimatschutz: Verwaltung, Betrieb, Unterhalt oder Unterstützung von historischen, schützenswerten oder archäologischen Bauten und Stätten.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Denkmalpflege und Heimatschutz                                                            | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 1.2        | 0.0        | 1.3                  |
| Einnahmen                                                                                 | -0.3       | 0.1        | -0.2                 |
| Transferaufwand                                                                           | 0.9        | 0.0        | 0.9                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 0.4        | 0.0        | 0.4                  |
| Transferertrag                                                                            | -0.3       | 0.1        | -0.2                 |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -0.0       | -0.0       | -0.0                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>1.0</b> | <b>0.1</b> | <b>1.0</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>93%</b> | <b>7%</b>  |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.6%       | 0.1%       | 0.4%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF.  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit               | Departement                     | Nettoausgaben |
|----------------------------------|---------------------------------|---------------|
| 4271 Vergabungen Kulturabteilung | Volkswirtschaftsdepartement     | 99'966        |
| 5501 Kultur- und Denkmalpflege   | Bildungs- und Kulturdepartement | 869'366       |

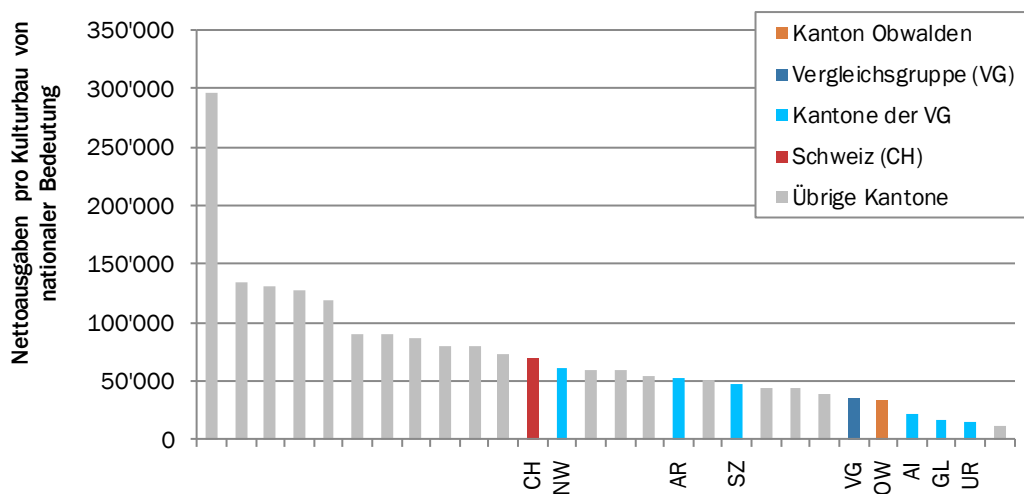
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 19 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt.
- Zur Bildung der Vergleichsgruppe wird ein mehrstufiges Analyseverfahren durchgeführt, wobei die Indikatoren des Geografisch-topografischen Lastenausgleichs (GLA2-GLA4) als Strukturmerkmale verwendet werden. Für die Ermittlung der Fallkosten werden die Nettoausgaben durch die Anzahl der Kulturbauten von regionaler und nationaler Bedeutung geteilt. Zu den Kulturbauten von nationaler Bedeutung zählen sämtliche Kulturgüter von nationaler Bedeutung gemäss KGS-Inventar abzüglich den Sammlungen in Museen, Archiven, Bibliotheken/Kirchenschätze usw..

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte; BABS: KGS-Inventar 2009, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 6 Prozent unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.1 Mio. CHF.

**Zusammenfassung**

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
|                       | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
| <b>Nettoausgaben:</b> | 1.0                              | 1.0                   | 93%               |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 94           | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 127          | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | -                                    | 0.0       | 0.10      |
| <b>Standardkosten</b> | 119          | <b>Kt.</b>            | -                                    | 0.0       | 0.10      |

**Bedarfsindikatoren**

|                                 |                                                        |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Kulturbauten von nationaler Bedeutung                  |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA2-GLA4) |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | UR, SZ, NW, GL, AR, AI                                 |

## 4.11 Invalidität

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Invalidenversicherungen IV: Verwaltung, Betrieb oder Unterstützung gemäss Bundesgesetz vom 19. Juni 1959 über die Invalidenversicherung (IVG, SR 831.20).
- Ergänzungsleistungen IV: Ergänzungsleistungen des Bundes und der Kantone gemäss Bundesgesetz vom 19. Juni 1959 über die Invalidenversicherung (IVG, SR 831.20).
- Invalidenheime: Betrieb, Unterhalt oder Unterstützung von Einrichtungen für die Unterbringung, Beschäftigung, Betreuung und Förderung von invaliden Menschen.
- Leistungen an Invalide: Leistungen an Invalide, die nicht in den Funktionen 521 bis 523 enthalten sind.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Invalidität                                                                               | Kanton      | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 13.0        | 1.4        | 14.4                 |
| Einnahmen                                                                                 | -2.8        | 1.6        | -1.1                 |
| Transferaufwand                                                                           | 12.8        | 1.4        | 14.2                 |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 0.2         | -0.0       | 0.2                  |
| Transferertrag                                                                            | -2.8        | 1.6        | -1.1                 |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -           | -0.0       | -0.0                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>10.3</b> | <b>3.0</b> | <b>13.3</b>          |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>77%</b>  | <b>23%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 6.7%        | 3.4%       | 5.5%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                       | Departement                        | Nettoausgaben |
|------------------------------------------|------------------------------------|---------------|
| 3506 Heime                               | Sicherheits- und Justizdepartement | 7'303'736     |
| 4292 Ergänzungsleistungen zur AHV und IV | Volkswirtschaftsdepartement        | 2'957'586     |

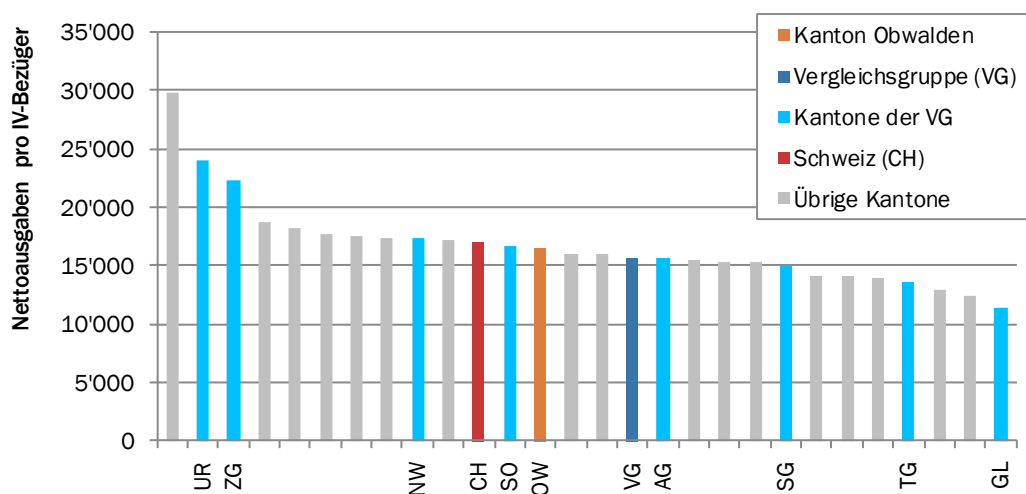
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 21 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Die Nettoaussgaben für die Kantone im Aufgabenfeld Invalidität dürften mit dem Grad an Invalidität steigen, da mehr Infrastruktur, Pflege und Betreuung sowie auch eine höhere Rente bereitgestellt werden muss. Zur Bildung der Vergleichsgruppe werden deshalb diejenigen Kantone gewählt, welche einen ähnlich hohen Anteil an Invaliden mit Invaliditätsgrad 70-100 Prozent wie der Kanton Obwalden aufweisen. Als Bedarfsindikator im Aufgabenfeld Invalidität dient die Anzahl IV-Bezüger.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: IV-Statistik, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoaussgaben 5 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Referenzniveau von 85 entsteht ein Kostendifferential in Höhe von 2.5 Mio. CHF.

### Zusammenfassung

|                 | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|-----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoaussgaben: | 13.3                  | 10.3           | 77%        |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |     |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|-----|
| Fallkosten     | 105   | Zielwert                      | 100 | 90  |
| Strukturkosten | 75    | Kt. & Gem.                    | 0.6 | 1.9 |
| Standardkosten | 79    | Kt.                           | 0.5 | 1.5 |

### Bedarfsindikatoren

|                          |                                      |
|--------------------------|--------------------------------------|
| ...als Divisor:          | IV-Bezüger                           |
| ...zur Bildung einer VG: | Anteil IV-Bezüger mit IV-Grad 70-100 |
| Kantone in der VG:       | UR, NW, GL, ZG, SO, SG, AG, TG       |

## 4.12 Familie und Jugend

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Familienzulagen: Familienzulagen gemäss Bundes- und kantonaler Gesetzgebung; Familienzulagen in der Landwirtschaft.
- Mutterschaftsversicherung: Verwaltung, Betrieb oder Unterstützung gemäss Bundesgesetz vom 25. September 1952 über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz, EOG, SR 834.1) sowie kantonalen Gesetzen.
- Alimentenbevorschussung und -inkasso: Bevorschussung von ausbleibenden Alimentenzahlungen und -inkassohilfe.
- Jugendschutz: Massnahmen zum Schutz der Kinder und Jugendlichen. z.B. Jugendfürsorge, Kinderheime, Kinderhorte und -krippen, Pro Juventute.
- Leistungen an Familien: Massnahmen zum Schutz und zur Unterstützung von Familien. z.B. Familienberatung, Mutterschaftsbeihilfen, Geburtsbeihilfen.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Familie und Jugend                                                                        | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 3.4        | 3.6        | 7.0                  |
| Einnahmen                                                                                 | -1.3       | -1.0       | -2.3                 |
| Transferaufwand                                                                           | 3.4        | 3.0        | 6.4                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 0.0        | 0.6        | 0.7                  |
| Transferertrag                                                                            | -1.3       | -          | -1.3                 |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -0.1       | -1.0       | -1.0                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>2.0</b> | <b>2.7</b> | <b>4.7</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>43%</b> | <b>57%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 1.3%       | 3.0%       | 1.9%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit    | Departement                         | Nettoausgaben |
|-----------------------|-------------------------------------|---------------|
| 3500 Sozialamt        | Sicherheits- und Justiz-departement | 580'588       |
| 3506 Heime            | Sicherheits- und Justiz-departement | 789'509       |
| 4294 Familienzulagen  | Volkswirtschafts-departement        | 611'613       |
| Statistische Änderung |                                     | 47'549        |

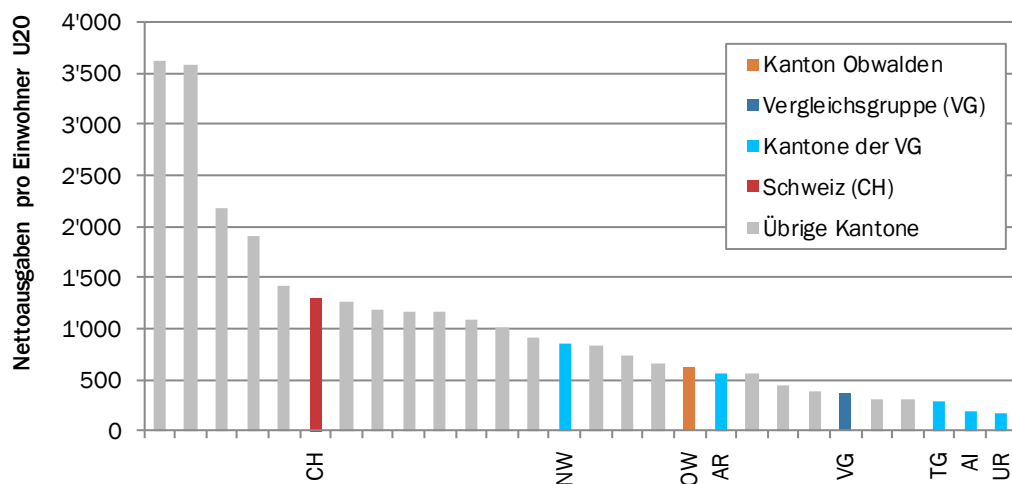
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 52 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Die Ausgestaltung der anfallenden Leistungen im vorliegenden Aufgabenfeld gestaltet sich von Kanton zu Kanton äusserst unterschiedlich. Zur Bildung der Vergleichsgruppe wird deshalb ein mehrstufiges Analyseverfahren durchgeführt, wobei der Anteil Einwohner unter 20 Jahren an der Bevölkerung, die Alters- und Siedlungsstruktur sowie die Sonderlasten der Kernstädte als Strukturmerkmale verwendet werden. Als Bedarfsindikator im Aufgabenfeld Familie und Jugend dient die Anzahl kantonalen Einwohner unter 20 Jahren, da die Leistungen insbesondere Einwohner unter 20 Jahren erreichen sollen.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 70 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 2.4 Mio. CHF.

### Zusammenfassung

|                | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoausgaben: | 4.7                   | 2.0            | 43%        |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |     |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|-----|
| Fallkosten     | 170   | Zielwert                      | 100 | 90  |
| Strukturkosten | 28    | Kt. & Gem.                    | 1.9 | 2.2 |
| Standardkosten | 48    | Kt.                           | -   | -   |

### Bedarfsindikatoren

|                          |                                                                                                                   |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ...als Divisor:          | Bevölkerung U20                                                                                                   |
| ...zur Bildung einer VG: | Anteil Einwohner unter 20 Jahren, Armutsindikator, Altersstruktur, Siedlungsstruktur, Sonderlasten der Kernstädte |
| Kantone in der VG:       | UR, NW, AR, AI, TG                                                                                                |

## 4.13 Sozialhilfe

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Beihilfen: Kantonale Beihilfen zu AHV/IV; Gemeindegzuschüsse zu den kantonalen Beihilfen.
- Wirtschaftliche Hilfe: Unterstützung gemäss kantonomer Sozialhilfegesetzgebung.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Sozialhilfe                                                                                  | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                     | 1.3        | 6.9        | 8.2                  |
| Einnahmen                                                                                    | -0.7       | -1.2       | -1.9                 |
| Transferaufwand                                                                              | 0.9        | 4.4        | 5.3                  |
| Ausgaben, übrige                                                                             | 0.4        | 2.5        | 2.9                  |
| Transferertrag                                                                               | -0.7       | 0.5        | -0.2                 |
| Einnahmen, übrige                                                                            | -0.0       | -1.7       | -1.7                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                                  | <b>0.6</b> | <b>5.8</b> | <b>6.3</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                   | <b>9%</b>  | <b>91%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben)<br>am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.4%       | 6.4%       | 2.6%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                          | Departement                             | Nettoausgaben |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------|---------------|
| 3500 Sozialamt                              | Sicherheits- und Justiz-<br>departement | 558'325       |
| 4270 Gewinnanteil und Beiträge<br>allgemein | Volkswirtschafts-<br>departement        | 29'783        |
| Statistische Änderung                       |                                         | -10'000       |

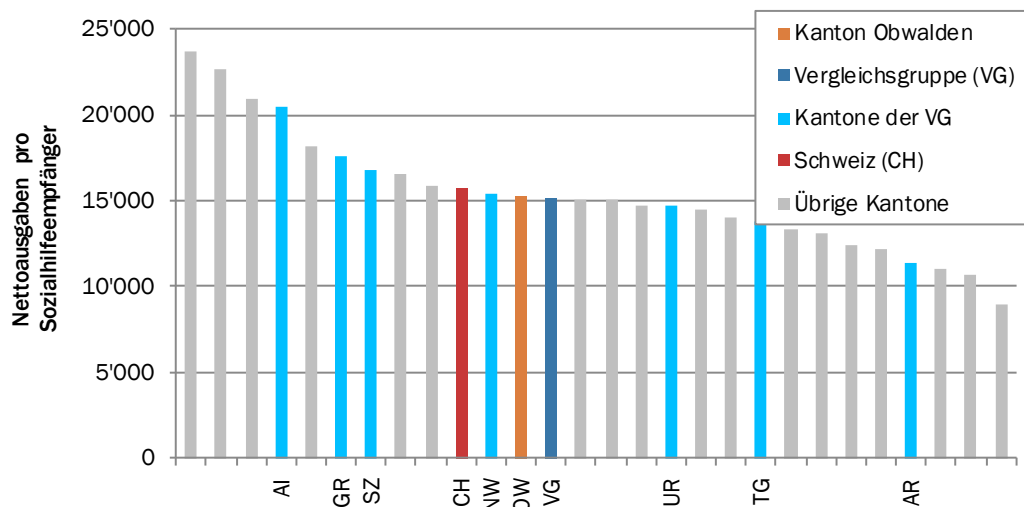
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 67 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Wie im Aufgabenfeld Arbeitslosigkeit wird zur Bildung der Vergleichsgruppe ein mehrstufiges Analyseverfahren durchgeführt, wobei die Indikatoren des Soziodemographischen Lastenausgleichs und die Sonderlasten der Kernstädte als Strukturmerkmale verwendet werden. Als Bedarfsindikator dient die Anzahl Sozialhilfeempfänger.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Statistik der Sozialhilfeempfänger, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoaussgaben 1 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 1 Mio. CHF. Der Finanzierungsanteil des Kantons Obwalden beträgt allerdings nur 9 Prozent. Das Kostendifferential lässt sich somit nur sehr eingeschränkt auf den Kanton beziehen.

### Zusammenfassung

|                 | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|-----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoaussgaben: | 6.3                   | 0.6            | 9%         |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |     |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|-----|
| Fallkosten     | 101   | Zielwert                      | 100 | 90  |
| Strukturkosten | 33    | Kt. & Gem.                    | 0.1 | 0.7 |
| Standardkosten | 33    | Kt.                           | -   | -   |

### Bedarfsindikatoren

|                          |                                                                   |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| ...als Divisor:          | Sozialhilfebezüger                                                |
| ...zur Bildung einer VG: | Soziodemographischer Lastenausgleich, Sonderlasten der Kernstädte |
| Kantone in der VG:       | UR, SZ, NW, AR, AI, GR, TG                                        |

## 4.14 Alter

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Kranken-, Alters- und Pflegeheime: Betrieb, Unterhalt oder Unterstützung von Institutionen mit 24-Stunden-Betrieb, in denen Personen zur stationären Behandlung oder Betreuung aufgenommen werden. Die Einweisung kann aus medizinischen und/oder sozialen Gründen erfolgen und ist in der Regel auf einen längerfristigen Zeitraum angelegt (Definition gemäss der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen des BFS).
- Ambulante Krankenpflege: Spitalexterne Krankenpflege, Heimpflege, Samaritervereine etc.
- Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV: Verwaltung, Betrieb oder Unterstützung gemäss Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG, SR 831.10); Beiträge der öffentlichen Hand; Ausgleichskassen und kommunale Zweigstellen.
- Ergänzungsleistungen AHV: Ergänzungsleistungen des Bundes und der Kantone gemäss Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG, SR 831.10).
- Wohnen im Alter (ohne Pflege): Altersheime, Altersresidenzen, Alterswohnungen, Alterssiedlungen (ohne medizinische Betreuung und ohne Pflege).
- Leistung an das Alter: Dienstleistungen und Beiträge für das Alter, die nicht den Funktionen 531 bis 534 enthalten sind; Unterstützung von Institutionen für das Alter (z.B. Pro Senectute).

### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Alter                                                                                        | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                     | 11.2       | 9.2        | 20.4                 |
| Einnahmen                                                                                    | -2.6       | -0.1       | -2.7                 |
| Transferaufwand                                                                              | 10.8       | 9.2        | 20.0                 |
| Ausgaben, übrige                                                                             | 0.4        | 0.1        | 0.5                  |
| Transferertrag                                                                               | -2.6       | -          | -2.6                 |
| Einnahmen, übrige                                                                            | -          | -0.1       | -0.1                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                                  | <b>8.6</b> | <b>9.1</b> | <b>17.8</b>          |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                   | <b>49%</b> | <b>51%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben)<br>am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 5.6%       | 10.2%      | 7.3%                 |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                             | Departement                      | Nettoausgaben |
|------------------------------------------------|----------------------------------|---------------|
| 2800    Amtsleitung                            | Finanzdepartement                | 675'048       |
| 4292    Ergänzungsleistungen<br>zur AHV und IV | Volkswirtschafts-<br>departement | 7'963'756     |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten

- Die Standardkosten liegen 23 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.

### Fallkosten

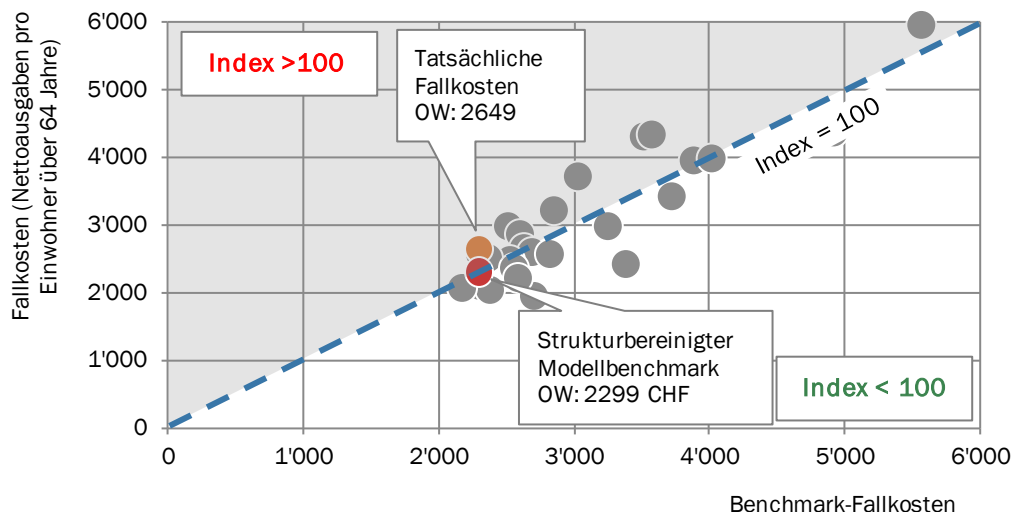
- Im Aufgabenfeld Alter fungiert die Anzahl der Einwohner über 64 Jahren als Bedarfsindikator. Zusätzlich zur Standardisierung der Nettoausgaben durch den Bedarfsnenner wird eine multivariate OLS-Regression zur Korrektur um weitere strukturelle Kostenelemente vorgenommen, um einen aussagekräftigen Benchmark für den Kanton Obwalden zu generieren. In der Modellgleichung werden die Sonderlasten der Kernstädte, die Sprachregion sowie die Anzahl Bezüger von Ergänzungsleistungen zur AHV als zusätzliche strukturelle Merkmale verwendet.

$$\log(\text{Fallkosten}_i) = \beta_0 + \beta_1 * \text{Sonderlasten der Kernstädte}_i + \beta_2 * \text{Lateinischer Kanton}_i + \beta_3 * \log(\text{Bezüger EL-AHV}_i)$$

| Erläuterung: Ergebnis des Modells                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |               |             |        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-------------|--------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Koeffizienten | t-Statistik | P-Wert |
| <b>Konstante</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | +             | 42.8        | ***    |
| Kernstadtindikator                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | +             | 6.0         | ***    |
| Sprachregionen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | +             | 3.4         | **     |
| EL AHV Bezüger                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | +             | 2.0         | .      |
| Anmerkung: *** = Signifikant zu einem 0.1%-Niveau; ** = Sig. 1%-Niveau; * = Sig. 5%-Niveau; . = Sig. 10%-Niveau, Adjustiertes Bestimmtheitsmass = 0.71                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |               |             |        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mittels der Variablen, welche in der Regression verwendet werden, lassen sich 71 Prozent der Varianz der Fallkosten erklären.</li> <li>■ Je höher die Belastung durch die Sonderlasten der Kernstädte, desto höher sind die Nettoausgaben im Aufgabenfeld Alter, da etwa die Lebenshaltungskosten in den Städten deutliche höher sind als auf dem Land.</li> <li>■ Französisch- und italienischsprachige Kantone geben im Vergleich zu den Deutschschweizer Kantonen mehr für Einwohner über 64 Jahren aus. Dies ist zu einem Teil kulturell bedingt, da in den lateinischen Kantonen der Sozialstaat eine wichtigere Rolle einnimmt als in der Deutschschweiz.</li> <li>■ Die Anzahl Bezüger von Ergänzungsleistungen zur AHV bilden die finanzielle Situation der über 64-jährigen ab. Je schlechter situiert die Rentner sind, umso mehr Ergänzungsleistungen müssen bezahlt werden und umso höher fallen auch die Nettoausgaben aus.</li> </ul> |               |             |        |

- Die folgende Abbildung zeigt die tatsächlichen Fallkosten und die strukturbereinigten Benchmark-Fallkosten.
- Befindet sich der Punkt eines Kantons über der gestrichelten „Index=100“-Linie, sind seine Fallkosten überdurchschnittlich. Liegt er darauf, liegt er hinsichtlich der untersuchten Variablen genau im Durchschnitt der Schweiz.
- Der Punkt des Kantons Obwalden liegt oberhalb der Linie und deutet auf überdurchschnittliche Fallkosten hin.

### Tatsächliche Fallkosten und Benchmark-Fallkosten



Anmerkung: In CHF.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, EFV, BAK Economics

Mittels des Modells wird ein Benchmark (Vergleichswert) von 2'299 CHF pro Einwohner über 64 Jahren kalkuliert (roter Punkt). Tatsächlich wendet der Kanton Obwalden 2649 CHF pro Einwohner über 64 Jahren auf (oranger Punkt). Der Fallkostenindex liegt bei 115 auf überdurchschnittlichem Niveau. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 4.7 Mio. CHF.

### Zusammenfassung

|                | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoausgaben: | 17.8                  | 8.6            | 49%        |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |     |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|-----|
| Fallkosten     | 115   | Zielwert                      | 100 | 90  |
| Strukturkosten | 67    | Kt. & Gem.                    | 2.3 | 3.9 |
| Standardkosten | 77    | Kt.                           | -   | -   |

### Bedarfsindikatoren

|                          |                                                  |
|--------------------------|--------------------------------------------------|
| ...als Divisor:          | Bevölkerung Ü64                                  |
| ...zur Bildung einer VG: | Multivariate Regression ermittelt Vergleichswert |
| Kantone in der VG:       | 25 übrige Kantone                                |

## 4.15 Arbeitslosigkeit

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Arbeitslosenversicherung: Verwaltung, Betrieb oder Unterstützung gemäss Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG, SR 837.0); Beiträge der öffentlichen Hand.
- Leistung an Arbeitslose: Individuelle Leistungen an Arbeitslose, die nicht in der Funktion 551 enthalten sind.
- Arbeitslosigkeit, n.a.g.: Verwaltung und Dienstleistungen im Bereich der Arbeitslosigkeit nicht anderweitig genannt; Regionale Arbeitsvermittlungszentren.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Arbeitslosigkeit                                                                          | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 0.3        | 0.1        | 0.4                  |
| Einnahmen                                                                                 | -0.1       | 0.1        | -                    |
| Transferaufwand                                                                           | 0.3        | 0.1        | 0.4                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | -          | 0.0        | 0.0                  |
| Transferertrag                                                                            | -0.1       | 0.1        | -                    |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -          | -          | -                    |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>0.1</b> | <b>0.2</b> | <b>0.4</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>39%</b> | <b>61%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.1%       | 0.3%       | 0.2%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit    | Departement                 | Nettoausgaben |
|-----------------------|-----------------------------|---------------|
| 4200 Amtsleitung      | Volkswirtschaftsdepartement | 124'500       |
| Statistische Änderung |                             | 21'000        |

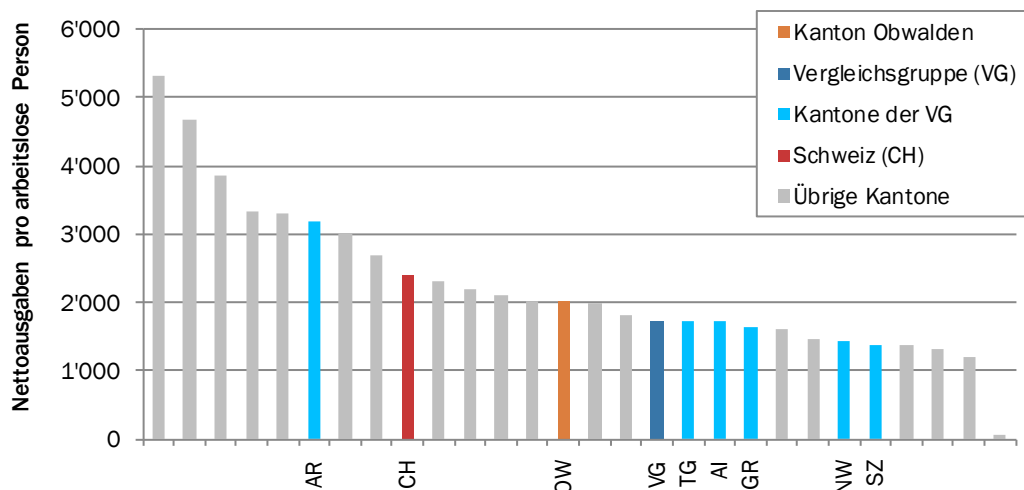
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantoniales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 75 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Zur Bildung der Vergleichsgruppe wird ein mehrstufiges Analyseverfahren durchgeführt, wobei die Indikatoren des Soziodemographischen Lastenausgleichs (SLA A-C) und die Sonderlasten der Kernstädte (SLA-F) als Strukturmerkmale verwendet werden. Als Bedarfsindikator dient die Anzahl arbeitsloser Personen.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Statistik der Sozialhilfeempfänger, SECO: Die Lage auf dem Arbeitsmarkt, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 16 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.1 Mio. CHF.

### Zusammenfassung

|                | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoausgaben: | 0.4                   | 0.1            | 39%        |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |     |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|-----|
| Fallkosten     | 116   | Zielwert                      | 100 | 90  |
| Strukturkosten | 22    | Kt. & Gem.                    | 0.1 | 0.1 |
| Standardkosten | 25    | Kt.                           | -   | -   |

#### Bedarfsindikatoren

|                          |                                                                   |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| ...als Divisor:          | Arbeitslose Personen                                              |
| ...zur Bildung einer VG: | Soziodemographischer Lastenausgleich, Sonderlasten der Kernstädte |
| Kantone in der VG:       | SZ, NW, AR, AI, GR, TG                                            |

## 4.16 Öffentlicher Verkehr

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Bahninfrastruktur: Infrastruktur für den Bahnverkehr (Bau, Unterhalt, Beschaffungen).
- Regional- und Agglomerationsverkehr: Betriebsbeiträge des Bundes und der Kantone an die SBB und konzessionierte Transportunternehmen im Regionalverkehr; Beiträge an den Nahverkehr und Verkehrsleistungen innerhalb von Agglomerationen (z.B. Tarifverbund).
- Öffentlicher Verkehr n.a.g: Aufgaben und Beträge im Bereich des öffentlichen Verkehrs (62), die keiner spezifischen Funktion zugeordnet werden können.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Öffentlicher Verkehr                                                                      | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 4.4        | 0.5        | 4.9                  |
| Einnahmen                                                                                 | -0.5       | 0.3        | -0.2                 |
| Transferaufwand                                                                           | 4.3        | 0.3        | 4.5                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 0.1        | 0.2        | 0.3                  |
| Transferertrag                                                                            | -0.5       | 0.5        | -                    |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -          | -0.2       | -0.2                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>3.9</b> | <b>0.8</b> | <b>4.7</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>83%</b> | <b>17%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 2.5%       | 0.9%       | 1.9%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit        | Departement                 | Nettoausgaben |
|---------------------------|-----------------------------|---------------|
| 4120 Öffentlicher Verkehr | Volkswirtschaftsdepartement | 3'801'328     |
| Statistische Änderung     |                             | 100'000       |

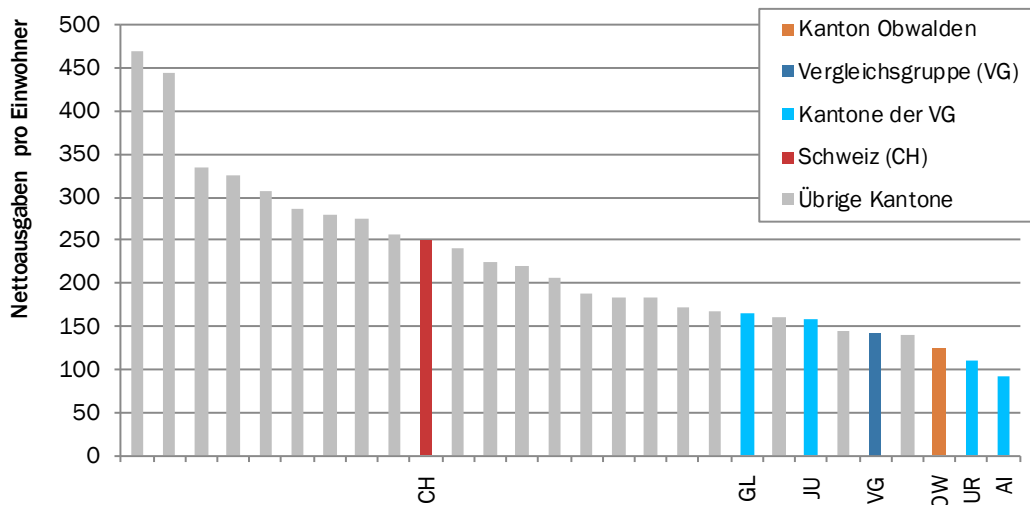
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 50 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- In der Berechnung des Kantonsanteils an den Abgeltungen für den regionalen Personenverkehr werden kantonale Strukturunterschiede mitberücksichtigt. Zur Bildung der Vergleichsgruppe wurden deshalb diejenigen Kantone gewählt, welche eine ähnlich hohe Bundesbeteiligung für den regionalen Personenverkehr wie der Kanton Obwalden aufweisen. Als Bedarfsindikator dient die ständige Wohnbevölkerung.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Statistik der Sozialhilfeempfänger, SECO: Die Lage auf dem Arbeitsmarkt, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 13 Prozent unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.1 Mio. CHF.

Zur Prüfung der Ergebnisse wurde eine zweite Benchmark-Analyse mittels einer multivariaten Regression durchgeführt. Zusätzlich zur Bundesbeteiligung wurden noch die kantonale Bahnlänge sowie der Kernstadtindikator als Strukturmerkmale miteinbezogen. Im Ergebnis resultierte ebenfalls ein unterdurchschnittlicher Fallkostenindex.

## Zusammenfassung

|                                 |                                              |                       |                                      |           |                   |
|---------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-------------------|
| <b>Nettoausgaben:</b>           | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b>             |                       | <b>Kt. [Mio. CHF]</b>                |           | <b>Anteil Kt.</b> |
|                                 | 4.7                                          |                       | 3.9                                  |           | 83%               |
|                                 | <b>Index</b>                                 |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |                   |
| <b>Fallkosten</b>               | 87                                           | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b>         |
| <b>Strukturkosten</b>           | 58                                           | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | -                                    | -         | 0.1               |
| <b>Standardkosten</b>           | 50                                           | <b>Kt.</b>            | -                                    | -         | 0.1               |
| <b>Bedarfsindikatoren</b>       |                                              |                       |                                      |           |                   |
| <b>...als Divisor:</b>          | Bevölkerung                                  |                       |                                      |           |                   |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Bundesbeteiligung regionaler Personenverkehr |                       |                                      |           |                   |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | UR, GL, AI, JU                               |                       |                                      |           |                   |

## 4.17 Umweltschutz

### Definition

- Luftreinhaltung und Klimaschutz: Massnahmen und Aktivitäten zur Verringerung von Luftemissionen oder von Luftschadstoffkonzentrationen sowie Massnahmen und Aktivitäten zur Bekämpfung der Emissionen von Treibhausgasen und Gasen, die sich nachteilig auf die stratosphärische Ozonschicht auswirken.
- Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung, n.a.g.: Massnahmen und Aktivitäten zum Schutz und zur Sanierung von Boden und Grundwasser; Massnahmen und Aktivitäten zum Lärm- und Erschütterungsschutz; Massnahmen und Aktivitäten zum Strahlenschutz.
- Friedhof und Bestattung: Verwaltung, Aufsicht, Kontrolle oder Unterstützung im Bestattungswesen; Verwaltung, Aufsicht, Kontrolle, Bau, Unterhalt und Betrieb von Friedhöfen.
- Umweltschutz n.a.g.: Angelegenheiten des Umweltschutzes, die nicht anderweitig zugeordnet werden können.

### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Umweltschutz                                                                              | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 2.6        | 1.4        | 4.0                  |
| Einnahmen                                                                                 | -1.2       | -0.2       | -1.4                 |
| Transferaufwand                                                                           | 0.9        | 0.1        | 1.0                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 1.7        | 1.2        | 2.9                  |
| Transferertrag                                                                            | -1.0       | -0.0       | -1.1                 |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -0.2       | -0.2       | -0.4                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>1.4</b> | <b>1.1</b> | <b>2.5</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>56%</b> | <b>44%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.9%       | 1.2%       | 1.0%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                  | Departement                          | Nettoausgaben |
|-------------------------------------|--------------------------------------|---------------|
| 3251 Schadenwehr (Feuerwehr)        | Sicherheits- und Justizdepartement   | 261'493       |
| 4330 Abteilungsleitung              | Volkswirtschaftsdepartement          | 193'936       |
| 4331 Gewässer- und Umweltschutz     | Volkswirtschaftsdepartement          | 710'111       |
| 4333 Chemiewehr- und Strahlenschutz | Volkswirtschaftsdepartement          | 98'206        |
| 4334 Ölwehrstützpunkt               | Volkswirtschaftsdepartement          | 7'616         |
| 6141 Energie                        | Bau- und Raumentwicklungsdepartement | 285'667       |
| 2482 Gebundene Abgaben              | Finanzdepartement                    | -368'544      |
| Statistische Änderung               |                                      | 217'770       |

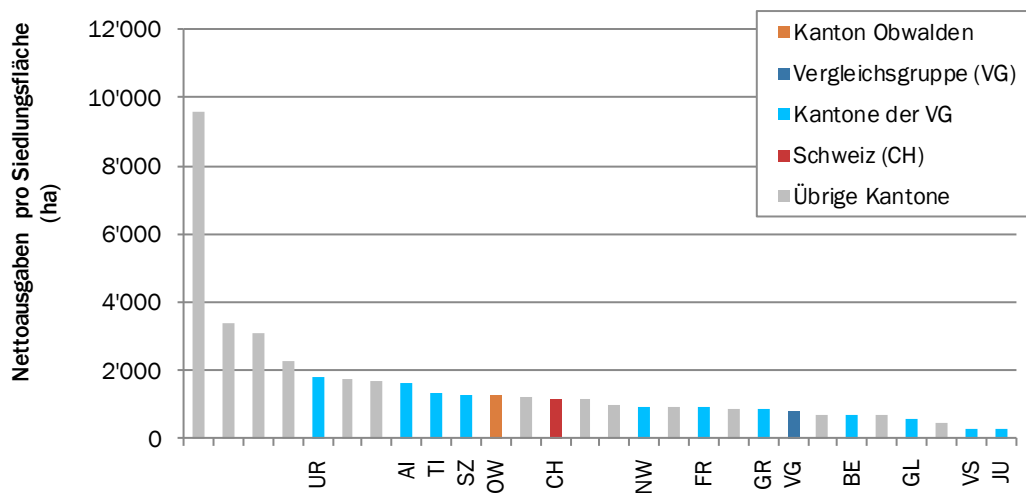
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 53 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt.
- Zur Bildung der Fallkosten werden die Nettoausgaben durch die Siedlungsfläche der Kantone dividiert. Durch die Bereinigung mittels des Bedarfsindikators soll die unterschiedliche Belastung der Umwelt durch den Menschen, und somit auch das nötige finanzielle Engagement durch den Kanton, aufgefangen werden. In die Vergleichsgruppe wurden diejenigen Kantone aufgenommen, welche eine ähnliche Bevölkerungsdichte pro produktive Fläche wie der Kanton Obwalden aufweisen.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Arealstatistik, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 58 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 1.2 Mio. CHF.

## Zusammenfassung

|                       |                                         |                              |                          |
|-----------------------|-----------------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| <b>Nettoausgaben:</b> | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b><br>2.5 | <b>Kt. [Mio. CHF]</b><br>1.4 | <b>Anteil Kt.</b><br>56% |
|-----------------------|-----------------------------------------|------------------------------|--------------------------|

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 158          | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 97           | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | 0.9                                  | 1.1       | 1.2       |
| <b>Standardkosten</b> | 153          | <b>Kt.</b>            | 0.5                                  | 0.6       | 0.6       |

### Bedarfsindikatoren

|                                 |                                            |
|---------------------------------|--------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Siedlungsfläche                            |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Einwohner pro produktive Fläche            |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | BE, UR, SZ, NW, GL, FR, AI, GR, TI, VS, JU |

## 4.18 Landwirtschaft

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Verwaltung, Vollzug und Kontrolle: Verwaltung, Aufsicht und Erlassung von Vorschriften der Agrarwirtschaft.
- Strukturverbesserungen: Massnahmen zur Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse im ländlichen Raum, Unterstützung in Form von Investitionshilfen.
- Produktionsverbesserungen Vieh: Verwaltung, Dienstleistungen oder Förderung im Bereich der Viehzuchtverbesserungen; Aufsicht und Kontrolle im Bereich der Tierhaltung und Tierseuchenbekämpfung.
- Produktionsverbesserungen Pflanzen: Verwaltung, Dienstleistungen oder Förderung im Bereich des Pflanzenbaus; Aufsicht und Kontrolle im Bereich des Pflanzenbaus.
- Wirtschaftliche Massnahmen: Betrieb oder Unterstützung von Programmen und Projekten zur Stabilisierung oder Verbesserung der Preise für Agrarprodukte und landwirtschaftlicher Einkommen; Absatzförderung von Agrarprodukten.
- Direktzahlungen: Unterstützung gemäss Verordnung vom 7. Dezember 1998 über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft (Direktzahlungsverordnung, DZV, SR 910.13).
- Soziale Massnahmen: Begleitmassnahmen zur sozialen Abfederung des Strukturwandels wie Betriebshilfedarlehen; Darlehen zur Umschuldung bestehender verzinslicher Schulden; Umschulungsbeihilfen in einen nichtlandwirtschaftlichen Beruf.
- Alpwirtschaft: Betrieb, Bau und Unterhalt von Alpwirtschaft im Verwaltungsvermögen.

### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Landwirtschaft                                                                               | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                     | 33.2       | 0.1        | 33.3                 |
| Einnahmen                                                                                    | -31.8      | -0.0       | -31.8                |
| Transferaufwand                                                                              | 32.1       | 0.1        | 32.2                 |
| Ausgaben, übrige                                                                             | 1.1        | 0.0        | 1.1                  |
| Transferertrag                                                                               | -31.6      | -          | -31.6                |
| Einnahmen, übrige                                                                            | -0.2       | -0.0       | -0.2                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                                  | <b>1.4</b> | <b>0.0</b> | <b>1.4</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                   | <b>98%</b> | <b>2%</b>  |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben)<br>am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.9%       | 0.0%       | 0.6%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit          | Departement                  | Nettoausgaben |
|-----------------------------|------------------------------|---------------|
| 4300 Amtsleitung            | Volkswirtschafts-departement | 346'047       |
| 4311 Beratung               | Volkswirtschafts-departement | 225'027       |
| 4312 Strukturverbesserungen | Volkswirtschafts-departement | 147'740       |
| 4321 Direktzahlungen        | Volkswirtschafts-departement | 590'827       |
| 4322 Viehwirtschaft         | Volkswirtschafts-departement | 159'993       |
| Statistische Änderung       |                              | -75'000       |

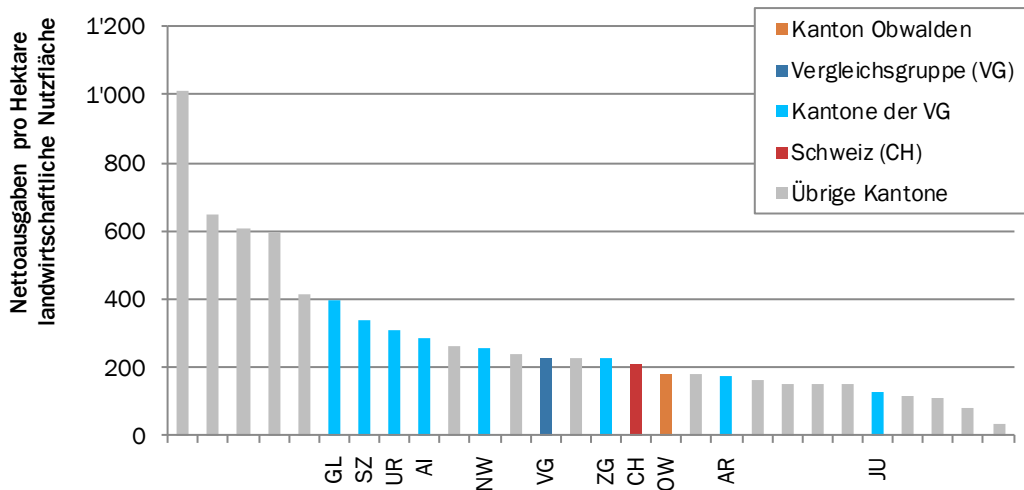
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonaales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 45 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt.
- Zur Bildung der Vergleichsgruppe wird ein mehrstufiges Analyseverfahren durchgeführt, wobei die Indikatoren Wertschöpfung und Wertschöpfungsstruktur in der Landwirtschaft, Topographie und die Anzahl Landwirtschaftsbetriebe verwendet werden. Es muss aber beachtet werden, dass im Aufgabenfeld Landwirtschaft sowohl Veterinärdienste als auch Produktions- und Strukturverbesserungen sowie weitere Tätigkeiten angesiedelt sind. Durch die Heterogenität dieser Teilaufgaben ist es nicht möglich alle relevanten Strukturmerkmale ausreichend zu beachten. Als Bedarfsindikator dient die Grösse der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Hektaren.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 21 Prozent unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht kein Kostendifferential.

**Zusammenfassung**

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
|                       | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
| <b>Nettoausgaben:</b> | 1.4                              | 1.4                   | 98%               |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 79           | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 183          | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | -                                    | -         | -         |
| <b>Standardkosten</b> | 145          | <b>Kt.</b>            | -                                    | -         | -         |

**Bedarfsindikatoren**

|                                 |                                                                                                        |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Landwirtschaftliche Nutzfläche                                                                         |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Wertschöpfungsstruktur, Topographie, Anz. Landwirtschaftsbetriebe, Wertschöpfung in der Landwirtschaft |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | UR, SZ, NW, GL, ZG, AR, AI, JU                                                                         |

## 4.19 Industrie, Gewerbe, Handel

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Industrie, Gewerbe, Handel: Verwaltung, Betrieb, Regulierung oder Unterstützung von Angelegenheiten der Wirtschaft wie der gesamten Aus- und Einfuhr, Waren- und Kapitalmärkte, Festlegung von Einkommensstandards, allgemeine Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft, allgemeine Erlassung von Vorschriften über Monopole und sonstige Beschränkungen des Handels und des Marktzuganges, etc.; Formulierung und Durchführung allgemeiner Wirtschaftspolitik; Betrieb oder Unterstützung von Einrichtungen, die mit Patenten, Warenzeichen und Urheberrechten beschäftigt sind; Konsumenteninformation und -schutz; Formulierung und Durchführung allgemeiner Beschäftigungspolitik; Überwachung und Regulierung der Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerschutz; Einkauf und Lagerung von Lebensmitteln, Ausrüstung und andern Versorgungsgütern für den Gebrauch in Notsituationen und Katastrophen in Friedenszeiten.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Industrie, Gewerbe, Handel                                                                   | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                     | 2.1        | 0.4        | 2.5                  |
| Einnahmen                                                                                    | -0.3       | -0.0       | -0.3                 |
| Transferaufwand                                                                              | 1.4        | 0.2        | 1.7                  |
| Ausgaben, übrige                                                                             | 0.7        | 0.2        | 0.8                  |
| Transferertrag                                                                               | -0.0       | 0.0        | -0.0                 |
| Einnahmen, übrige                                                                            | -0.2       | -0.1       | -0.3                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                                  | <b>1.8</b> | <b>0.4</b> | <b>2.2</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                   | <b>84%</b> | <b>16%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben)<br>am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 1.2%       | 0.4%       | 0.9%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit           | Departement                 | Nettoausgaben |
|------------------------------|-----------------------------|---------------|
| 4001 Aussenbeziehungen       | Volkswirtschaftsdepartement | 7'033         |
| 4002 Wirtschaftsförderung    | Volkswirtschaftsdepartement | 1'245'135     |
| 4100 Amtsleitung             | Volkswirtschaftsdepartement | 309'379       |
| 4101 Regionalpolitik         | Volkswirtschaftsdepartement | 187'401       |
| 4200 Amtsleitung             | Volkswirtschaftsdepartement | 205'265       |
| 4220 Technische Inspektorate | Volkswirtschaftsdepartement | 105'637       |
| Statistische Änderung        |                             | -216'324      |

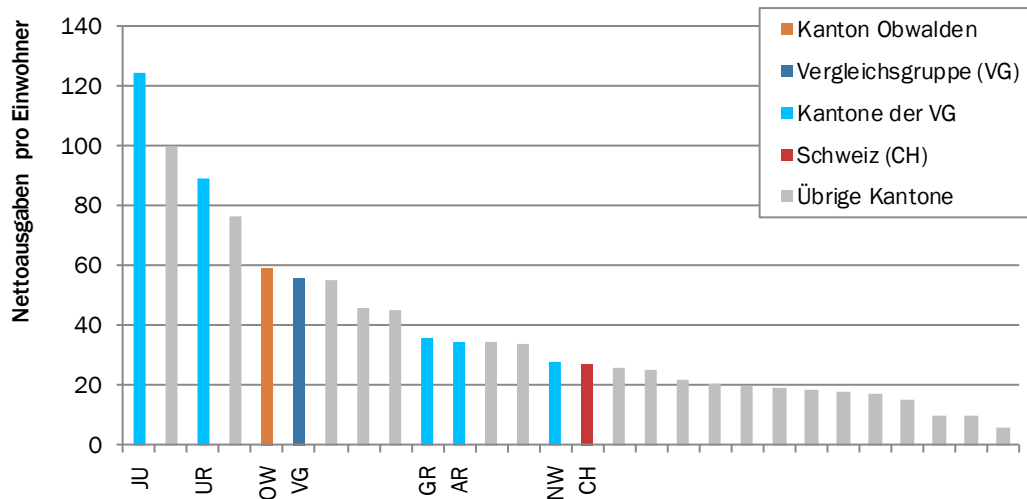
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 117 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt.
- Der Anteil Arbeitsplätze pro Einwohner ist ein Indikator dafür, ob ein Kanton tendenziell als Wohnkanton oder aber als Arbeitskanton wahrgenommen wird. Ist der Anteil Arbeitsplätze hoch, pendeln vergleichsweise viele Arbeitnehmer in den Kanton hinein, um dort zu arbeiten (bspw. BS). Ist der Anteil hingegen tief, pendeln mehr Arbeitnehmer aus dem Kanton heraus und wohnen hauptsächlich im betreffenden Kanton (bspw. AR). Nebst des Indikators Arbeitsplatz pro Einwohner fliessen zusätzlich die Siedlungsstruktur und die Sonderlasten der Kernstädte in das mehrstufige Auswahlverfahren mit ein. Als Bedarfsindikator dient die ständige Wohnbevölkerung.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, ohne GE (Nettoeinnahmen).

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoaussgaben 6 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.4 Mio. CHF.

## Zusammenfassung

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
|                       | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
| <b>Nettoausgaben:</b> | 2.2                              | 1.8                   | 84%               |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 106          | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 205          | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | 0.1                                  | 0.3       | 0.4       |
| <b>Standardkosten</b> | 217          | <b>Kt.</b>            | 0.1                                  | 0.3       | 0.4       |

### Bedarfsindikatoren

|                                 |                                                                         |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Bevölkerung                                                             |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Arbeitsplätze pro Einw., Siedlungsstruktur, Sonderlasten der Kernstädte |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | UR, NW, AR, GR, JU                                                      |

## 4.20 Obligatorische Schulen und Sonderschulen

### Definition und Datengrundlage

Die Unterfelder Obligatorische Schulen und Sonderschulen werden gemeinsam betrachtet, da die Angebotsstruktur im Bereich der Sonderschulung interkantonal stark variiert. So unterscheiden sich die Kantone massgeblich hinsichtlich des Entwicklungsstands bei der Einführung des integrativen Unterrichts, wodurch separate Betrachtungen der obligatorischen Schulen einerseits und Sonderschulen andererseits zu wenig aussagekräftigen Ergebnissen führen würden.

#### Definition

- **Eingangsstufe:** In struktureller Hinsicht existieren in den Kantonen verschiedene Modelle von Kindergarten, Basis- oder Grundstufen. Bereitstellung von Unterrichtsdienstleistungen (Fokus: Sozialkompetenz und schulische Arbeitsweise) auf Elementarstufe bzw. Bildungsstufe 0 gemäss ISCED-97; Verwaltung, Aufsicht, Betrieb oder Unterstützung von Schulen und anderen Institutionen, die Unterrichtsdienstleistungen auf Elementarstufe bzw. Bildungsstufe 0 gemäss ISCED-97 bereitstellen.
- **Primarstufe:** Bereitstellung von Unterrichtsdienstleistungen (Fokus: Lesen, Schreiben, Rechnen und andere Fächer) auf Bildungsstufe 1 gemäss ISCED-97; Unterrichtsdienstleistungen für Lernende mit Lernschwierigkeiten (Kleinklassen, Integrationsklassen, Klassen für fremdsprachige Schüler) Verwaltung, Aufsicht, Betrieb oder Unterstützung von Schulen oder anderen Institutionen, die Unterrichtsdienstleistungen auf Bildungsstufe 1 gemäss ISCED-97 bereitstellen.
- **Oberstufe / Sekundarstufe I:** Bereitstellung von Unterrichtsdienstleistungen (Fokus: Allgemeinbildung und Vorbereitung auf das Berufsleben oder Übertritt in höhere Schulen) auf unterer Sekundarstufe bzw. Bildungsstufe 2 gemäss ISCED-97; Verwaltung, Aufsicht, Betrieb oder Unterstützung von Schulen und anderen Institutionen, die Unterrichtsdienstleistungen auf unterer Sekundarstufe bzw. Bildungsstufe 2 gemäss ISCED-97 bereitstellen; Unterrichtsdienstleistungen für Lernende mit Lernschwierigkeiten (Kleinklassen, Integrationsklassen, Klassen für fremdsprachige Schüler, Werkklassen) Stipendien, Zuschüsse, Darlehen und Geldzuwendungen zur Unterstützung für Schüler, die eine Ausbildung auf unterer Sekundarstufe bzw. Bildungsstufe 2 gemäss ISCED-97 verfolgen; „Brückenangebote“ wie das 10. Schuljahr, sofern es sich um ein schulisches Angebot handelt.
- **Musikschulen:** Musikschulen auf Volksschulstufe.
- **Schulliegenschaften:** Verwaltung, Bau, Betrieb und Unterhalt von Schulgebäuden.
- **Tagesbetreuung:** Ausserfamiliäre Tagesbetreuung (inkl. Verpflegung) von Kindern und Jugendlichen, ohne die stationäre Unterbringung.
- **Obligatorische Schule, n.a.g.:** Aufgaben im Bereich der obligatorischen Schule (21), die keiner spezifischen Funktion zugeordnet werden können; Verwaltung der obligatorischen Schule.
- **Sonderschulen:** Heilpädagogische Schulen, Behindertenschulen gemäss kantonalen Schul- oder Erziehungsgesetzen und den dazugehörenden Verordnungen und Ausführungsbestimmungen sowie weiteren Gesetzen (Fürsorge-, Behindertengleichstellungsgesetz, etc.); Leistungen in den Bereichen der heilpädagogischen Früherziehung, der pädagogisch-therapeutischen Massnahmen (inkl. Unterkunft und Verpflegung) sowie der Transport.

## Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Obligatorische Schulen und Sonderschulen                                                     | Kanton     | Gemeinden   | Kanton und Gemeinden |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                     | 9.1        | 61.6        | 70.7                 |
| Einnahmen                                                                                    | -1.1       | -1.7        | -2.9                 |
| Transferaufwand                                                                              | 7.5        | 0.1         | 7.5                  |
| Ausgaben, übrige                                                                             | 1.6        | 61.6        | 63.2                 |
| Transferertrag                                                                               | -1.1       | 1.0         | -0.1                 |
| Einnahmen, übrige                                                                            | -0.0       | -2.8        | -2.8                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                                  | <b>7.9</b> | <b>59.9</b> | <b>67.8</b>          |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                   | <b>12%</b> | <b>88%</b>  |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben)<br>am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 5.2%       | 66.6%       | 27.9%                |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                         | Departement                               | Nettoausgaben |
|--------------------------------------------|-------------------------------------------|---------------|
| 5002 Stipendien                            | Bildungs- und Kulturdepartement           | 1             |
| 5302 Weiterbildung und<br>Schulentwicklung | Bildungs- und Kulturdepartement           | 116'152       |
| 5330 Schulpsychologischer<br>Dienst        | Bildungs- und Kulturdepartement           | 706'704       |
| 5340 Logopädischer Dienst                  | Bildungs- und Kulturdepartement           | 536'880       |
| 5350 Kantonsschule                         | Bildungs- und Kulturdepartement           | 85'461        |
| 6140 Hochbauten                            | Bau- und Raumentwicklungs-<br>departement | -85'527       |
| 5320 Sonderschulung                        | Bildungs- und Kulturdepartement           | 6'582'660     |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten

- Die Standardkosten liegen 1 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.

### Fallkosten

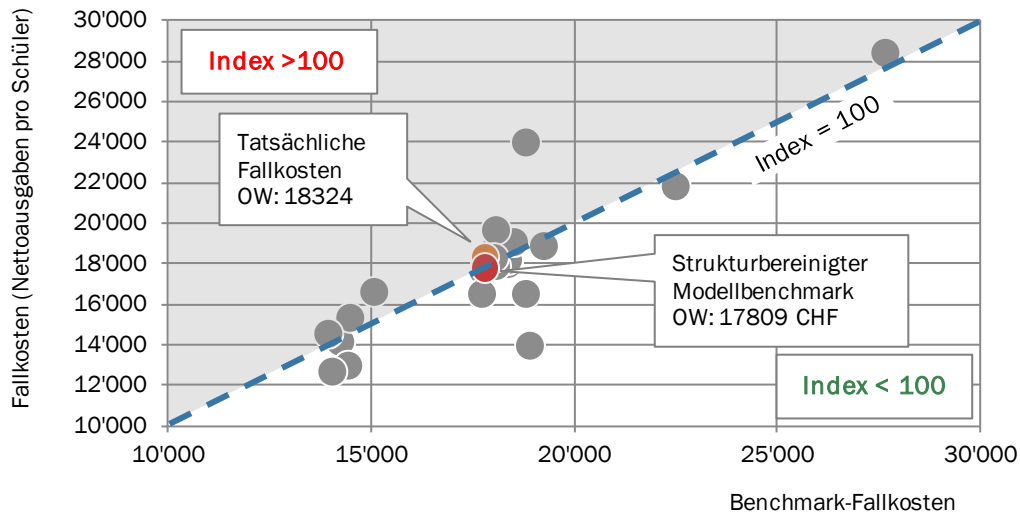
- Im Aufgabenfeld Obligatorische Schulen und Sonderschulen fungiert die Anzahl Schüler als Bedarfsindikator. Die BFS-Schülerzahlen beinhalten auf Stufe Obligatorische Schulen auch Schüler der 7. Bis 9. Klassen, die bereits in diesem Alter eine gymnasiale Ausbildung begonnen haben. Da die Kosten für diese Gymnasialschüler aber in der Finanzstatistik teilweise auf Stufe Allgemeinbildende Schulen anfallen, werden die betroffenen Schüler nicht in die Analyse des Aufgabenfelds Obligatorische Schulen und Sonderschulen einbezogen, sondern dem Aufgabenfeld Allgemeinbildende Schulen zugeordnet. Zusätzlich zur Standardisierung der Nettoaussgaben durch den Bedarfsnenner wird eine multivariate OLS-Regression zur Korrektur um weitere strukturelle Kostenelemente vorgenommen, um einen aussagekräftigen Benchmark für den Kanton Obwalden zu generieren. In der Modellgleichung werden die Sonderlasten der Kernstädte und die Sprachregion als zusätzliche strukturelle Merkmale verwendet.

$$\log(\text{Fallkosten}_i) = \beta_0 + \beta_1 * \text{Sonderlasten der Kernstädte}_i + \beta_2 * \text{Lateinischer Kanton}_i$$

| Erläuterung: Ergebnis des Modells                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |               |             |        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-------------|--------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Koeffizienten | t-Statistik | P-Wert |
| Konstante                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | +             | 192.6       | ***    |
| Kernstadtindikator                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | +             | 16.6        | ***    |
| Sprachregionen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | -             | -6.9        | ***    |
| Anmerkung: *** = Signifikant zu einem 0.1%-Niveau, Adjustiertes Bestimmtheitsmass = 0.69                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |               |             |        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mittels der Variablen, welche in der Regression verwendet werden, lassen sich rund 70 Prozent der Varianz der Fallkosten erklären.</li> <li>■ Je höher die Belastung durch die Sonderlasten der Kernstädte, desto höher sind die Nettoaussgaben im Aufgabenfeld Obligatorische Schulen und Sonderschulen, da im Vergleich zu ländlichen Kantonen vermehrt Spezialangebote, wie Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder, bereitgestellt werden müssen.</li> <li>■ Auffallend ist, dass lateinische Kantone im Aufgabenfeld Obligatorische und Sonderschule tiefere Fallkosten aufweisen als die Deutschschweizer Kantone. Im interkantonalen Vergleich der Lehrpersonenbesoldung pro SchülerIn in der Primarstufe aus dem Bildungsbericht Schweiz (SKBF, 2014) zeigt sich, dass lateinische Kantone ein ausschliesslich tieferes Lohnniveau pro SchülerIn aufweisen als der Durchschnitt der Schweiz.</li> </ul> |               |             |        |

- Die folgende Abbildung zeigt die tatsächlichen Fallkosten und die strukturbereinigten Benchmark-Fallkosten.
- Befindet sich der Punkt eines Kantons über der gestrichelten „Index=100“-Linie, sind seine Fallkosten überdurchschnittlich. Liegt er darauf, liegt er hinsichtlich der untersuchten Variablen genau im Durchschnitt der Schweiz.
- Der Punkt des Kantons Obwalden liegt knapp oberhalb der Linie und deutet auf leicht überdurchschnittliche Fallkosten hin.

#### Tatsächliche Fallkosten und Benchmark-Fallkosten



Anmerkung: In CHF.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, EFV, BAK Economics

Mittels des Modells wird ein Benchmark (Vergleichswert) von 17'809 CHF pro Einwohner kalkuliert (roter Punkt). Tatsächlich wendet der Kanton Obwalden 18'324 CHF pro Einwohner auf (oranger Punkt). Der Fallkostenindex liegt bei 103 auf leicht überdurchschnittlichem Niveau. Bei einem Zielwert von 85 entsteht ein Kostendifferential in Höhe von 11.8 Mio. CHF. Es ist zu beachten, dass der Kantonsanteil lediglich 12 Prozent beträgt. Der Handlungsspielraum in diesem Aufgabenfeld ist somit überwiegend den Gemeinden zuzuordnen.

**Zusammenfassung**

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
| <b>Nettoausgaben:</b> | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
|                       | 67.8                             | 7.9                   | 12%               |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 103          | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 96           | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | 1.9                                  | 8.5       | 11.8      |
| <b>Standardkosten</b> | 99           | <b>Kt.</b>            | -                                    | -         | -         |

**Bedarfsindikatoren**

|                                 |                                                  |
|---------------------------------|--------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Schüler                                          |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Multivariate Regression ermittelt Vergleichswert |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | 25 übrige Kantone                                |

## 4.21 Berufsbildung

### Definition und Datengrundlage

Die Unterfelder Berufliche Grundbildung und Höhere Berufsbildung werden gemeinsam betrachtet, da die Angebotsstruktur vor allem im Bereich der Höheren Berufsbildung interkantonale stark variiert und die Ausgaben in der Finanzstatistik teilweise nicht aufgeschlüsselt dargestellt werden können. Separate Betrachtungen der Unterkategorien würden daher zu wenig aussagekräftigen Ergebnissen führen.

#### Definition

- Berufliche Grundbildung: Bereitstellen von Unterrichtsdienstleistungen auf oberer Sekundarstufe bzw. Bildungsstufe 3/4 gemäss ISCED-97; Die berufliche Grundbildung auf der Sekundarstufe II kann als Betriebslehre (duales System: Schule und Betrieb) oder als Vollzeitschule absolviert werden; Berufsmaturität.
- Höhere Berufsbildung: Bereitstellung von Unterrichtsdienstleistungen im post-sekundären, nicht-tertiären Bereich auf Bildungsstufe 5B gemäss ISCED-97; Verwaltung, Aufsicht, Betrieb oder Unterstützung von Institutionen, die Unterrichtsdienstleistungen im post-sekundären, nicht-tertiären Bereich auf Bildungsstufe 5B gemäss ISCED-97 bereitstellen; Stipendien, Zuschüsse, Darlehen und Geldzuwendungen für Studenten, die eine Ausbildung im post-sekundären, nicht-tertiären Bereich auf der Bildungsstufe 5B verfolgen. Außerschulische Unterrichtsdienstleistungen für Erwachsene und junge Menschen im postsekundären, nicht-tertiären Bereich; Diplom einer anerkannten höheren Fachschule (HFS) oder eines höheren Berufs- oder Fachdiploms (Eidg. Fachausweis, Eidg. Diplom bzw. Meisterdiplom).

### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Berufsbildung                                                                                | Kanton      | Gemeinden | Kanton und Gemeinden |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                     | 17.8        | -         | 17.8                 |
| Einnahmen                                                                                    | -8.4        | -         | -8.4                 |
| Transferaufwand                                                                              | 11.1        | -         | 11.1                 |
| Ausgaben, übrige                                                                             | 6.6         | -         | 6.6                  |
| Transferertrag                                                                               | -3.7        | -         | -3.7                 |
| Einnahmen, übrige                                                                            | -4.7        | -         | -4.7                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                                  | <b>9.4</b>  | <b>-</b>  | <b>9.4</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                   | <b>100%</b> | <b>0%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben)<br>am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 6.1%        | 0.0%      | 3.9%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF

Quelle: EFV, BAK Economics

### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                     | Departement                     | Nettoausgaben |
|----------------------------------------|---------------------------------|---------------|
| 5002 Stipendien                        | Bildungs- und Kulturdepartement | 321'780       |
| 5013 Tertiäre Bildung                  | Bildungs- und Kulturdepartement | 2'752'549     |
| 5400 Amtsleitung                       | Bildungs- und Kulturdepartement | 599'246       |
| 5402 Auswärtige Schulen                | Bildungs- und Kulturdepartement | 4'522'214     |
| 5440 Berufs- und Weiterbildungszentrum | Bildungs- und Kulturdepartement | 622'688       |
| 5441 BWZ: Brückenangebot               | Bildungs- und Kulturdepartement | 524'063       |
| 5442 BWZ: Grundausbildung              | Bildungs- und Kulturdepartement | -348'434      |
| 5443 BWZ: Berufsmaturität              | Bildungs- und Kulturdepartement | 428'706       |
| 5445 BWZ: Lehrmittel                   | Bildungs- und Kulturdepartement | 3'041         |
| Statistische Änderung                  |                                 | -30'000       |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.

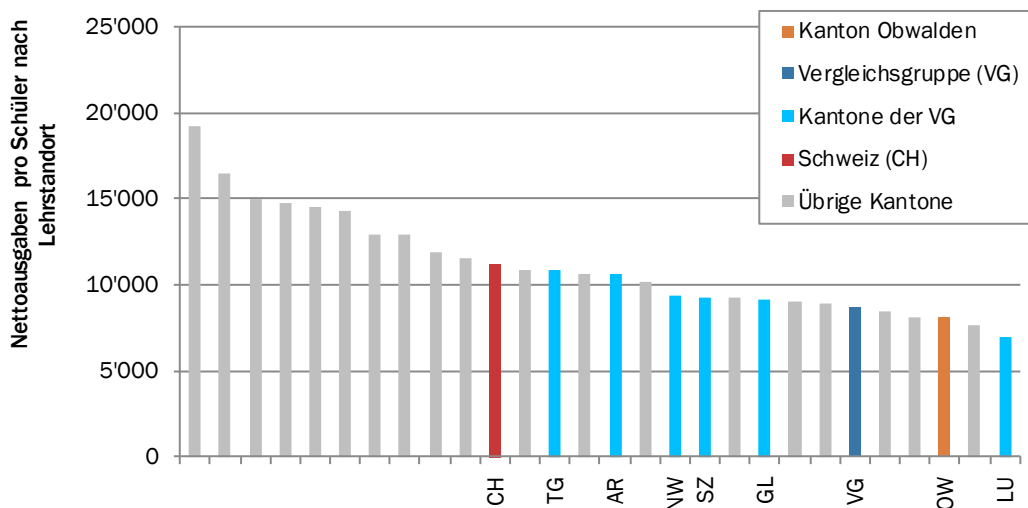
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 18 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Für die Ermittlung der Fallkosten werden die Nettoausgaben durch die Schülerzahl des Unterfelds Berufliche Grundbildung geteilt. Die Beschränkung auf die Schülerzahlen des Unterfelds Berufliche Grundbildung ist angebracht, da sich die Anzahl der Lernenden im Unterfeld Höhere Berufsbildung typischerweise proportional aus der Anzahl der Schüler im Unterfeld Berufliche Grundbildung bestimmt und somit zu ähnlichen Ergebnissen führen würde. Massgebend für die Zuordnung eines Lernenden zu einem Kanton ist der Standort des Lehrbetriebes. Als Vergleichsgruppe werden nur die Deutschschweizer Kantone gewählt, da in den französischsprachigen Kantonen traditionell mehr Jugendliche eine Allgemeinbildende Schule besuchen anstatt eine Berufsbildung zu absolvieren. Als zusätzliche Merkmale fliessen die Indikatoren Sonderlasten der Kernstädte, Siedlungsstruktur und Bevölkerungsdichte in die Auswahl der Vergleichsgruppe ein.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BBT: Statistik der beruflichen Grundbildung, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 7 Prozent unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 entsteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.8 Mio. CHF.

**Zusammenfassung**

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
|                       | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
| <b>Nettoausgaben:</b> | 9.4                              | 9.4                   | 100%              |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 93           | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 89           | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | -                                    | 0.3       | 0.8       |
| <b>Standardkosten</b> | 82           | <b>Kt.</b>            | -                                    | 0.3       | 0.8       |

**Bedarfsindikatoren**

|                                 |                                                                                                 |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Schüler (nach Lehrstandort)                                                                     |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Deutschschweizer Kantone, Sonderlasten der Kernstädte,<br>Siedlungsstruktur, Bevölkerungsdichte |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | LU, SZ, NW, GL, AR, TG                                                                          |

## 4.22 Allgemeinbildende Schulen

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- **Gymnasiale Maturitätsschulen:** Bereitstellung von Unterrichtsdienstleistungen auf oberer Sekundarstufe bzw. Bildungsstufe 3 gemäss ISCED-97; Verwaltung, Aufsicht, Betrieb oder Unterstützung von Schulen und anderen Institutionen, die Unterrichtsdienstleistungen auf oberer Sekundarstufe bzw. Bildungsstufe 3 gemäss ISCED-97 bereitstellen; Stipendien, Zuschüsse, Darlehen und Geldzuwendungen zur Unterstützung für Schüler, die eine Ausbildung auf oberer Sekundarstufe bzw. Bildungsstufe 3 gemäss ISCED-97 verfolgen. Außerschulische Unterrichtsdienstleistungen für Erwachsene und junge Menschen im oberen Sekundarbereich.
- **Fachmittelschulen und andere allgemeinbildende Schulen:** Fachmittelschulen (früher Diplommittelschulen) bieten einen erweiterten Ausbildungsgang an, der gezielt auf tertiäre Berufsausbildungen (Ausbildungen an Höheren Fachschulen oder Fachhochschulen) vorbereitet. Bereitstellung von Unterrichtsdienstleistungen auf oberer Sekundarstufe bzw. Bildungsstufe 3 gemäss ISCED-97.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Allgemeinbildende Schulen                                                                 | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 9.9        | -          | 9.9                  |
| Einnahmen                                                                                 | -0.3       | 0.1        | -0.2                 |
| Transferaufwand                                                                           | 2.6        | -          | 2.6                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 7.3        | -          | 7.3                  |
| Transferertrag                                                                            | -0.1       | 0.1        | -                    |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -0.2       | -          | -0.2                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>9.6</b> | <b>0.1</b> | <b>9.7</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>99%</b> | <b>1%</b>  |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 6.2%       | 0.1%       | 4.0%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF.

Quelle: EFV, BAK Economics

**Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich**

| <b>Verwaltungseinheit</b> |               | <b>Departement</b>              | <b>Nettoausgaben</b> |
|---------------------------|---------------|---------------------------------|----------------------|
| 5002                      | Stipendien    | Bildungs- und Kulturdepartement | 51'370               |
| 5011                      | Mittelschulen | Bildungs- und Kulturdepartement | 2'460'623            |
| 5300                      | Amtsleitung   | Bildungs- und Kulturdepartement | 2'079                |
| 5350                      | Kantonsschule | Bildungs- und Kulturdepartement | 7'098'906            |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.

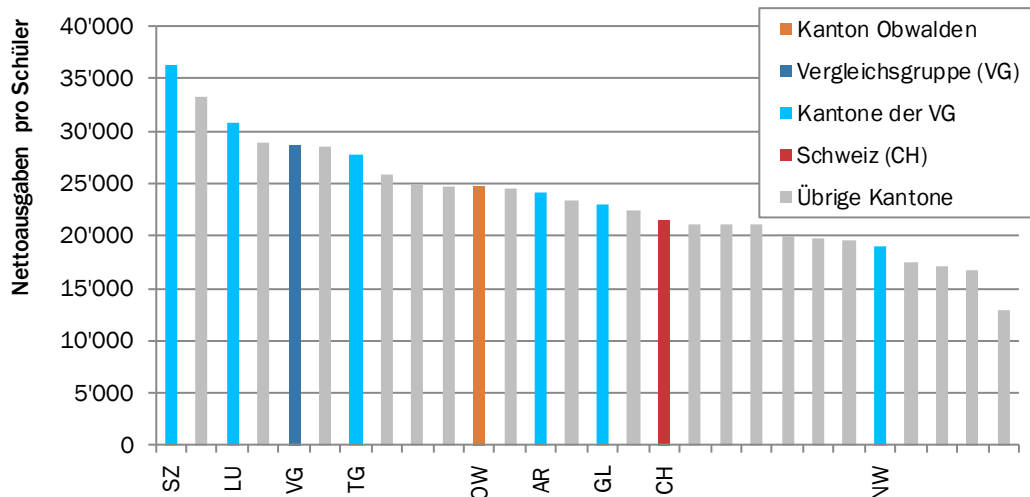
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 7 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt.
- Für die Ermittlung der Fallkosten werden die Nettoaussgaben durch die Anzahl Schüler in allgemeinbildenden Schulen geteilt. Die Schülerzahlen basieren auf den Durchschnittswerten der Schuljahre 2015/16 und 2016/17, wobei die Schüler ihrem jeweiligen Wohnortkanton zugewiesen sind. Die Schülerzahlen des BFS beinhalten auf Stufe Allgemeinbildende Schulen jedoch nicht die Schüler der 7. bis 9. Klasse, die bereits in diesem Alter eine gymnasiale Ausbildung begonnen haben. Da jedoch die Kosten dieser Schüler in der Finanzstatistik teilweise im Aufgabenfeld Allgemeinbildende Schulen gebucht sind, werden die betroffenen Schülerzahlen für die Analyse diesem Aufgabenfeld zugeordnet (Vergleiche auch das Aufgabenfeld Obligatorische Schulen und Sonderschulen). Als Vergleichsgruppe werden nur die Deutschschweizer Kantone gewählt, da in den französischsprachigen Kantonen traditionell mehr Jugendliche eine Allgemeinbildende Schule besuchen als eine Berufsbildung zu absolvieren. Als zusätzliche Merkmale fliessen die Indikatoren Sonderlasten der Kernstädte, Siedlungsstruktur und Bevölkerungsdichte in die Auswahl der Vergleichsgruppe ein.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Statistik der Schüler und Studierenden, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoaussgaben 14 Prozent unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 entsteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.1 Mio. CHF.

**Zusammenfassung**

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
|                       | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
| <b>Nettoausgaben:</b> | 9.7                              | 9.6                   | 99%               |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 86           | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 124          | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | -                                    | -         | 0.1       |
| <b>Standardkosten</b> | 107          | <b>Kt.</b>            | -                                    | -         | 0.1       |

**Bedarfsindikatoren**

|                                 |                                                                                                 |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Schüler                                                                                         |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Deutschschweizer Kantone, Sonderlasten der Kernstädte,<br>Siedlungsstruktur, Bevölkerungsdichte |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | LU, SZ, NW, GL, AR, TG                                                                          |

## 4.23 Universitäre Hochschulen

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Universitäre Hochschulen: Bereitstellung von Unterrichtsdienstleistungen auf Tertiärstufe bzw. Bildungsstufe 5A/6 gemäss ISCED-97; Verwaltung, Aufsicht, Betrieb oder Unterstützung von Universitäten und anderen Institutionen, die Unterrichtsdienstleistungen auf Tertiär- bzw. Bildungsstufe 5A/6 gemäss ISCED-97 bereitstellen; Stipendien, Zuschüsse, Darlehen und Geldzuwendungen für Studenten, die eine Ausbildung auf Tertiärstufe bzw. Bildungsstufe 5A/6 gemäss ISCED-97 absolvieren; 10 kantonale Universitäten (ZH, BE, FR, BS, SG, TI, VD, NE, GE, LU); Eidgenössische Technische Hochschulen.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Universitäre Hochschulen                                                                  | Kanton      | Gemeinden | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 4.3         | -         | 4.3                  |
| Einnahmen                                                                                 | -0.1        | -         | -0.1                 |
| Transferaufwand                                                                           | 4.3         | -         | 4.3                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | -           | -         | -                    |
| Transferertrag                                                                            | -0.1        | -         | -0.1                 |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -           | -         | -                    |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>4.3</b>  | <b>-</b>  | <b>4.3</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>100%</b> | <b>0%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 2.8%        | 0.0%      | 1.8%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF

Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit    | Departement                     | Nettoausgaben |
|-----------------------|---------------------------------|---------------|
| 5002 Stipendien       | Bildungs- und Kulturdepartement | 303'295       |
| 5013 Tertiäre Bildung | Bildungs- und Kulturdepartement | 3'956'510     |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.

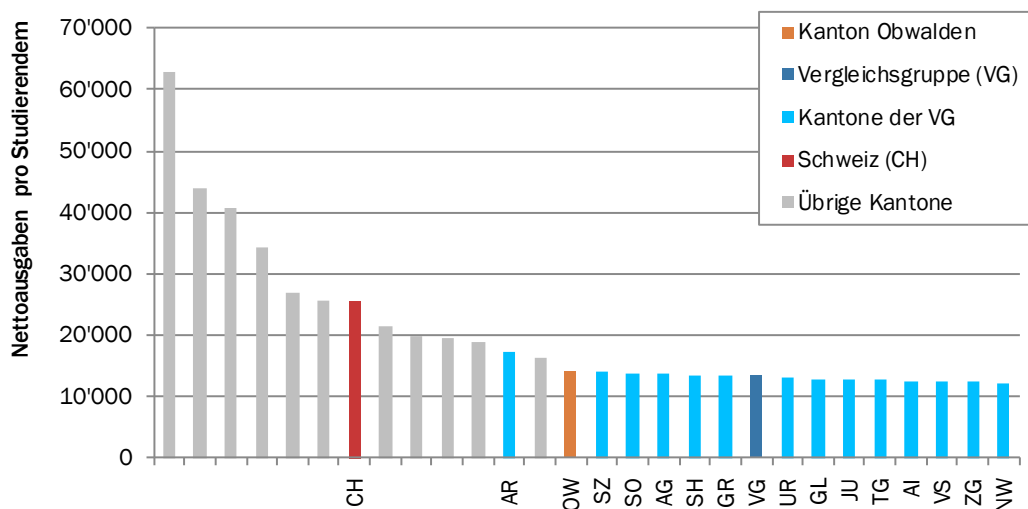
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 58 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Als Bedarfsindikator fungiert im Aufgabenfeld Universitäre Hochschulen die Anzahl Studierende an Universitären Hochschulen (ohne EPFL & ETH) nach Wohnkanton vor Studienbeginn. Die Fallkosten werden ermittelt, indem die Nettoausgaben durch die Anzahl der Studierenden geteilt werden. Als Vergleichsgruppe dienen diejenigen Kantone, welche nicht Träger einer Universität sind.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Statistik der Schüler und Studierenden, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 5 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 entsteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.8 Mio. CHF.

## Zusammenfassung

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
|                       | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
| <b>Nettoausgaben:</b> | 4.3                              | 4.3                   | 100%              |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 105          | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 41           | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | 0.2                                  | 0.6       | 0.8       |
| <b>Standardkosten</b> | 42           | <b>Kt.</b>            | 0.2                                  | 0.6       | 0.8       |

### Bedarfsindikatoren

|                                 |                                                        |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Studierende                                            |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | (Träger-) Standortkanton                               |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | UR, SZ, NW, GL, ZG, SO, SH, AR, AI, GR, AG, TG, VS, JU |

## 4.24 Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Pädagogische Hochschulen: Bereitstellen von Unterrichtsdienstleistungen auf der Tertiär- bzw. Bildungsstufe 5A gemäss ISCED-97; Grundausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für die Vorschulstufe, die Primarstufe und teilweise auch für die Sekundarstufen I und II durch die rund 15 Pädagogischen Hochschulen (PH); Die Pädagogischen Hochschulen haben den Status von Fachhochschulen, unterstehen aber kantonalem Recht.
- Fachhochschulen: Bereitstellung von Unterrichtsdienstleistungen auf Tertiärstufe bzw. Bildungsstufe 5A gemäss ISCED-97; Verwaltung, Aufsicht, Betrieb oder Unterstützung von Universitäten und anderen Institutionen, die Unterrichtsdienstleistungen auf Tertiärstufe bzw. Bildungsstufe 5A gemäss ISCED-97 bereitstellen; Stipendien, Zuschüsse, Darlehen und Geldzuwendungen für Studenten, die eine Ausbildung auf Tertiärstufe bzw. Bildungsstufe 5A gemäss ISCED-97 verfolgen.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen                                              | Kanton      | Gemeinden | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 7.4         | -         | 7.4                  |
| Einnahmen                                                                                 | -0.0        | -         | -0.0                 |
| Transferaufwand                                                                           | 7.4         | -         | 7.4                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | -           | -         | -                    |
| Transferertrag                                                                            | -0.0        | -         | -0.0                 |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -           | -         | -                    |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>7.3</b>  | <b>-</b>  | <b>7.3</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>100%</b> | <b>0%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 4.8%        | 0.0%      | 3.0%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF

Quelle: EFV, BAK Economics

### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit |                  | Departement                     | Nettoausgaben |
|--------------------|------------------|---------------------------------|---------------|
| 5002               | Stipendien       | Bildungs- und Kulturdepartement | 283'420       |
| 5013               | Tertiäre Bildung | Bildungs- und Kulturdepartement | 7'043'116     |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.

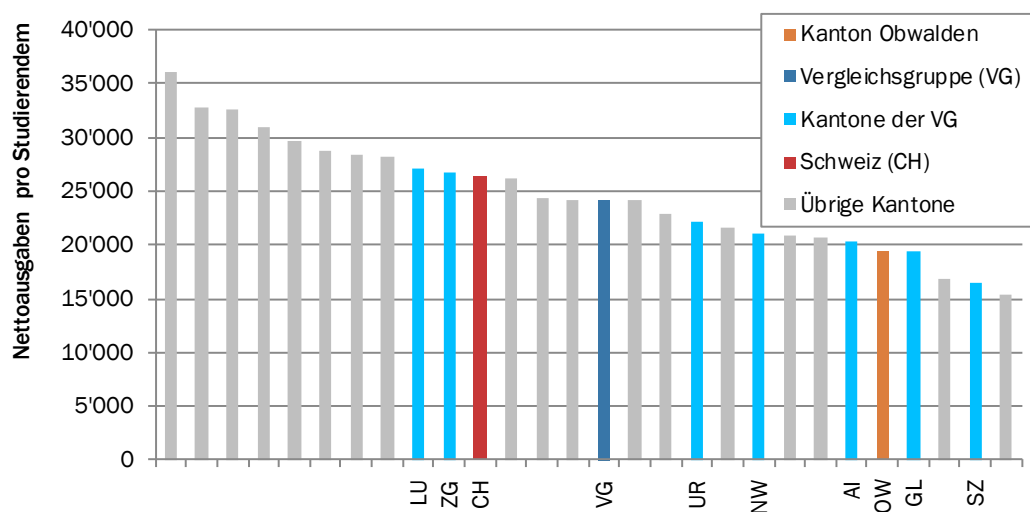
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 19 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Die vorliegenden Daten ermöglichen die unterschiedliche Studentenzusammensetzung über die Vergleichsgruppe abzufangen. Zur Bildung der Vergleichsgruppe werden die durchschnittlichen Beiträge der Studienjahre 2015/16 und 2016/17 pro Studiengang mit der Anzahl der Studenten, welche im entsprechenden Studiengang immatrikuliert sind, gewichtet. Als Bedarfsindikator fungiert die effektive Anzahl Studierende an Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen nach Wohnkanton vor Studienbeginn. Zudem werden die Kantone des Zentralschweizer Fachhochschul-Konkordats für die Vergleichsgruppe hinzugezogen.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF; VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Statistik der Schüler und Studierenden, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 19 Prozent unter dem Durchschnitt hin. Bei einem Zielwert von 85 entsteht kein Kostendifferential.

### Zusammenfassung

|                | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoausgaben: | 7.3                   | 7.3            | 100%       |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |    |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|----|
| Fallkosten     | 81    | Zielwert                      | 100 | 90 |
| Strukturkosten | 101   | Kt. & Gem.                    | -   | -  |
| Standardkosten | 81    | Kt.                           | -   | -  |

### Bedarfsindikatoren

|                          |                                  |
|--------------------------|----------------------------------|
| ...als Divisor:          | Studierende                      |
| ...zur Bildung einer VG: | Studienbeiträge pro Studierenden |
| Kantone in der VG:       | LU, UR, SZ, NW, GL, ZG, AI       |

## 4.25 Kultur

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Museen und bildende Kunst: Verwaltung, Betrieb, Unterhalt oder Unterstützung von verschiedenen Museen (inkl. Freilichtmuseen), historische Archive, Kunstgalerien (Skulpturen, Gemälden, Fotografien), Ausstellungshallen, etc.; Förderung von bildenden Künstlern (Designern, Komponisten und anderen Künstlern) sowie von Organisationen, die mit der Förderung von kulturellen Aktivitäten tätig sind.
- Bibliotheken: Verwaltung, Betrieb, Unterhalt oder Unterstützung von Bibliotheken, Förderung oder Unterstützung von Lesegesellschaften.
- Konzert und Theater: Betrieb, Unterhalt oder Unterstützung von Konzert und Theater; Förderung von Musik, Tanz, Theater, Musicals, Opern, Zirkus.
- Kultur, n.a.g.: Zoologische oder botanische Gärten, Aquarien, Waldlehrpfade und ähnliche Institutionen; Förderung von kulturellen Anlässen die nicht in den Funktionen 311, 312, 321 oder 322 enthalten sind.
- Film und Kino: Förderung von Filmproduktion und -vertrieb; Unterstützung von Filmfestivals.
- Massenmedien: Förderung von kulturellem Material, das für die Verbreitung über Fernsehen, Internet und Radio bestimmt ist; Förderung von Schriftstellern, Verlag von Büchern und Zeitungen; Bücherausstellungen sowie Multimediaproduktion.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Kultur                                                                                    | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 2.6        | 1.3        | 3.9                  |
| Einnahmen                                                                                 | -0.4       | 0.0        | -0.4                 |
| Transferaufwand                                                                           | 1.7        | 0.4        | 2.2                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 0.8        | 0.9        | 1.7                  |
| Transferertrag                                                                            | -0.1       | 0.1        | -                    |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -0.3       | -0.1       | -0.4                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>2.2</b> | <b>1.3</b> | <b>3.5</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>62%</b> | <b>38%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 1.4%       | 1.5%       | 1.4%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

**Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich**

| <b>Verwaltungseinheit</b> |                                     | <b>Departement</b>              | <b>Nettoausgaben</b> |
|---------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|----------------------|
| 4270                      | Gewinnanteil und Beiträge allgemein | Volkswirtschaftsdepartement     | 276'291              |
| 4271                      | Vergabungen Kulturabteilung         | Volkswirtschaftsdepartement     | 730'696              |
| 5500                      | Kulturförderung                     | Bildungs- und Kulturdepartement | 924'925              |
| 5520                      | Kantonsbibliothek                   | Bildungs- und Kulturdepartement | 210'664              |
|                           | Statistische Änderung               |                                 | 25'755               |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.

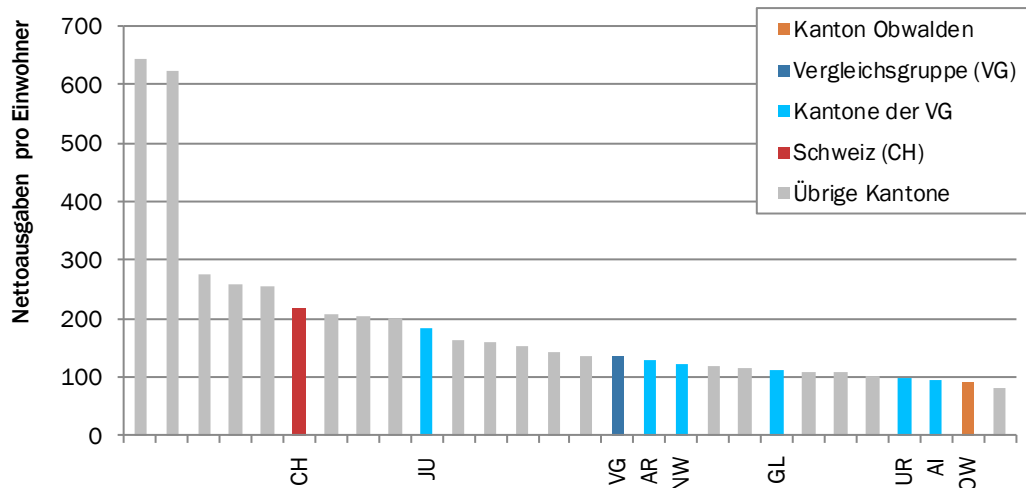
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 57 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- In urbanen Gebieten werden in grossem Umfang Kulturangebote mit überregionaler Bedeutung bereitgestellt. Ist solch ein Zentrum durch die eigene Bevölkerung in kurzer Zeit erreichbar, sinkt die Notwendigkeit der Bereitstellung eines kulturellen Angebots im eigenen Kanton. Im Gegensatz dazu stellen periphere Kantone tendenziell ein grösseres kulturelles Angebot eigenständig bereit. Im Aufgabenfeld Kultur wird deshalb zur Bildung der Vergleichsgruppe ein mehrstufiges Analyseverfahren durchgeführt, welches die Erreichbarkeit, die Finanzkraft, die Siedlungsstruktur und die Sonderlasten der Kernstädte berücksichtigt. Als Bedarfsindikator dient die ständige Wohnbevölkerung.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 31 Prozent unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht kein Kostendifferential.

**Zusammenfassung**

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
|                       | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
| <b>Nettoausgaben:</b> | 3.5                              | 2.2                   | 62%               |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 69           | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 62           | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | -                                    | -         | -         |
| <b>Standardkosten</b> | 43           | <b>Kt.</b>            | -                                    | -         | -         |

**Bedarfsindikatoren**

|                                 |                                                                             |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Bevölkerung                                                                 |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Erreichbarkeit, Finanzkraft, Siedlungsstruktur, Sonderlasten der Kernstädte |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | UR, NW, GL, AR, AI, JU                                                      |

## 4.26 Sport und Freizeit

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Sport: Verwaltung, Betrieb, Unterhalt oder Unterstützung von Sporteinrichtungen; Aufsicht von und Erlassung von Vorschriften für Sportstätten; Förderung oder Unterstützung von sportlichen Aktivitäten und Sportveranstaltungen.
- Freizeit: Verwaltung, Betrieb, Unterhalt oder Unterstützung von Dienstleistungen im Bereich der Freizeitgestaltung; Betrieb oder Unterstützung von Einrichtungen für die Freizeitaktivitäten (Parks, Campingplätze und verbundene, auf nicht-gewerblicher Basis eingerichtete Logierplätze, etc.).

### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Sport und Freizeit                                                                        | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 1.8        | 7.4        | 9.1                  |
| Einnahmen                                                                                 | -0.4       | -4.5       | -4.9                 |
| Transferaufwand                                                                           | 0.8        | 0.5        | 1.2                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 1.0        | 6.9        | 7.9                  |
| Transferertrag                                                                            | -0.1       | -          | -0.1                 |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -0.3       | -4.5       | -4.8                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>1.4</b> | <b>2.9</b> | <b>4.3</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>33%</b> | <b>67%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.9%       | 3.2%       | 1.7%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                       | Departement                          | Nettoausgaben |
|------------------------------------------|--------------------------------------|---------------|
| 4101 Regionalpolitik                     | Volkswirtschaftsdepartement          | 50'000        |
| 4270 Gewinnanteil und Beiträge allgemein | Volkswirtschaftsdepartement          | 162'000       |
| 4271 Vergabungen Kulturabteilung         | Volkswirtschaftsdepartement          | 16'351        |
| 4272 Vergabungen Sportabteilung          | Volkswirtschaftsdepartement          | 464'447       |
| 5560 Jugend und Sport                    | Bildungs- und Kulturdepartement      | 308'441       |
| 5561 Turnhalle und Sportanlagen          | Bildungs- und Kulturdepartement      | 530'976       |
| 6313 Verkehrsplanung                     | Bau- und Raumentwicklungsdepartement | 23'567        |
| 6140 Hochbauten                          | Bau- und Raumentwicklungsdepartement | -145'309      |
| Statistische Änderung                    |                                      | -20'610       |

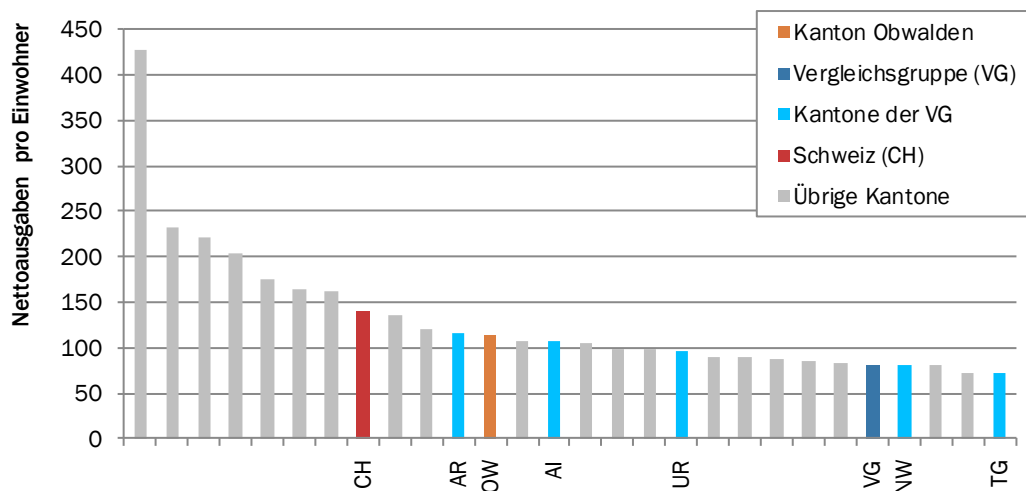
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 19 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Zur Bildung der Vergleichsgruppe wird ein mehrstufiges Analyseverfahren durchgeführt, wobei der Anteil der Einwohner unter 20 Jahren an der ständigen Wohnbevölkerung, der Armutsindikator, die Altersstruktur, Siedlungsstruktur und die die Sonderlasten der Kernstädte aus dem Lastenausgleich als Strukturmerkmale verwendet werden. Als Bedarfsindikator dient die ständige Wohnbevölkerung.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 39 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 1.7 Mio. CHF.

### Zusammenfassung

|                | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoausgaben: | 4.3                   | 1.4            | 33%        |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |     |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|-----|
| Fallkosten     | 139   | Zielwert                      | 100 | 90  |
| Strukturkosten | 58    | Kt. & Gem.                    | 1.2 | 1.5 |
| Standardkosten | 81    | Kt.                           | -   | -   |

### Bedarfsindikatoren

...als Divisor:

Bevölkerung

...zur Bildung einer VG:

Anteil Einwohner unter 20 Jahren, Armutsindikator, Altersstruktur, Siedlungsstruktur, Sonderlasten der Kernstädte

Kantone in der VG:

UR, NW, AR, AI, TG

## 4.27 Gewässerverbauungen

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Gewässerverbauungen: Unterstützung für Betrieb, Errichtung, Instandhaltung oder Ausbau von Gewässerverbauungen.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Gewässerverbauungen                                                                       | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 0.8        | 2.1        | 2.9                  |
| Einnahmen                                                                                 | -0.0       | -0.7       | -0.7                 |
| Transferaufwand                                                                           | -          | -          | -                    |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 0.8        | 2.1        | 2.9                  |
| Transferertrag                                                                            | -          | -          | -                    |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -0.0       | -0.7       | -0.7                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>0.8</b> | <b>1.4</b> | <b>2.2</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>35%</b> | <b>65%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.5%       | 1.6%       | 0.9%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF

Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                              | Departement                               | Nettoausgaben |
|-------------------------------------------------|-------------------------------------------|---------------|
| 6224 Naturgefahren                              | Bau- und Raumentwick-<br>lungsdepartement | 107'910       |
| 6229 Gefahrenabwehr nach<br>Unwetterereignissen | Bau- und Raumentwick-<br>lungsdepartement | 114'019       |
| 6228 Wasserbauprojekt Sarneraa                  | Bau- und Raumentwick-<br>lungsdepartement | -24'130       |
| Statistische Änderung                           |                                           | 560'000       |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.

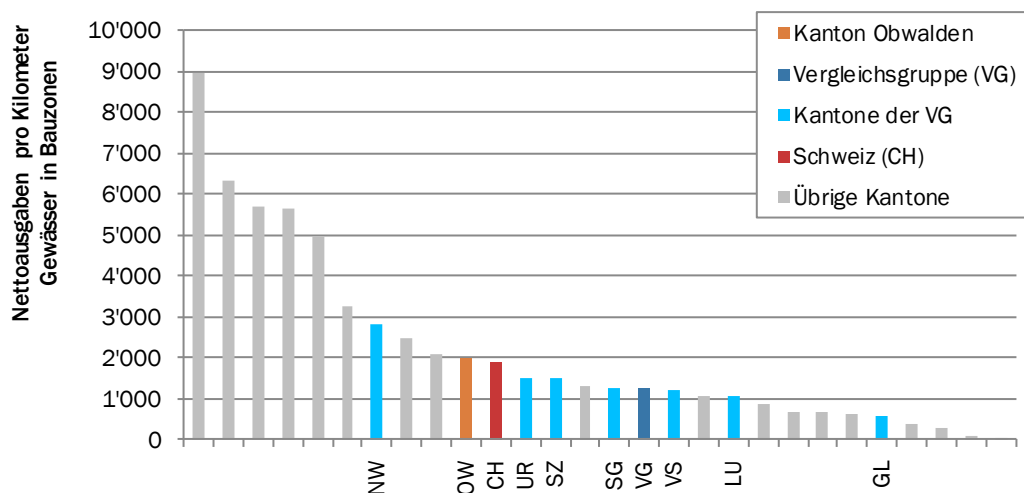
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 300 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt.
- Die Kostenstruktur im Aufgabenfeld Gewässerverbauungen zeigt sich sehr heterogen und kann stark von den topografischen Gegebenheiten geprägt sein. So sind beispielsweise in städtischen und flachen Gebieten vermehrt Massnahmen bei Wasserläufen in Bauzonen gefordert, während in gebirgsreichen Gebieten auch Massnahmen ausserhalb der Bauzonen notwendig sind. Aufgrund der Heterogenität wird als Bedarfsindikator die gesamte Länge des kantonalen Gewässernetzes gewählt. Strukturelle Unterschiede werden über die Aufgabenfeldspezifische Vergleichsgruppe aufgefangen. Zur Bildung der Vergleichsgruppe wird ein mehrstufiges statistisches Analyseverfahren durchgeführt. Dabei fliessen die Indikatoren Anteil Bevölkerung in Hochwasserrisikozonen, Anteil Gewässernetz in Bauzone, Gewässernetzdichte und Indikatoren aus dem Geografisch-topografischen Lastenausgleich ein.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Arealstatistik, BAFU: Auswertungen zum Gewässernetz, schadenpotenzial.hochwasserrisiko.ch

EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 60 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 1 Mio. CHF.

## Zusammenfassung

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
|                       | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
| <b>Nettoausgaben:</b> | 2.2                              | 0.8                   | 35%               |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 160          | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 250          | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | 0.8                                  | 1.0       | 1.0       |
| <b>Standardkosten</b> | 400          | <b>Kt.</b>            | -                                    | -         | -         |

### Bedarfsindikatoren

|                                 |                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Gewässerslänge                                                                                                                                                    |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Anteil Bevölkerung in Hochwasserrisikozonen, Anteil Gewässerslänge in Bauzone, Gewässernetzdichte, Indikatoren aus dem Geografisch-topografischen Lastenausgleich |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | LU, UR, SZ, NW, GL, SG, VS                                                                                                                                        |

## 4.28 Arten- und Landschaftsschutz

### Definition

- Arten- und Landschaftsschutz: Maßnahmen und Aktivitäten, die auf den Schutz und die Wiederansiedlung von Tier- und Pflanzenarten, den Schutz und die Wiederherstellung von Ökosystemen und Lebensräumen sowie den Schutz und die Wiederherstellung von natürlichen und seminatürlichen Landschaften abzielen.

### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Arten- und Landschaftsschutz                                                                 | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                     | 1.3        | 0.0        | 1.3                  |
| Einnahmen                                                                                    | -0.7       | 0.1        | -0.6                 |
| Transferaufwand                                                                              | 0.9        | 0.0        | 0.9                  |
| Ausgaben, übrige                                                                             | 0.4        | 0.0        | 0.4                  |
| Transferertrag                                                                               | -0.7       | 0.1        | -0.6                 |
| Einnahmen, übrige                                                                            | -0.0       | -0.0       | -0.0                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                                  | <b>0.6</b> | <b>0.1</b> | <b>0.7</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                   | <b>82%</b> | <b>18%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben)<br>am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.4%       | 0.2%       | 0.3%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF

Quelle: EFV, BAK Economics

### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                          | Departement                               | Nettoausgaben |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------|---------------|
| 4270 Gewinnanteil und Beiträge<br>allgemein | Volkswirtschafts-<br>departement          | 25'000        |
| 6218 Natur und Landschaft                   | Bau- und Raumentwick-<br>lungsdepartement | 347'905       |
| Statistische Änderung                       |                                           | 240'000       |

Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.

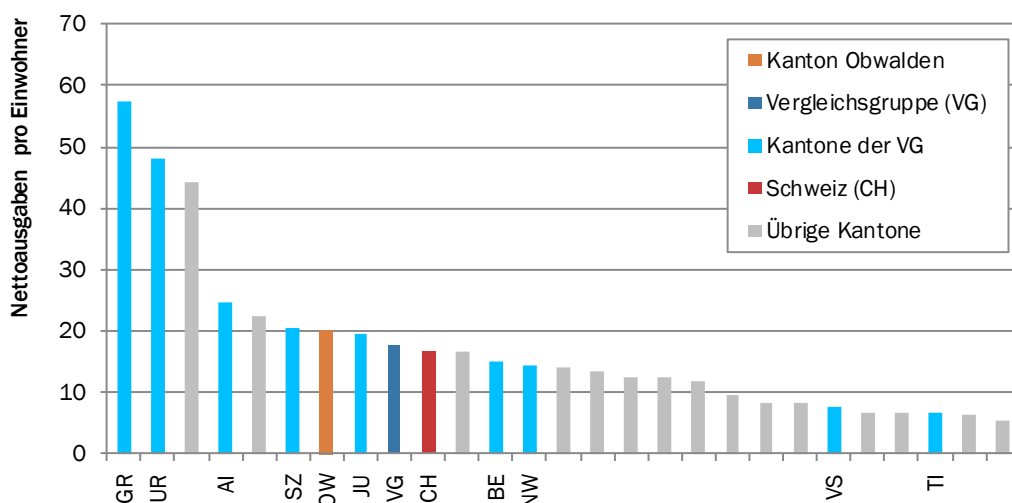
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantoniales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 20 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt.
- Zur Bestimmung der aufgabenfeldspezifischen Vergleichsgruppe werden diejenigen Kantone gewählt, deren Verhältnis der Natur- zur Gesamtfläche des Kantons dem des Kantons Obwalden ähnelt. Als Bedarfsindikator dient die Naturfläche (Gesamtfläche abzüglich Siedlungsfläche in 100 ha).

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe, ohne GL (Ausreisser).

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Arealstatistik, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 15 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.2 Mio. CHF.

### Zusammenfassung

|                | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoausgaben: | 0.7                   | 0.6            | 82%        |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |     |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|-----|
| Fallkosten     | 115   | Zielwert                      | 100 | 90  |
| Strukturkosten | 104   | Kt. & Gem.                    | 0.1 | 0.2 |
| Standardkosten | 120   | Kt.                           | 0.1 | 0.1 |

#### Bedarfsindikatoren

...als Divisor:

Bevölkerung

...zur Bildung einer VG:

Anteil Naturfläche an Gesamtfläche

Kantone in der VG:

BE, UR, SZ, NW, GL, AI, GR, TI, VS, JU

## 4.29 Raumordnung

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- Raumordnung: Verwaltung von Angelegenheiten der Raumplanung; Verwaltung von Bauordnungen, Flächennutzungsplänen und Bauvorschriften; Wohnbauförderung.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Raumordnung                                                                               | Kanton     | Gemeinden  | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 0.7        | 0.6        | 1.3                  |
| Einnahmen                                                                                 | -          | -0.0       | -0.0                 |
| Transferaufwand                                                                           | 0.0        | 0.0        | 0.1                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 0.7        | 0.6        | 1.2                  |
| Transferertrag                                                                            | -          | -          | -                    |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -          | -0.0       | -0.0                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>0.7</b> | <b>0.6</b> | <b>1.3</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>53%</b> | <b>47%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 0.4%       | 0.7%       | 0.5%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit                   | Departement                          | Nettoausgaben |
|--------------------------------------|--------------------------------------|---------------|
| 4102 Wohnbau- und Eigentumsförderung | Volkswirtschaftsdepartement          | 37'923        |
| 6311 Raumplanung                     | Bau- und Raumentwicklungsdepartement | 655'960       |

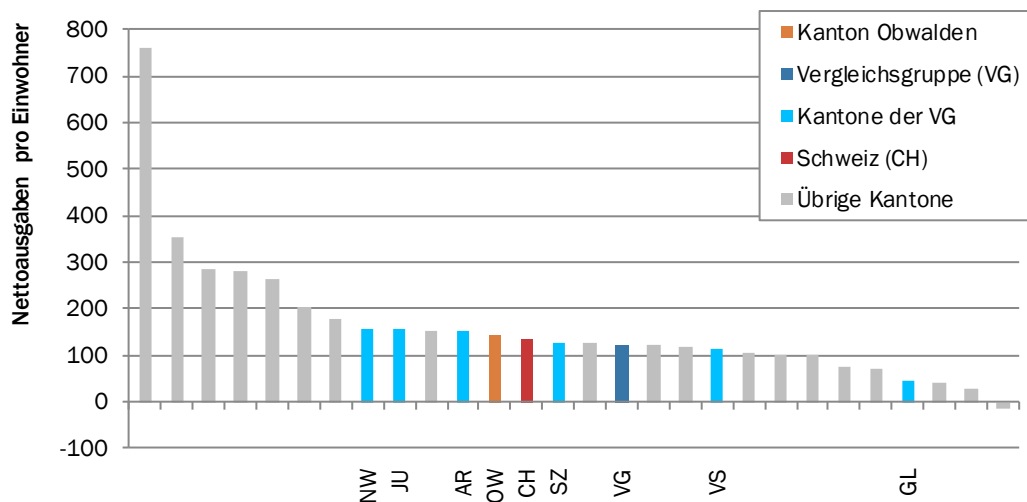
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 25 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt.
- Um dem interkantonal heterogenen Bedarf an Raumplanung gerecht zu werden, wird die Vergleichsgruppe mit Hilfe mehrerer Strukturmerkmale gebildet: Als Indikatoren werden das Beschäftigungs- und Wohnbevölkerungswachstum, die Siedlungsstruktur, die Bevölkerungsdichte und die Sonderlasten der Kernstädte verwendet. Als Bedarfsindikator dient die Anzahl Gebäude mit Wohnnutzung.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF; VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Gebäude- und Wohnungsstatistik, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 18 Prozent über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe hin. Bei einem Zielwert von 85 besteht ein Kostendifferential in Höhe von 0.4 Mio. CHF.

**Zusammenfassung**

|                       |                                  |                       |                   |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
|                       | <b>Kt. &amp; Gem. [Mio. CHF]</b> | <b>Kt. [Mio. CHF]</b> | <b>Anteil Kt.</b> |
| <b>Nettoausgaben:</b> | 1.3                              | 0.7                   | 53%               |

|                       | <b>Index</b> |                       | <b>Kostendifferenzial [Mio. CHF]</b> |           |           |
|-----------------------|--------------|-----------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Fallkosten</b>     | 118          | <b>Zielwert</b>       | <b>100</b>                           | <b>90</b> | <b>85</b> |
| <b>Strukturkosten</b> | 106          | <b>Kt. &amp; Gem.</b> | 0.2                                  | 0.3       | 0.4       |
| <b>Standardkosten</b> | 125          | <b>Kt.</b>            | 0.1                                  | 0.2       | 0.2       |

**Bedarfsindikatoren**

|                                 |                                                                                                                                  |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>...als Divisor:</b>          | Anzahl Gebäude mit Wohnnutzung                                                                                                   |
| <b>...zur Bildung einer VG:</b> | Wachstumsrate der Beschäftigung und Bevölkerung<br>2012-2016, Siedlungsstruktur, Bevölkerungsdichte, Sonderlasten der Kernstädte |
| <b>Kantone in der VG:</b>       | SZ, NW, GL, AR, VS, JU                                                                                                           |

## 4.30 Rechtsprechung

### Definition und Datengrundlage

#### Definition

- **Rechtsprechung:** Verwaltung, Betrieb oder Unterstützung von Zivil-, Straf- und Versicherungsgerichten sowie des Justizwesens; Verordnung von Geldbussen und gerichtlich verhängten Abfindungssummen sowie der bedingten Haftentlassung und Bewährung; Prozessvertretung und Rechtsauskunft im Auftrag des Staates oder Dritter, welche vom Staat finanziert oder zur Verfügung gestellt werden.

#### Finanzierungsbeiträge des Kantons und seiner Gemeinden

| Rechtsprechung                                                                            | Kanton      | Gemeinden | Kanton und Gemeinden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|----------------------|
| Ausgaben                                                                                  | 5.5         | -         | 5.5                  |
| Einnahmen                                                                                 | -2.1        | -         | -2.1                 |
| Transferaufwand                                                                           | 0.0         | -         | 0.0                  |
| Ausgaben, übrige                                                                          | 5.5         | -         | 5.5                  |
| Transferertrag                                                                            | -           | -         | -                    |
| Einnahmen, übrige                                                                         | -2.1        | -         | -2.1                 |
| <b>Finanzierungsbeitrag (Nettoausgaben)</b>                                               | <b>3.4</b>  | <b>-</b>  | <b>3.4</b>           |
| <b>Finanzierungsanteil</b>                                                                | <b>100%</b> | <b>0%</b> |                      |
| Anteil des Finanzierungsbeitrags (Nettoausgaben) am Total der untersuchten Aufgabenfelder | 2.2%        | 0.0%      | 1.4%                 |

Anmerkung: In Mio. CHF  
Quelle: EFV, BAK Economics

#### Nettoausgaben des Kantons nach Aufgabenbereich

| Verwaltungseinheit      | Departement                        | Nettoausgaben |
|-------------------------|------------------------------------|---------------|
| 3600 Staatsanwaltschaft | Sicherheits- und Justizdepartement | 849'799       |
| 3620 Jugendanwaltschaft | Sicherheits- und Justizdepartement | 128'618       |
| 9100 Obergericht        | Gerichte                           | 467'559       |
| 9150 Verwaltungsgericht | Gerichte                           | 439'065       |
| 9300 Kantonsgericht     | Gerichte                           | 1'409'550     |
| 9500 Gerichte allgemein | Gerichte                           | 37'690        |
| Statistische Änderung   |                                    | 47'800        |

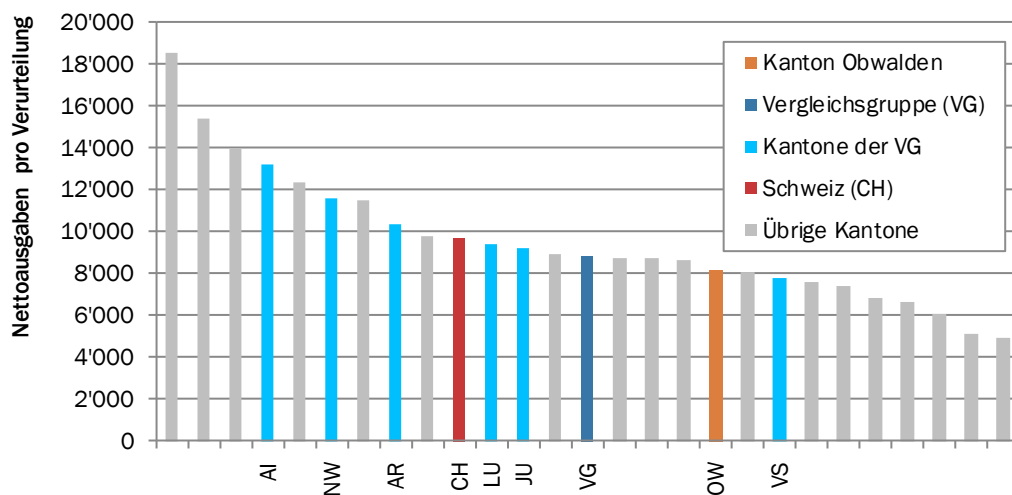
Anmerkung: Nettoausgaben des Kantons in CHF exkl. Gemeinden.  
Quelle: EFV, BAK Economics

## Interkantonales Benchmarking

### Standardkosten und Korrektur um Strukturkosten

- Die Standardkosten liegen 31 Prozent unter dem kantonalen Durchschnitt.
- Zur Bildung der Vergleichsgruppe wird ein mehrstufiges statistisches Analyseverfahren durchgeführt. Dabei fliessen die Indikatoren Bevölkerungsdichte, Anzahl Ausländer, Straftaten gemäss StGB und Sonderlasten der Kernstädte in das Auswahlverfahren ein. Als Bedarfsnenner dient die Anzahl Verurteilungen.

### Fallkosten



Anmerkung: In CHF, VG = Vergleichsgruppe.

Quelle: BFS: Statistik der Bevölkerung und Haushalte, BFS: Strafurteilsstatistik, EFV, BAK Economics

Der Fallkostenindex weist auf Nettoausgaben 8 Prozent unter dem Durchschnitt hin. Bei einem Zielwert von 85 entsteht ein Kostendifferenzial in Höhe von 0.3 Mio. CHF.

### Zusammenfassung

|                | Kt. & Gem. [Mio. CHF] | Kt. [Mio. CHF] | Anteil Kt. |
|----------------|-----------------------|----------------|------------|
| Nettoausgaben: | 3.4                   | 3.4            | 100%       |

|                | Index | Kostendifferenzial [Mio. CHF] |     |     |
|----------------|-------|-------------------------------|-----|-----|
| Fallkosten     | 92    | Zielwert                      | 100 | 90  |
| Strukturkosten | 75    | Kt. & Gem.                    | -   | 0.1 |
| Standardkosten | 69    | Kt.                           | -   | 0.1 |

### Bedarfsindikatoren

|                          |                                                                                           |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| ...als Divisor:          | Verurteilungen                                                                            |
| ...zur Bildung einer VG: | Bevölkerungsdichte, Anzahl Ausländer, Straftaten gemäss StGB, Sonderlasten der Kernstädte |
| Kantone in der VG:       | LU, UR, NW, AR, AI, VS, JU                                                                |

**BAK Economics** steht als unabhängiges Wirtschaftsforschungsinstitut seit 1980 für die Kombination von wissenschaftlich fundierter empirischer Analyse und deren praxisnaher Umsetzung.

[www.bak-economics.com](http://www.bak-economics.com)